

Badische TURNZEITUNG

119. Jahrgang | Nr. 11
November 2015

Heimvorteil!

Mein Verein als Ausrichter.

EnBW
STB
Landes Turnfest
SOMMER IN ULM
JULI 2016
28.-31. Juli 2016
Ausschreibung

Mit
Ausschreibung
LTF Ulm 2016

 Badischer
Turner-Bund e.V.

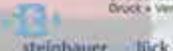
Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



Erlebniswelt

Willkommen im Hochschwarzwald!

Brauerei Rothaus



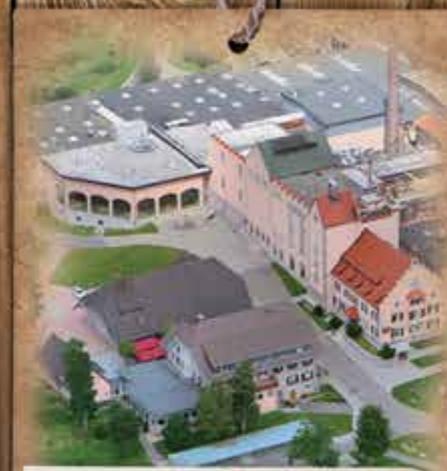
BIERGARTEN

Gutes Bier, gutes Essen, gut gelaunte Gäste: Im sonnigen Biergarten kann man sich entspannt zurücklehnen, Bodenständiges probieren und es sich so richtig gutgehen lassen.



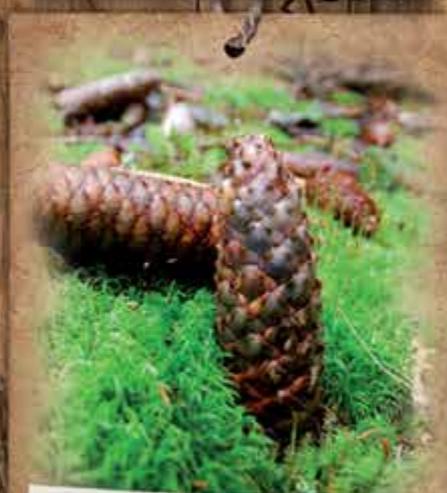
BRAUEREIGASTHOF

Mit bester Empfehlung der örtlichen Bauern, Fischer und Fleischproduzenten: Im Brauereigasthof hat man sich der konsequent regionalen und saisonalen Küche verschrieben.



BRAUEREIBESICHTIGUNG

Ein Blick hinter die Kulissen: Erfahren Sie aus erster Hand, wie aus reinstem Quellwasser, Rohstoffen der besten Qualität und jeder Menge Leidenschaft das berühmte Tannenzäpfle gebraut wird.



ZÄPFLE WEG

Diese Runde geht aufs Haus: Die herrliche Umgebung lässt sich am besten bei einem kurzweiligen Streifzug entlang des „Zäpfle Weges“ entdecken.



ZÄPFLE HEIMAT

Neu gestaltete Infotainment-Ausstellung: Auf 300 m² und an 25 Stationen können Sie der Geschichte der Badischen Staatsbrauerei auf spannende Weise nachspüren.

Bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert: 1.000 Höhenmeter über dem Alltag begeistert **ROTHAUS** mit herzlicher Gastfreundschaft und einer Umgebung wie aus dem Bilderbuch!

I Love
Rothaus



Aufruf zur Begegnung



Seien wir doch ehrlich! Mit diesem Ansturm von Flüchtlingen haben wir nicht gerechnet. Wir haben uns auch nicht darauf vorbereitet, obwohl wir die Bilder der überfüllten Boote im Mittelmeer sahen. Jetzt sind sie da. Schneller und viel mehr als wir ahnten, und wir wissen nicht, wann dieser Zustrom nachlässt.

Deutschland zeigt Mitmenschlichkeit. Eine beispiellose Hilfsbereitschaft hat den allergrößten Teil unserer Gesellschaft erfasst. Aber genauso wissen wir, dass dieses „helle Deutschland“ sich verdunkeln kann, wenn es nicht gelingt, diese Menschen, denen es nur um die Rettung ihres Lebens ging, an unsere liberale Gesellschaftsordnung heranzuführen. Dieser Weg der Integration ist lang und viel mühsamer als die zwingend notwendige „Erstversorgung“, die uns gerade so sehr in Anspruch nimmt. Und wir dürfen damit nicht ein, zwei Jahre warten, bis unsere umständlichen Asylverfahren abgeschlossen sind und der Weg in unsere Gesellschaft geebnet wird. Wir müssen jetzt handeln und wir alle müssen handeln: Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, auch wir Vereine. Denn wenn die Erleichterung über das gerettete Leben umschlägt in Ernüchterung über aufgezwungenes Untätigsein und Frustration über fehlende eigene Lebensgestaltung, dann sind Konflikte in unserer Gesellschaft zu befürchten, die eine noch größere Belastung für alle Seiten darstellen.

Was können wir jetzt tun?

Wir können in unserem Lebensumfeld den Kontakt zu den Flüchtlingen aktiv suchen und ihnen den Zugang zu unseren Vereinsaktivitäten ermöglichen. Sport spricht eine einfache, für jeden verständliche Sprache. Nutzen wir diese Eigenschaft des Sports, um die Brücke der Integration möglichst breit zu bauen. Suchen wir im Kontakt mit Flüchtlingen Chancen für unsere Vereine. Holen wir die Menschen dort ab, wo sie sich aufhalten, in den Unterkünften und Wohnheimen, in den Kindergärten und Schulen.

Suchen wir die Begegnung.

Gerhard Mengesdorf

Gerhard Mengesdorf,
Präsident des Badischen Turner-Bundes

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
Verena.Koenig@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
Paul.Lemlein@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

INHALT

Terminkalender & Freie Plätze
in Aus- und Fortbildungen _____ 4

Schwerpunktthema

Heimvorteil! – Engagement
als Ausrichter zahlt sich aus _____ 5

BTB-Aktuell

Kurz & bündig _____ 8
Der Schnappschuss des Monats _____ 10
Turn-WM 2015 _____ 11
Faustball-WM 2015 _____ 12
Gymnastik-WM 2015 _____ 13
Juristisches in der Vereinspraxis _____ 14

TuJu-News

Vollversammlung 2015 _____ 15
Kurz & bündig _____ 16

GYMWELT

Wettkampfsport

Gerätturnen _____ 20
Gymnastik und Tanz _____ 21
Kunstturnen Frauen _____ 21
Kunstturnen Männer _____ 23
Mehrkämpfe _____ 25
Orientierungslauf _____ 27
Prellball _____ 27
Rhönradturnen _____ 28
Rhythmische Sportgymnastik _____ 28
Rope Skipping _____ 29
Trampolinturnen _____ 30

Aus der badischen Turnfamilie _____ 31

BTB-Regional _____ 33

Aus den Turngaue

Badischer Schwarzwald-Turngau _____ 34
Breisgauer Turngau _____ 35
Hegau-Bodensee-Turngau _____ 35
Karlsruher Turngau _____ 36
Kraichturngau Bruchsal _____ 37
Main-Neckar-Turngau _____ 39
Ortenauer Turngau _____ 40
Turngau Heidelberg _____ 40
Turngau Mannheim _____ 41
Turngau Mittelbaden-Murgtal _____ 43
Turngau Pforzheim-Enz _____ 44

Amtliche Mitteilungen _____ 47

Jobbörse _____ 47

Titelfoto: Y. Bodemer

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Terminkalender Dezember 2015 / Januar 2016

- 5. Dezember Finale Deutsche Turnliga in Karlsruhe
- 6. Dezember Richard-Möll-Gedächtnispokal Rope Skipping in Mannheim
- 7. Dezember Landesfachausschuss Faustball in Karlsruhe
- 12. Dezember Ligatagung Gerätturnen in Karlsruhe
- 12. Dezember Kaderwettkampf Kunstturnen Männer in Heidelberg
- 28. Dezember TurnGala in Freiburg**
- 29. Dezember TurnGala in Konstanz**
- 5. Januar TurnGala in Karlsruhe**
- 6. Januar TurnGala in Mannheim**
- 8. Januar Klausurtagung Capoeira in Karlsruhe
- 9. Januar Drei-Königs-Orientierungslauf in Breisach
- 10. Januar Badische Meisterschaften Faustball Damen in Weil
- 16. Januar Jahrestagung Gerätturnen in Karlsruhe
- 16. Januar Badische Meisterschaften Faustball 16M in Waibstadt
- 17. Januar Jahrestagung Ältere/Senioren in Karlsruhe
- 23. Januar Schneeschuhtour im Feldberggebiet
- 23. Januar Badische Meisterschaften Faustball 14W und 14M in Bretten
- 24. Januar Badische Meisterschaften Faustball 16W, 18W und 18M in Waibstadt
- 29. – 31. Januar Jugendhauptausschuss in Altglashütten
- 30. – 31. Januar Badische Meisterschaften Prellball
- 31. Januar Badische Teammeisterschaften Rope Skipping
- 31. Januar Badische Meisterschaften Faustball Herren in Offenburg

Jetzt Tickets sichern!



BTB-Tickethotline
0721 1815-55

Eintrittskarten online
www.turngala.de und
www.badischer-turner-bund.de

Die nächsten freien Plätze in Aus- und Fortbildungen

- | | | | |
|------------|--|------------------|-----------------------|
| L-155463 | TA2E – PowerFit: Tanja und Anke Spezial | 04. – 06.12.2015 | Sportschule Schöneck |
| L-151071/2 | Übungsleiter C – Freizeitsport mit Jugendlichen (12- bis 16-Jährige) | 04. – 08.01.2016 | Sportschule Steinbach |
| | L-151071 Aufbaulehrgang | 08. – 12.02.2016 | Sportschule Steinbach |
| | L-151072 Prüfungslehrgang | 16. – 17.01.2016 | Sportschule Schöneck |
| L-165451 | 4XF Instructor Functional Training (Basic) | 23.01.2016 | Gernsbach |
| L-166250 | Trampolinturnen für Einsteiger | 29. – 30.01.2016 | Sportschule Schöneck |
| L-165111 | DTB-Zertifikat Betriebliche Gesundheitsförderung – GL-Seminar 1 | 01. – 03.02.2016 | Sportschule Schöneck |
| L-164100 | Pilates Einsteiger | 08. – 12.02.2016 | Sportschule Schöneck |
| L-163010 | Trainer C Gerätturnen – Grundlehrgang zentral | 12. – 14.02.2016 | Sportschule Schöneck |
| L-165091 | DTB-Trainer Pilates – Stufe 1 | 20.02.2016 | Karlsruhe |
| L-166080 | Sling Fitness | | |



Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).

*Der Badische Turner-Bund
wünscht allen Mitgliedern seiner Turn- und Sportvereine,
allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern,
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien
der Turngaue und des Verbandes
und allen Freundinnen und Freunden des Turnens
frohe und besinnliche Weihnachtstage
sowie einen guten Start in das neue Jahr 2016.*

Gerhard Mengsdorf
Gerhard Mengsdorf (Präsident)

Henning Paul
Henning Paul (Geschäftsführer)





Heimvorteil!

Engagement als Ausrichter zahlt sich aus.

Spaß am sportlichen Vergleich, Aufregung vor dem eigenen Auftritt, Anerkennung der lang trainierten Fähigkeiten, gespannte Stille und brausender Applaus, staunende Zuschauer, stolze Eltern und begeisterte Ehrengäste, Treffen langjähriger Vereinsfreunde und neugieriger Besucher ... Egal ob die Vereinsturnshow zur Adventsfeier, ein Turnfest auf Gauebene oder eine Badische Meisterschaft im Faustball – alle Turn- und Sportveranstaltungen haben einiges gemeinsam. Sie sind Highlights im Terminkalender, auf die in den Vereinsgruppen hingearbeitet wird, die zusammenschweißen, die Vorfreude schüren, an die sich immer wieder erinnert wird – und die den Wettkampfsport im Sinne des Vergleichs untereinander erst möglich machen. Und noch etwas verbindet diese Highlights im Turnjahr: die Ausrichtersuche ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, immer häufiger drohen Veranstaltungen mangels Ausrichter auszufallen.

Nicht nur für große, mehrtägige Veranstaltungen mit erheblichem Bedarf an Wettkampfstätten und Planung werden händeringend Ausrichter gesucht. Die Herausforderung, nur „irgendwie bloß“ einen geeigneten Ausrichter zu finden, zieht sich von der Bundesebene über die Landes- und Gauebene bis hin in die Vereine – und sogar in einzelne Abteilungen und Übungsgruppen, wenn es darum geht, Freiwillige für eine kurze Mithilfe beim Kuchenverkauf oder Geräteaufbau vor Ort zu finden.

Natürlich gibt es sie noch, die Ehrenamtlichen, die in zahlreichen Vereinen des Badischen Turner-Bundes mit großem Arbeitseinsatz dafür sorgen, dass Veranstaltungen stattfinden können. Immer wieder springen „altbekannte“ Ausrichter kurzfristig ein. Diese Kurzfristigkeit aber führt zu einer unnötigen Belastung für Veranstalter, Ausrichter wie auch örtliche Helfer gleichermaßen. Und auch die Qualität der Veranstaltung leidet, wenn nicht genügend Zeit zur Vorbereitung bleibt und Teilnehmer und Zuschauer aus-

bleiben, weil ein Termin erst „kurz vor knapp“ bekannt gegeben werden konnte.

Was ist mit der großen Zahl an Vereinen, die zwar stetig Mannschaften melden, aber keine eigenen Wettkämpfe ausrichten? Die Begründungen lassen sich auf wenige Hauptargumente zusammenfassen. Es fehlt an freiwilligen Helfern, entsprechende Sportstätten stehen nicht zur Verfügung und manch ein Verein hat Sorge, den (gewachsenen?) Ansprüchen an eine Veranstaltung nicht gerecht zu werden. Die Vereine müssen jedoch die elementare Bedeutung von Turn- und Sportveranstaltungen – auch für ihr individuelles Fortbestehen – erkennen und verstehen, welche Chancen und nicht zuletzt auch große Freude eine Ausrichterschaft bieten kann. Wettkampfsport ist nach wie vor das wichtige Alleinstellungsmerkmal der Turn- und Sportvereine, und das Engagement der Vereine ist dafür auch auf Ausrichterebene essentiell. >>>



Klar – wir machen das! Darum lohnt es sich, Ausrichter zu werden:

✓ „Heimspiel“ ermöglichen

Ein Wettkampf vor heimischem Publikum ist immer ein besonderes Erlebnis. Er belebt das Vereinsgeschehen und ist die beste Gelegenheit, dass neben den Aktiven auch ein größtmöglicher Besucherkreis aus Familien, Freunden und Fans teilhaben kann. Ein unschätzbare Gewinn für die Vereinsbindung und Wertschätzung!

Gleichzeitig lernen sich die Vereinsmitglieder durch die gemeinsame Helferaktivität besser kennen. Das gemeinsame Stemmen einer Veranstaltung schafft ein Gemeinschaftsgefühl („Wir haben etwas Großartiges geleistet!“) und verbessert die Identifikation mit dem Verein, unterstützt z.B. durch Helfershirts oder ein Dankeschön-Fest, wie es zuletzt auch nach dem Landesturnfest 2014 in Freiburg und dem Landeskinderturnfest 2015 in Pforzheim gefeiert wurde.

✓ Einnahmequelle für den Verein

Gut geplante Veranstaltungen ermöglichen zusätzliche Einnahmen für den Verein. So richtet beispielsweise der FV Wiesental seit Jahren hochkarätige BTB-Fortbildungsveranstaltungen wie die Projektwerkstatt Jugendturnen oder die GYMWELT-Convention „Fitness & Aerobic“ aus. Der Verein erhält dabei sämtliche Einnahmen aus der Teilnehmer-Verpflegung – das ist lukrativ.

✓ Positionierung des Vereins in der Öffentlichkeit

Durch die begleitende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für eine Veranstaltung (durch Plakate, Flyer, Presseberichte, Infostand etc.) erhält der Ausrichter öffentliche Präsenz. Interessierte – auch Nichtmitglieder – können sich vor Ort ein Bild vom Vereinsgeschehen machen. Und wer nicht selbst vor Ort ist, liest vielleicht in der Zeitung oder hört im Austausch mit Bekannten davon.

✓ Veranstaltungen lassen Kontakte und Netzwerke entstehen

Die Ausrichtung einer Sportveranstaltung schafft beste Ansatzpunkte, um mit der örtlichen Sport- und Kulturlandschaft, der Kommune und ansässigen Unternehmen (Sponsoren) Kontakte zu knüpfen und das Vereinsnetzwerk zu festigen, zu erweitern oder aufzufrischen. Dies geschieht ganz automatisch bei den Absprachen im Rahmen der Veranstaltungsplanung und kann durch begleitende Maßnahmen wie die Einladung von Ehren Gästen oder die Einbindung von lokalen Persönlichkeiten in die Siegerehrung unterstützt werden.

Für das Landeskinderturnfest 2013 in Mosbach und Obrigheim z.B. schlossen sich drei Vereine zusammen und bündelten ihre Stärken. Ergebnis war eine großartige Veranstaltung – und eine nachhaltige Verbesserung der Beziehungen zwischen den Vereinen der Ausrichtergemeinschaft wie auch zu den beteiligten Städten.

✓ Mitglieder- und Mitarbeitergewinnung

Herausragende sportliche Erfolge wirken wie ein Katalysator auf die Beliebtheit einer Sportart und steigern die Aktivenzahlen: Das ist regelmäßig nach den Siegen deutscher Athleten oder Nationalmannschaften bei internationalen Meisterschaften zu spüren. Was auf nationaler Ebene funktioniert, lässt sich auf den Verein übertragen. Das Erleben einer Sportart bei einem Wettkampf oder einem Showauftritt ist eine sehr effektive Maßnahme zur Gewinnung neuer Mitglieder. Oft wird den Besuchern erst vor Ort das attraktive Angebot im Verein bewusst. So freut sich beispielsweise der TV Nöttingen nach Ausrichtung von Heimwettkämpfen auch in der „Nischen“-Sportart Trampolinturnen regelmäßig über neue Nachwuchsspringer.

Außerdem besteht die Chance, dass sich einzelne Vereinsmitglieder durch Projektaufgaben im Rahmen einer Veranstaltung für eine weitere Mitarbeit im Verein begeistern lassen.

✓ (Wieder-) Belegung einer Sportart

Die Ausrichtung eines Wettkampfs kann „eingeschlafenen“ Sportarten im Verein zu neuem Schwung verhelfen, denn „wenn das bei uns stattfindet, dann nehmen wir auf jeden Fall auch selber Teil!“. So führten beispielsweise die Badischen Mehrkampfmeisterschaften 2015 in Bruchsal dazu, dass die Leichtathleten ihre jahrelang unbenutzten Schleuderbälle wieder aus dem Geräteraum holten, um für die – ebenfalls in Bruchsal stattfindenden – Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2016 zu trainieren. Andere Vereine können endlich wieder ordentlich trainieren, da die Stadt aus Anlass eines Wettkampfes Gelder für die Instandsetzung der Geräteausstattung zur Verfügung stellte.

✓ Highlight schaffen

Ein Turnfest oder einen Wettkampf im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Verein auszurichten kann dazu beitragen, die Festivitäten auf eine neue Ebene zu heben. Gleiches gilt, indem kleinere Veranstaltungen mit nur wenigen Besuchern durch die Kombination mit einem zusätzlichen Wettkampf „aufgewertet“ werden können. Eine größere Veranstaltung schafft häufig ein besonderes Wettkampfbambiente („Eventcharakter“) und zieht damit auch mehr Aktive und Zuschauer an. Ist die Infrastruktur vor Ort einmal geschaffen, lässt sie sich mit weniger Aufwand weiter nutzen.

Die Voraussetzungen, um als Ausrichter fungieren zu können,

wie Infrastruktur (Hallen, Sportplätze, Vereinsheim, Schulunterkünfte, ...) und Helferpool variieren und sind abhängig vom Veranstaltungscharakter: Wettkampf, Lehrmaßnahme, Showveranstaltung, Verbandstag oder Großveranstaltung auf Gau-, Bezirks-, Landes- oder Bundesebene.

Für jeden Verein findet sich eine passende Veranstaltung! Ansprechpartner sind die BTB-Geschäftsstelle oder der Turngau.



Bilder Schwerpunktthema: BTB, BTJ, N. Raufer, R. Kiefer, Y. Bodemer

Ausrichter-FAQ

Was sind die konkreten Aufgaben als Ausrichter, was übernimmt der Veranstalter?

Der Ausrichter ist der „Gastgeber“ einer Veranstaltung. Er sorgt für die Infrastruktur wie Wettkampfstätten, Sportgeräte, sanitäre Anlagen, Notfallmaßnahmen, Verpflegung sowie die Helfer vor Ort. Inwieweit sich der Ausrichter um weitere Dinge wie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Gemeinschaftsquartieren oder Shuttledienst kümmert, ist individuell abzustimmen. Bei Wettkämpfen des Badischen Turner-Bundes übernehmen die Fachbereichsverantwortlichen bzw. die BTB-Geschäftsstelle unter anderem Teilnehmermanagement, Wettkampfplanung und Kampfrichtereinteilung und stehen jederzeit bei Fragen hilfestellend zur Seite. Zudem stehen Bedarfslisten für die Veranstaltungsplanung zur Verfügung.

Wie die Aufgaben aufgeteilt sind, und wer welche Kosten übernimmt, sollte in einem Ausrichtervertrag fixiert werden.

Welche Genehmigungen sind einzuholen?

In der Versammlungsstättenverordnung (VStättVO) des Landes Baden-Württemberg sind sämtliche Regelungen für die Durchführung von Veranstaltungen festgeschrieben. Die Schutzvorschriften betreffen unter anderem Rettungswege, Sicherheitsbeleuchtung, Sperrzeiten auf öffentlichen Plätzen, maximale Besucherzahlen etc.

Die Versammlungsstättenverordnung ist landesweit einheitlich gültig. Die Zuständigkeiten, Genehmigungswege und ggf. Sonderregelungen variieren jedoch von Ort zu Ort. Es empfiehlt sich daher bei größeren Veranstaltungen ein gemeinsames Treffen mit der Kommune, um das geplante Programm und die dafür erforderlichen Genehmigungen durchzusprechen. Typische Beispiele für Genehmigungen bei Turn- und Sportveranstaltungen betreffen die Nutzung von öffentlichen Plätzen, Lautstärkeregelungen und wettkampfspezifische Dinge wie Verkehrsabsperungen oder Geländefreigaben (z.B. beim Orientierungslauf). Je nach Größe der Veranstaltung sind die ärztlichen Notfallregelungen mit dem Rettungsdienst vor Ort abzustimmen. Zudem müssen Zusatzbauten wie Bühnen und Tribünen für die Benutzung freigegeben werden und Übernachtungsstätten von offizieller Seite auf ihre Sicherheit (insb. Fluchtwege und Brandschutz) überprüft werden.

Auch die Genehmigungen für die Nutzung von Turnhallen, Sportplätzen und sonstigen Veranstaltungsorten, die sich nicht im Vereinsbesitz befinden, sind frühzeitig einzuholen. Werden Mietkosten aufgerufen, lohnt eine gezielte Frage nach Ermäßigungen. Viele Kommunen gewähren gemeinnützigen Veranstaltungen und speziell Jugendveranstaltungen günstigere Konditionen.

Die Bestimmungen für Ausschank und Essenausgabe sind ebenfalls regional geregelt. Der einfachste Weg ist die direkte Abstimmung mit den örtlichen Ordnungs- und Veterinärämtern. Vielfach besitzen Turn- und Sportvereine bereits eine Schankgenehmigung für ihr Vereinsgelände.

Sind GEMA-Gebühren zu zahlen?

Über den DOSB-Rahmenvertrag mit der GEMA sind Musikeinsätze für den größten Teil des Wettkampfbereichs (außer Profibereich) pauschal abgegolten. Der Einsatz von GEMA-pflichtiger Musik aus anderem Anlass, wie etwa bei Galaveranstaltungen oder Partys, muss im Vorfeld angemeldet und nach festgelegten Vergütungssätzen durch den Verein bezahlt werden. Aus diesen Gebühren werden die Urheber für die Nutzung ihrer Musikstücke

entschädigt (weitere Infos unter www.badischer-turner-bund.de/service).

Wie lassen sich die Kosten so kalkulieren, dass etwas für den Verein hängen bleibt?

Eine realistische (!) Kostenkalkulation im Vorfeld einer Veranstaltung ist unbedingt erforderlich. Dabei empfiehlt sich der Grundsatz einer konservativen Kalkulation: Ausgaben großzügig planen, die Einnahmen gering ansetzen. Außerdem ist zu beachten, dass Einnahmen ggf. zu versteuern sind (Steuerberater zurate ziehen).

Lässt sich ein finanzieller Zuschuss beantragen?

Je nach Art der Veranstaltung können eventuell Zuschussmittel zur Realisation beantragt werden. Häufig gibt es kommunale Fördertöpfe oder die Kosten für die Herrichtung von Wettkampfstätten oder die Miete von Räumlichkeiten werden von städtischer Seite übernommen.

Zudem lohnt es sich, nach passenden Fördertöpfen im Internet zu recherchieren. Dabei „querdenken“, welche Förderungen – über den reinen Wettkampfhintergrund hinaus – passen könnten. Für einen ersten Überblick zu Fördermöglichkeiten seien beispielhaft genannt www.jugendarbeitsnetz.de, die Homepages der Sportbünde und der DOSB-Leitfaden „Sportförderung in der EU“.

Wie viele Helfer brauchen wir?

Der Helferbedarf für den Wettkampfablauf selbst ist den Bedarfslisten zu entnehmen. Häufig werden Kampfrichter und fachspezifische Helfer durch den Veranstalter koordiniert. Für die Betreuung des „Drumherums“ stehen Erfahrungswerte zur Verfügung.

Eine durchdachte Planung des Helfereinsatzes mit exakter Verteilung der Aufgaben ist für einen reibungslosen Veranstaltungsablauf unerlässlich. Dabei ist die persönliche Ansprache bei der Helfersuche weit effektiver als ein pauschaler Aufruf im Verein. Zudem sollte sich der Ausrichter die Frage stellen, welche Bedingungen bzw. Anreize sich schaffen lassen, um Einzelpersonen und Gruppen zur Mithilfe zu motivieren. So sind kürzere Schichten oft leichter zu besetzen, über eine Erlösbeteiligung beim Kuchenverkauf freut sich jede Mannschaftskasse und bei einem Helferfest im Anschluss wird nicht nur gemeinsam gefeiert, sondern auch das Wir-Gefühl im Verein gefördert.

Bei allem Werben um Helfer immer wichtig: eine realistische Ansprache. Was kommt konkret auf den einzelnen zu? Nichts ist frustrierender als verfehlt Versprechungen und schlecht gelaunte Helfer vor Ort (die sich sicher nicht wieder zur Verfügung stellen werden).

Sind besondere Versicherungen notwendig?

Die Versicherung des Wettkampfbetriebs ist über die Sportversicherung der Vereine abgedeckt. Alles andere – wie Übernachtungen, die Teilnahme von Nicht-Vereinsmitgliedern oder die Geräteausleihe – ist ggf. gesondert zu versichern. Ansprechpartner in Versicherungsfragen sind die ARAG-Versicherungsbüros in den Geschäftsstellen der badischen Sportbünde.

V. König

Fragen offen?

Antworten rund um die Ausrichtung von Veranstaltungen gibt die BTB-Geschäftsstelle unter Telefon 0721 1815-0.

KURZ & BÜNDIG

Bestandsmeldung ab 1. Dezember möglich

Wie viele Mitglieder hat mein Verein und welchen Abteilungen sind sie zugehörig? Wie in jedem Jahr sind unsere Turn- und Sportvereine aufgerufen, ihre Mitgliederstatistiken bis zum 31. Januar 2016 an die badischen Sportbünde zu übermitteln. Die Onlineportale für die Bestandsmeldung der Vereine sind ab dem 1. Dezember 2015 geöffnet.

Auch für die Arbeit der Fachverbände sind die Ergebnisse der Bestandsmeldung elementar. Hier ist vor allem die Zahl der Mitglieder in der „B-Meldung“ entscheidend. Während bei der A-Meldung sämtliche Vereinsmitglieder jeweils einmal zu erfassen sind, sind in der B-Meldung alle Mitglieder entsprechend ihrer fachlichen Zugehörigkeit zu mindestens einem Sportfachverband aufzuschlüsseln. Dies bedeutet, dass alle Vereinsmitglieder, Freizeitsportgruppen, passive Mitglieder oder Abteilungen ohne bisherige Verbandszugehörigkeit in jedem Fall entsprechend der aktuell oder früher ausgeübten Sportart oder ihrer Interessenlage (mindestens) einem Fachverband zugeordnet werden müssen. ■

Wettkampfsport	Kinder-/Jugendturnen	GYMWELT
<ul style="list-style-type: none"> • Aerobic • Capoeira • Faustball • Gerätturnen • Gruppenwettkämpfe <ul style="list-style-type: none"> • TGM/TGW • Gymnastik <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Gymnastik • Dance • Gymnastik + Tanz • RSG • Indica • Kunstturnen • Mehrkämpfe <ul style="list-style-type: none"> • Jahn- und Deutsche Mehrkämpfe • Leichtathletik • Schwimmen • Friesenkämpfe • Orientierungslauf • Prellball • Rhönradturnen • Ringtennis • Rope Skipping • Trampolinturnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Babys in Bewegung • Eltern-Kind-Turnen • Kleinkinder-Turnen • Kindersportschule (KISS) • Kinderturnen • KiTu-Star • Tulu-Star 	<ul style="list-style-type: none"> • Fitness- und Gesundheitssport <ul style="list-style-type: none"> • Drums Alive, Fitness-Aerobic, Functional Training, LaGym, Pilates, Seniorengymnastik, Yoga u.v.m. • Natursport <ul style="list-style-type: none"> • Geocaching • Parkour • Schneesport • Wandern • Tanz und Vorführungen <ul style="list-style-type: none"> • Akrobatik, Tricking • Musik/Spielmannswesen • Rendezvous der Besten



Turnen ist Vielfalt.

Überblick der Sportangebote im Badischen Turner-Bund → Zuordnung der Vereinsmitglieder in der Bestandsmeldung unter „Turnen“

Preisknaller für Vereinsgruppen bei der TurnGala am 6. Januar in Mannheim

Noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk oder einer gemeinsamen Neujahrsaktion für Vereinsmitglieder und Übungsleiter?

Für die TurnGala „Dreams“ am 6. Januar 2016 in der Mannheimer SAP Arena gilt ein besonderes Angebot des Badischen Turner-Bundes speziell für alle Vereinsgruppen und Mannschaften.



Verdoppelter Gruppenrabatt!

In ausgewählten Blöcken der SAP Arena kosten die Karten der Kategorie II für Erwachsene 14,00 Euro (statt 23,00 Euro) und für Kinder von 6 bis 14 Jahre nur 7,00 Euro (statt 11,50 Euro). Das Ticket gilt gleichzeitig als Fahrkarte im Nahverkehr (VRN).

Die Sondertickets, wie auch die Eintrittskarten für die anderen badischen Stationen der TurnGala am 28. Dezember in Freiburg, am 29. Dezember in Konstanz und am 5. Januar in Karlsruhe, sind unter der BTB-Tickethotline 0721 1815-55 oder über die BTB-Homepage erhältlich. Bitte als Stichwort für den doppelten Vereinsrabatt in Mannheim das Stichwort „Vereinstickets“ angeben. ■



Höchstleistungen in Akrobatik und Artistik, atemberaubende Saltos, gewagte Sprünge und Kraftakte, aber auch gefühlvolle, tänzerische Sequenzen werden in der Traumwelt der TurnGala 2015/16 begeistern.

13.000 Euro für BTB-Projekt „Inklusion Älterer und körperlich Beeinträchtigter“

BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf hat am 1. Oktober 2015 in Stuttgart die Auszeichnung für den zweiten Platz im Nachhaltigkeitswettbewerb für Sportfachverbände entgegen genommen. Mit einem Preisgeld von 13.000 Euro wurde das Projekt „Inklusion Älterer und körperlich Beeinträchtigter in das Vereins- / Verbandswesen“ ausgezeichnet.

Prämiert wurde der BTB für die Entwicklung von Maßnahmen, die es erleichtern sollen, Ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen in das Vereins- und Verbandsleben zu integrieren und als Mitglieder zu halten. Neben der Erstellung eines Leitfadens für Übungsleiter wird mit dem Geld das BTB Freizeit- und Bildungszentrum in Altglashütten barrierefrei ausgebaut.

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft verliehen den Nachhaltigkeitspreis in diesem Jahr zum zweiten Mal. Insgesamt wurde ein Preisgeld von 90.000 Euro, gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, an acht Preisträger ausgeschüttet. ■



Helmfried Meinel, Amtschef des Umweltministeriums, BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf und LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar (v.l.)

Bild: M. Stollberg

Erste Besichtigung der Turnfeststadt 2018

Bei einer Ortsbegehung im nordbadischen Weinheim verschaffte sich eine Delegation der BTB-Geschäftsstelle Anfang Oktober einen ersten Überblick über die Landesturnfest-Stadt 2018.

20 Sporthallen und Sportplätze, Schwimmbäder und der Schlossgarten waren Teil der Besichtigungstour. „Wir haben mit Weinheim eine tolle Turnfeststadt mit guten Hallenbedingungen, die durch ihren familiären Charakter besticht. Es gibt viele nah beieinanderliegende Wettkampfstätten, sodass ein schönes Turn-

festzentrum entstehen kann“, so das Fazit von Marc Fath, zuständig für die Veranstaltungslogistik in der BTB-Geschäftsstelle.

Im nächsten Schritt werden nun die verschiedenen Wettkämpfe und Veranstaltungen des Landesturnfestes den Örtlichkeiten in Weinheim zugeordnet. Und auch das exakte Datum für das Landesturnfest in Weinheim steht inzwischen fest. Es wird vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2018 – und damit am Ende der Pfingstferien – stattfinden. ■



Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis – eine Scheinsicherheit

Im Verbandsgebiet des BTB war der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald der erste, andere haben nachgezogen, aktuell der Landkreis Karlsruhe. Die Rede ist davon, dass jetzt massenhaft Vereine Schreiben ihres Landratsamts erhalten, mit der Aufforderung eine Vereinbarung nach § 72a SGB VIII abzuschließen. Worum geht es?

Seit Januar 2012 gilt in Deutschland das Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG). Ziel des Gesetzes ist es, den Kinderschutz zu verbessern. Kinder und Jugendliche sollen insbesondere auch vor sexuellem Missbrauch so gut als möglich geschützt werden. Damit kein Missverständnis aufkommt – Ziel und Zweck des Gesetzes sind uneingeschränkt zu begrüßen. Problematisch ist allerdings die Art der Umsetzung, richtet sich das BKisSchG doch primär an die Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Dies sind z.B. staatliche Kinder- und Jugendheime, in denen Minderjährige wohnen und in enger Verbindung mit ihren Betreuern zusammenleben. Nicht zuletzt die beklagenswerten Vorgänge in der „Odenwaldschule“ haben den Gesetzgeber bewogen, hier gewisse Regelungen zu treffen.

Sportvereine, die in ihren Übungsgruppen Kinder und Jugendliche betreuen, gehören allerdings zu den Trägern der freien Jugendhilfe. Für sie gilt das BKisSchG nicht direkt. Allerdings werden die Landratsämter ermächtigt, mit den Trägern der freien Jugendhilfe Verträge zu schließen, um diese in gleicher Weise auf die Einhaltung der Normen zu verpflichten. Und genau diesen Weg gehen die Landratsämter nun. Sie fordern die Vereine ihres Sprengels auf, eine Vereinbarung zu unterzeichnen, in der sich die Vereine zur Einhaltung aller Vorschriften des BKisSchG verpflichten.

Soweit so gut, könnte man meinen. Allerdings ist der Katalog umfassend. Jede/r Übungsleiter/in einer Kinder- oder Jugendgruppe muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen oder zumindest eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen. Diese Selbstverpflichtungserklärung umfasst einen Katalog von 29 (!) Vorschriften aus dem Strafgesetzbuch, die alle aus dem Abschnitt „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ stammen. Der sexuelle Missbrauch von Schutzbefohlenen findet sich dort genauso wie die Zuhälterei oder die Verbreitung pornografischer Schriften. Der Verein wiederum muss die Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis seiner Übungsleiter dokumentieren – das Führungszeugnis als solches darf der Verein allerdings nicht zu seinen Unterlagen nehmen. Es darf auch nicht älter als drei Monate sein und muss spätestens nach fünf Jahren erneut vorgelegt werden.



Literaturtipp: Die Broschüren „Gegen Sexualisierte Gewalt im Sport“ der Deutschen Sportjugend bieten einen Handlungsleitfaden für Sportvereine und eine Orientierungshilfe im Hinblick auf rechtliche Fragen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (über www.dsj.de).

Das freie Wort

Und wenn der Verein das nicht mitmacht? Zwingen kann ihn niemand dazu. Allerdings können die Landkreise die Gewährung öffentlicher Zuschussmittel von der Unterzeichnung (und Einhaltung!) einer solchen Vereinbarung abhängig machen. Oder anders ausgedrückt: Vereinen, die dies nicht mitmachen, kann der Geldhahn abgedreht werden.

Aber schützt das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis unsere Kinder und Jugendlichen tatsächlich vor sexuellem Missbrauch im Verein? Es darf auch die Frage erlaubt sein, ob hier nicht alle im Kinder- und Jugendbereich tätigen Übungsleiterinnen und Übungsleiter schlicht unter „Generalverdacht“ gestellt werden. Es hat sogar schon Veröffentlichungen in namhaften Zeitungen gegeben, in denen behauptet wurde, es gäbe einen „Katalog von körpernahen Sportarten, die besonders gefährdet seien – darunter das Turnen“. Welch grober Unfug! Weder gibt es solch einen Katalog noch sind manche Sportarten gefährdeter als andere. Man kann halt die Hilfestellung beim Gerätturnen nicht machen, ohne im Zweifelsfall im Sekundenbruchteil zuzugreifen, wenn der jugendliche Turner gerade seinen Sprung vergeigt und vom Sprungtisch segelt. Die Alternative wäre, eine Querschnittslähmung billigend in Kauf zu nehmen.

Wenn man bedenkt, dass ein einmal eingeholtes Führungszeugnis fünf Jahre Gültigkeit hat, wird deutlich, dass damit nur eine Scheinsicherheit erzeugt wird. Wer kann ausschließen, dass sich innerhalb dieser fünf Jahre nichts ereignet, was man gerade verhindern wollte? Zudem enthält das erweiterte Führungszeugnis nur rechtskräftige Verurteilungen. Laufende Ermittlungsverfahren, eingestellte Verfahren oder solche, die mit einem Freispruch endeten oder nur wegen einer Verjährung der Tat nicht verfolgt werden konnten, sind nicht verzeichnet. Allerdings ist sonst alles verzeichnet, was die Person „auf dem Kerbholz“ hat – von Trunkenheitsfahrt, Ladendiebstahl, fahrlässiger Körperverletzung bis hin zur Leistungerschleichung (so nennt der Jurist „Schwarzfahren“ in der Bahn). Muss sich wirklich jede/r Übungsleiter/in vor seinem Vereinsvorstand derart entblößen? Es wurde in Fachgremien deshalb auch schon angeregt, ein sogenanntes „Negativattest“ zu schaffen, welches bestätigt, dass keine Verurteilung wegen eines Sexualdelikts vorliegt. Dies wäre ein durchaus akzeptabler Weg. Hier ist und bleibt aber der Gesetzgeber gefordert. Für die Turn- und Sportvereine gibt es allerdings – wieder einmal – eine zusätzliche Bürokratie zu bedienen, ohne dass der eigentliche Zweck des Gesetzes, nämlich der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch, dadurch entscheidend verstärkt wird.

Jörg Wontorra, BTB-Vizepräsident Überfachliche Aufgaben

Treffen der „BTB-Frauen“ in St. Georgen

„Vor 18 Jahren kam Hela auf die Idee, uns zu treffen am Bodensee. Es wurde engagiert mit Schwung, wir waren noch hübsch und sichtbar jung ...“ – In Versform erinnerte Christel Mattes – gleich nach der Begrüßung durch Hela Julier – an die zurückliegenden, vor allem aber an das erste Treffen, der ehemaligen BTB-Frauen.



Bild: H. Griebhaber

Hilde Schweizer aus Buchen war mit 91 Jahren die älteste Teilnehmerin am 24. September 2015 in St. Georgen und ein gutes Beispiel, dass „unser Turnen“ eine gute Basis für Lebensqualität im hohen Alter sein kann. Alle freuten sich besonders, dass Margret Knössel, in Begleitung ihrer Tochter Katja, dabei sein konnte. Margret war früher bei jeder Tagung und Veranstaltung Garant dafür, dass wir auch fröhlich waren, ganz gleich wie anstrengend es war.

An diesem Tag, den Gabi Griebhaber vorbereitet und organisiert hatte, wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Aus der gemeinsamen Arbeit entstanden über die Jahre viele schöne Freundschaften. So hatte Jutta Sekat einmal treffend gesagt: „Ich brauche keinen Psychologen, der mich stärkt, ich fühle mich getragen und schöpfe Kraft aus meinen Freundschaften, die ich über das Turnen gefunden und gepflegt habe.“

Wir hatten das Glück, dass unser Präsident Gerhard Mengesdorf für uns Zeit einplante. Es war spannend zu hören, dass Napoleon „Schuld“ war, dass Gerhard „Badischer Präsident“ wurde. Und wir bekamen einiges über die Geschichte der Stadt St. Georgen zu hören. Die Ausführungen wurden dann noch durch die Ansprache von Bürgermeister Michael Rieger ergänzt. Mit dem Besuch im Deutschen Phonomuseum und der Kaffeerunde im „Schwarzen Tor“ waren wir ganzheitlich gut bedient. Auch Sonja Mengesdorf half tatkräftig mit, als wir uns leckere Schwarzwälder Kirschtorte, Hefezopf und Käsekuchen schmecken ließen.

Insgesamt war es wieder ein gelungener Tag! Mit einem herzlichen DANKEschön verabschiedeten wir uns von Gabi und Herbert Griebhaber, Sonja und Gerhard Mengesdorf und Annelies Müller, die uns ihre Zeit an diesem Tag geschenkt haben. G. Reichert

Insgesamt war es wieder ein gelungener Tag! Mit einem herzlichen DANKEschön verabschiedeten wir uns von Gabi und Herbert Griebhaber, Sonja und Gerhard Mengesdorf und Annelies Müller, die uns ihre Zeit an diesem Tag geschenkt haben. G. Reichert



Bild: privat

„Perspektivkader 60+“ prangte auf den Teamshirts der Frauen 30+ beim Deutschland Cup der Senioren Ende September 2015 in Thüringen. Ihre Ambitionen unterstrich die jüngste Altersklasse unter den Senioren zusätzlich mit einem großartigen 1. Platz. Liebe Mädels 30+, wir freuen uns auf eure turnerische Entwicklung in den nächsten – mindestens – 30 Jahren, weiter so! 😊

Innovative Vereinsideen ausgezeichnet

Die Preisträger des Innovationspreises 2015 sind der TB Neckarhausen, VfL Herrenberg, TSG Reutlingen sowie die SV Böblingen. Sie setzten sich gegen mehr als 40 Vereine durch und wurden am 25. Oktober in Stuttgart ausgezeichnet.

In der Kategorie „Kinderturnen – Bewährtes neu platzieren“ überzeugte die SV Böblingen (Preisgeld 3.000 Euro). Mit einem Pilotprojekt soll die Stärkung des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Körper“ in der frühkindlichen Bildung erreicht, das Thema Bewegung spielerisch vermittelt und motorische Auffälligkeiten und Entwicklungsstörungen erkannt werden. Die ebenfalls nominierten Vereine Post Südstadt Karlsruhe und TB Bad Rotenfels erhielten jeweils ein Preisgeld von 1.500 Euro.



Die Kategorie „Mit GYMWEIT-Angeboten Menschen in ihren Lebenswelten erreichen“ gewann der TSG Reutlingen (Preisgeld 3.000 Euro). Der Verein kooperiert mit verschiedenen Migrantenorganisationen und begegnet Migranten im Verein durch einen interkulturellen Öffnungsprozess, mit dem eine Willkommenskultur geschaffen wird. Die beiden Vereine TV Altenstadt und TSG Backnang erhielten jeweils 1.500 Euro.

In der Kategorie „Das Sport- und Bewegungsangebot für Flüchtlinge“ konnten sich sowohl der TB Neckarhausen als auch der VfL Herrenberg über jeweils 2.500 Euro freuen. Beim TV Neckarhausen gibt es unter anderem einen in den Verein integrierten syrischen Flüchtling, der im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahrs in Kindergärten und Schulen zum Sporttreiben animiert und zugleich eigeninitiativ und ehrenamtlich Flüchtlingsarbeit leistet. Der VfL Herrenberg integriert Flüchtlinge in den alltäglichen Sportbetrieb. Darüber hinaus erhielt die Sportkreisjugend Stuttgart in dieser Kategorie weitere 1.500 Euro.

Der Innovationspreis wurde vom Deutschen, Schwäbischen und Badischen Turner-Bund, vom baden-württembergischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, der SportRegion Stuttgart sowie der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg verliehen.

PM / Red.

Der Schnappschuss des Monats

Vorschläge für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Wir freuen uns auf die Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter turnerischer Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund.

Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen!

Turn-Weltmeisterschaften 2015 in Glasgow:

Geplatze Olympia-Träume und ein Youngster aus Baden, der überzeugt

Die Tränen kullerten bei Pauline Tratz von der Kunstturn Region Karlsruhe (KRK) heftiger als der schottische Herbstregen auf die Glasgower SSE Hydro Arena, der ein ständiger Begleiter der Turn-WM 2015 war. Die sonst so taffe 16-Jährige hatte da gerade mit dem deutschen Team die direkte Olympiaqualifikation verpasst. Ganz Teamplayer, nahm sich die jüngste Turnerin der Glasgow-Riege das (wenngleich nur vorläufige) Scheitern sehr zu Herzen. Und das obwohl sie selbst an ihren drei Geräten fehlerfrei geblieben war und eigentlich allen Grund zum Strahlen gehabt hätte.

Als „sehr ambitioniert“ hatte Teamchefin Ulla Koch das Ziel ihrer Turnerinnen aufgrund der zahlreichen Verletzungssorgen schon vor der WM eingeschätzt. Dass es am Ende ausgerechnet die erfahrenen Turnerinnen sein würden, die patzten, hatte wohl auch Koch nicht auf dem Radar. Zu groß war der Druck, der auf den Punktlieferantinnen Elisabeth Seitz und Sophie Scheder lastete. Im Endklassement reichte es für das Team nur für den 12. Platz. Der eröffnet allerdings die Chance, sich im kommenden April beim Olympischen Test-Event in Rio de Janeiro noch einen der letzten vier Olympiastartplätze zu sichern.

„Wir waren nach der Qualifikation alle ein bisschen niedergeschlagen. Denn es waren einige Fehler drin, die nicht hätten sein müssen. Es war insgesamt eine sehr große Anspannung da, weil wir es unbedingt schaffen wollten“, räumte Tratz ein, die aus dem Karlsruher Stadtteil Rintheim stammt. Sie selbst will sie da gar nicht ausschließen. „Auch ich war vor dem ersten Gerät nervös. Obwohl ich versucht habe, mich nur auf mich zu konzentrieren, habe ich natürlich mitbekommen, wie die anderen gestürzt sind. Da habe ich beschlossen, an diesem wichtigen Tag mein Ding fehlerfrei und sauber durchzuziehen, um der Mannschaft so gut ich nur kann zu helfen.“

Leah Griebler (TG Neureut) war die zweite Vertreterin des BTB in der sechsköpfigen deutschen WM-Riege. Auch sie ging selbstkritisch in die Analyse: „Am Balken bin ich einmal runter, am Boden habe ich die letzte Akro zwar gestanden, aber eben nicht sicher. Mit dem Stufenbarren bin ich zufrieden. Ich bin eigentlich

mit einem guten Gefühl in die Qualifikation gegangen. Aber es sollte wohl an diesem Tag nicht sein.“ Sicher ist sie sich allerdings, dass die deutschen Turnerinnen „zweimal noch nach Rio“ fahren.

Und dass die Bedeutung einer Olympia- oder WM-Teilnahme weit über ein bloßes Ergebnis hinausgeht, hat Griebler schon seit ihrer Teilnahme als Ersatzturnerin 2014 in Nanjing (China) begriffen. „Es war und es ist immer eine tolle Erfahrung, bei einem so großen Event zu turnen. Ich freue mich aber vor allem, dass wir den Schritt geschafft haben und jetzt auch als Vorbilder für unsere jüngeren Turnerinnen fungieren. Die schauen jetzt auf uns, so wie wir früher auf unsere Idole geschaut haben. Das ist ein tolles Gefühl. Und auch, wenn man gemerkt hat, dass man es tatsächlich ganz nach oben schaffen kann, wenn man es nur wirklich will. Ich denke, wir können stolz darauf sein, dass wir das alles zusammen mit der KRK geschafft haben“, sagt sie.

Und immerhin: mit der ersten Medaille für Deutschland am Schwebbalken seit 34 Jahren rettete die Saarländerin Pauline Schäfer am letzten Tag gerade noch die WM-Bilanz des DTB. In einem sturzreichen Finale tat sie das Richtige: sie turnte einfacher, aber sicherer als die meisten Konkurrentinnen und qualifizierte sich so direkt für Rio 2016.

Griebler und Tratz wollen nun mit einem überzeugenden Auftritt beim DTL-Finale das Jahr zu einem guten Abschluss bringen. Und dann ist für beide erst einmal Erholung angesagt – bevor es ab Januar in den nächsten Vorbereitungs-marathon für die Olympischen Spiele geht.

N. Bohl



Für das deutsche WM-Team in Glasgow im Einsatz: die badischen Kunstturnerinnen Pauline Tratz und Leah Griebler

Bild: N. Raufer

DTL-Finale am 5. Dezember zum vorerst letzten Mal in Karlsruhe

Die Karlsruher Messe bildet am 5. Dezember 2015 zum vorläufig letzten Mal die Kulisse für das DTL-Finale in der badischen Fächerstadt. Die besten Turnerinnen und Turner Deutschlands tragen dort ab 14.00 Uhr ihr Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in der Deutschen Turnliga (DTL) aus.

Top-Favorit sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern ist Titelverteidiger MTV Stuttgart. Doch auch der KTV Straubenhardt und der TG Saar (Männer) sowie dem TuS Chemnitz-Altendorf und den Lokalmatadoren der TG Karlsruhe-Söllingen (Frauen) räumen die Experten Chancen auf den Titel ein.

Sicher ist auf jeden Fall eines: die Kunstturn Region Karlsruhe (KRK) wird als Ausrichter wieder ein Turnspektakel auf die Beine stellen, das zumindest in Deutschland derzeit konkurrenzlos ist. „Wir Karlsruher sind schon immer ein innovatives Völkchen gewesen. Und in gewisser Weise hat die Kunstturn Region 2009 auch das DTL-Finale hier wieder neu erfunden“, so Alex Bachmayer, Vorsitzender der KRK. „Unsere Idee war eigentlich einfach. Weg



mit dem staubigen Schulturnhallen-Image, hin zur rockigen Familienparty mit einem Ambiente, das der Bedeutung des Events als Höhepunkt der Bundesligasaison gerecht wird und dadurch auch für Sponsoren wieder interessant. Turnen sollte jedem Spaß machen, nicht nur ein paar wenigen Eingeweihten!“ So wurde u.a. das Turnen auf dem Podium eingeführt, das es sonst nur bei Olympischen Spielen, WMs und EMs gibt.

Tickets gibt es für 27 Euro unter www.easyticket.de, ermäßigte Gruppentickets für Vereine (ab 10 Personen) unter E-Mail an marc@krkarlsruhe.de.

N. Bohl

Faustball-WM 2015: Die Goldmedaille ist das Ziel

Mit Nick Trinemeier spielt bei den Weltmeisterschaften 2015 nach langen Jahren wieder ein badischer Faustballer im WM-Team. Der 26-jährige Mannheimer begann im Alter von vier Jahren beim TV 1880 Käfertal mit dem Faustball. Seit 2009 spielt er für den hessischen TSV Pfungstadt, mit dem er alle nationalen und internationalen Titel im Faustball gewonnen hat. Im letzten Jahr wurde er mit der deutschen Nationalmannschaft in der Schweiz Europameister. Außerdem ist Nick seit einigen Jahren im BTB als Trainer der badischen Auswahl der männlichen U14 tätig. Die Faustball-Weltmeisterschaft findet vom 14. bis 22. November 2015 in Cordoba (Argentinien) statt.

Herzlichen Glückwunsch zur WM-Teilnahme! Nach langen Jahren hat es wieder ein Spieler aus Baden geschafft. Hast du deiner Nominierung gerechnet?

Nick Trinemeier: „Seit 1999 war kein Badener mehr dabei, wenn ich Ralf Herp glauben darf, der in der Schweiz zum WM-Team gehörte. Mit Ralf war ich vor Kurzem beim Jugendeuropapokal in der Schweiz, wo er als Schiedsrichter und ich als Trainer tätig war. Abends haben wir uns über die WM ausgetauscht. Bis zu dem Zeitpunkt war mir nicht bewusst, dass es den letzten badischen WM-Teilnehmer vor 15 Jahren gab.“

Bei den Lehrgängen und auch beim Turnier in Jona, in dessen Anschluss die Nominierung bekannt gegeben wurde, war ich mit meiner Leistung zufrieden. Ich war optimistisch, dass ich bei der WM dabei sein würde, aber fest damit gerechnet habe ich ehrlich gesagt nicht. Als die zehn Spieler bekannt gegeben wurden, war ich schon sehr nervös.“

Wie bereitest du dich auf die WM vor?

„Wir waren im September zu einem fünftägigen Trainingslager in der Türkei, wo wir bei besten Rahmenbedingungen trainieren konnten. Ende Oktober kam der WM-Kader nochmal in Pfungstadt zusammen. Zusätzlich dazu trainiere ich täglich auf dem Faustballplatz, im Krafraum oder im Leichtathletikstadion, um meine Form zu halten und topfit nach Argentinien zu reisen. Dadurch, dass es jetzt immer früher dunkel wird und die Temperaturen auch kaum steigen werden, ist es wichtig für uns, das Beste aus der Trainingssituation zu machen.“

Wie sind die Ziele des Teams, was rechnest du dir persönlich aus?

„Als Ziel hat sich die Mannschaft die Goldmedaille gesetzt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen wir bei der WM unsere beste Leistung abrufen und auf konstant hohem Niveau spielen. Ich glaube, dass wir nicht nur in der Breite sondern auch in der Spitze den besten Kader haben. Gerade deshalb wird es eine große Herausforderung sein, gut mit dem Erwartungsdruck umzugehen. Die Weltspitze ist aber enger zusammengedrückt und ich persönlich gebe vier weiteren Nationen realistische Titelchancen. Persönlich hoffe ich darauf, dass ich durch gute Leistungen der Mannschaft helfen kann und dazu beitrage, die gesteckten Ziele zu erreichen.“

Wie geht es im Verein weiter?

„Die Hallensaison beginnt für die Teams, die WM-Spieler stellen, erst im Dezember. Wir werden nach der WM am 28. November in Frankfurt landen und spielen sechs Tage später unser erstes Spiel in Vaihingen. Das wird sicherlich eine krasse Umstellung für uns werden, aber die DM-Qualifikation ist trotzdem unser Ziel.“



Bild: faustballbilder.de / R. Schwanant

Was machen deine Trainerjobs?

„Zurzeit kommt das Training der Jugend und der Damen in meinem Heimatverein in Käfertal etwas zu kurz, weil der Fokus im Moment klar auf der WM-Vorbereitung liegt. Hier werde ich aber im Dezember wieder voll einsteigen. Sorgen machen brauche ich mir aber nicht, weil ich bis dahin exzellent vertreten werde. Die Saison mit der badischen Auswahl ist mit dem Jugendeuropapokal Anfang Oktober zu Ende gegangen. Hier war ich sehr zufrieden mit der Leistung der Jungs und mit ein bisschen Glück hätte sogar ein Medaillenrang möglich sein können. Am Ende sprang zwar nur der siebte Platz heraus, aber gerade in der Jugend ist Gewinnen nicht immer alles. Leider habe ich zum ersten Mal seit 2007 den Deutschlandpokal verpasst, weil wir uns zeitgleich mit der Nationalmannschaft in Hagen getroffen haben. Hier bin ich aber im nächsten Jahr wieder dabei.“

Wie sieht es bei dir beruflich aus?

„Ich studiere derzeit noch in Heidelberg Sport, Englisch, Politik und Wirtschaft auf Gymnasiallehramt und hoffe 2017 mein Staatsexamen zu machen. Wo es dann mit dem Referendariat weitergeht, steht noch in den Sternen, aber ich hoffe in Nordbaden bleiben zu können.“

Wie bekommst du Sport und Studium unter einen Hut?

„Die Universität Heidelberg unterstützt mich insofern, dass ich in diesem Semester länger fehlen darf, als das unter normalen Umständen möglich wäre. Wenn die Uni mir nicht entgegenkommen würde, wäre eine WM-Teilnahme nicht möglich. Natürlich muss man etliche Stunden investieren, um bei einer Weltmeisterschaft dabei zu sein, aber Faustball hat bei mir einen sehr hohen Stellenwert und deshalb funktioniert die Kombination aus Studium und Sport trotzdem.“

A. Breithaupt

Als Fotograf im Einsatz bei der Gymnastik-WM 2015 – ein Erlebnis

„enjoy your rhythm“ war das Motto rund um die Gymnastik-Weltmeisterschaften 2015 in der Stuttgarter Porsche-Arena. Die weltbesten Athletinnen der Rhythmischen Sportgymnastik waren aufgerufen, ihre Weltmeisterinnen im Einzel (Mehrkampf, Ball, Reifen, Keule und Band) sowie in der Gruppe (Mehrkampf, fünf Bänder und Keulen / Reifen) zu küren. Sämtliche aktuellen Spitzenathleten aus insgesamt 58 Nationen waren nach Stuttgart gekommen. Aber es gab nicht nur die Weltmeistertitel zu gewinnen, auch direkte Olympiastartplätze für die Aktiven bzw. ihre Nationen wurden vergeben.

Für Deutschland waren im Einzel Jana Berezko-Marggrander, deren Familie im badischen Linkenheim wohnt und die für den TSV Schmiden startet, und Laura Jung (TV St. Wendel) am Start. Als Gruppe turnte die RSG-Nationalmannschaft mit Rana Tokmak, Anastasija Khmelnytska, Daniela Potapova, Daria Sajfutdinova, Julia Stavickaja und Sina Tkaltschewitsch. Unter den internationalen Starterinnen seien Yana Kudryavtseva und Margarita Mamun (beide Russland) als amtierende Weltmeisterin im Mehrkampf und Führende der Weltcup-Rangliste genannt.

Da war die Freude meinerseits natürlich auch riesengroß, bei einem so gigantischen Event als akkreditierter Fotograf dabei zu sein. Neben den gut zwei Dutzend Fotografen waren mindestens ebenso viele Reporter und Journalisten und sogar TV-Kameras in der Wettkampfhalle, die zumindest für die Finaldurchgänge eine weltweite Liveübertragung für Fernsehen und Internet angeboten haben.



Die Anreise nach Stuttgart war, wie sollte es anders sein, dank einer unfallbedingten Vollsperrung der sowieso staugeplagten Autobahn zwischen Karlsruhe und Stuttgart etwas länger als geplant. Doch trotz Akkreditierung im Medienzentrum war ich rechtzeitig zur Qualifikation auf einem Sitzplatz in den speziell ausgewiesenen Fotozonen direkt neben der Wettkampffläche.

Auch wenn morgens noch zahlreiche Sitzplätze in der Porsche-Arena leer blieben, füllten sich diese im Lauf des Wettkampftages zusehends. An den Abenden mit den Gerätefinals waren nahezu alle Plätze belegt. Und zum Mehrkampffinale der Besten am Freitagabend war die Halle ebenso wie Samstag und Sonntag mit rund 4.800 Zuschauern ausverkauft. Unter ihnen zum Beispiel Magdalena Brzeska, ehemalige Deutsche Spitzenathletin und 26-malige Deutsche Meisterin in der Rhythmischen Sportgymnastik, oder auch die Olympiasiegerin und Siegerin bei zahlreichen Welt- und Europameisterschaften Jewgenija Olegowna Kanajewa aus Russland.



Laura Jung



Bilder: N. Rauber

Damit die Wettkämpfe reibungslos ablaufen konnten, wurden die Mitarbeiter des Deutschen und Schwäbischen Turner-Bundes natürlich durch unzählige Funktionäre, Kampfrichter, Trainer und Betreuer und 350 Volunteers unterstützt. Neben der Wettkampfarena waren noch acht Trainingsflächen zu betreuen und nicht zu vergessen die Kinderturnwelt auf 2.500 Quadratmetern in der angrenzenden Hans-Martin-Schleyer-Halle, der Parksport und der „enjoy your rhythm“-Flashmob in der Stuttgarter Innenstadt.

Geboten wurden den Zuschauern und auch mir als Fotograf sensationelle sportliche Höchstleistungen. Leider hat es für die deutschen Teilnehmerinnen mit der direkten Qualifikation für die Olympische Spiele 2016 in Rio nicht geklappt, aber sowohl die Gruppe als auch Jana und Laura haben im Frühjahr die Möglichkeit, sich die Olympiaqualifikation zu sichern.

Für alle Teilnehmerinnen, aber speziell für die deutschen Starterinnen war es bei der WM mit dem Wettkampf allein nicht getan. Von der Wettkampffläche ging es direkt in die „Kiss and Cry“-Zone, wo sie – während die nächste Turnerin bereits ihre Übung absolvierte – auf die Noten warteten. Danach standen mit Pressekonferenz und Autogrammstunden weitere Verpflichtungen an. Aber auch Ungewohntes: So durfte Laura, während Jana am Freitag im Mehrkampffinale turnte, als Co-Kommentatorin den Hallesprecher unterstützen.

Die Weltmeisterinnen kamen erwartungsgemäß aus Russland, mit einer Ausnahme! Die Turnerinnen aus Italien siegten in der Gruppe mit fünf Bändern und 0,05 Punkten Vorsprung vor Russland.

Norbert Rauber



Laura Jung



Jana Berezko-Marggrander



Margarita Mamun



Jana Berezko-Marggrander

Weitergabe von Daten und Veröffentlichung von Fotos

Die Anforderungen an zumeist ehrenamtlich geführte Vereine in der heutigen Zeit werden immer höher – auch in juristischer Hinsicht. Kommt man auf das Thema der Veröffentlichung von Fotos in Publikationen des Vereins (Vereinszeitung oder Homepage) zu sprechen, fällt oftmals auch der Begriff „Datenschutz“.

Ein Verein hat nun versucht, das „Problem“ mit einem Federstrich dadurch zu lösen, dass er in seine Satzung eine Passage aufgenommen hat, die wie folgt lautet:

„Im Zusammenhang mit seinem Sportbetrieb veröffentlicht der Verein personenbezogene Daten und Fotos seiner Mitglieder auf seiner Homepage und übermittelt Daten und Fotos zur Veröffentlichung an Print- und Telemedien sowie elektronische Medien.“

Wenn es so einfach wäre, hätten das andere auch schon gemacht! Zunächst muss man streng trennen zwischen der Weitergabe personenbezogener Daten und der Veröffentlichung von Fotos. Dies sind rechtlich „zwei völlig unterschiedliche Paar Stiefel“.

Personenbezogene Daten sind z.B. Name, Adresse, Geburtsdatum, Bankverbindung. Ihre Speicherung und Nutzung ist im **Bundesdatenschutzgesetz** (BDSG) geregelt. Nahezu jeder Verein nutzt heutzutage für seine Vereinsverwaltung eine EDV-Anlage und speichert dort die Daten seiner Mitglieder. Mit diesen Daten „arbeitet“ der Verein dann. Es werden z.B. Abteilungslisten erstellt, Glückwünsche bei „runden“ Geburtstagen überbracht, Startpässe bei den Fachverbänden beantragt, Beiträge per Lastschrift eingezogen usw. All dies unterfällt den Regelungen des BDSG. Die Zulässigkeit bemisst sich nach unterschiedlichen Vorschriften. So ist es bereits logisch, dass ein Verein zwecks Beantragung eines Startpasses den Namen, das Geburtsdatum und ggf. auch die Adresse sowie die entsprechende Sportart dem Fachverband mitteilen muss, da ansonsten ein solcher Startpass nicht ausgestellt werden kann. Andererseits darf der Verein aber nicht einfach die Daten seiner Mitglieder an eine Sportartikelfirma weitergeben, damit diese gezielte Werbung an die Turner, Handballer oder Tennisspieler des Vereins verschicken kann.

Was unser Verein, der meinte, dies in seiner Satzung pauschal regeln zu können, allerdings übersah: § 4 a Abs. 1 BDSG schreibt

vor, dass der Verein die Einwilligung der Nutzung personenbezogener Daten seiner Mitglieder schriftlich einholen muss. Und es dürfte ja wohl kaum der Fall sein, dass alle Mitglieder unseres besagten Vereins die Satzung unterschrieben haben. Somit ist für den Juristen klar: Diese Satzungsregelung ist wegen Verstoßes gegen ein Bundesgesetz schlicht unwirksam!

Was nun die Veröffentlichung von Fotos in diversen Medien angeht: Hier sind die §§ 22 und 23 des **Kunsturhebergesetzes** (KUG) einschlägig. § 22 KUG erlaubt die Verbreitung und öffentliche Zurschaustellung von Fotos nur mit Einwilligung des Betroffenen. Bei Kindern und Jugendlichen muss der Erziehungsberechtigte die Einwilligung erteilen. § 23 KUG regelt einige (wenige) Ausnahmen, bei denen die Einwilligung der fotografierten Personen nicht erforderlich ist. Die bedeutsamste für Sportvereine: z.B. das Foto eines Massenstarts bei einer Laufveranstaltung. Ansonsten darf ohne Einwilligung der fotografierten Person ein Bild weder in einer Vereinszeitung abgedruckt noch auf der Homepage des Vereins veröffentlicht werden.

Die Lösung unseres Vereins in seiner pauschalen Satzungsregelung geht auch hier an der Rechtslage vorbei. Die Mitgliederversammlung eines Vereins, die schließlich über die Satzungsregelung abstimmt und diese beschließt, hat keinerlei Regelungskompetenz in Bezug auf das allgemeine Persönlichkeitsrecht der einzelnen Mitglieder. Oder anders ausgedrückt: Die Mehrheit der Mitgliederversammlung kann schlicht und ergreifend nicht darüber entscheiden, ob ein einzelnes Mitglied praktisch zwangsweise damit einverstanden sein muss, dass jedes von ihm im Zusammenhang mit dem Sportbetrieb geschossene Foto automatisch in den Medien veröffentlicht werden darf. Dieses allgemeine Persönlichkeitsrecht ist eines der stärksten Rechte unserer grundgesetzlich geschützten Rechtsordnung. Welches Foto von mir veröffentlicht werden darf und welches nicht, darüber entscheide ich ganz allein – und nicht etwa die Mitgliederversammlung meines Vereins per Mehrheitsbeschluss.

Damit ist auch in Bezug auf die Veröffentlichung von Fotos eine solche Satzungsregelung wegen Verstoßes gegen zwingendes Recht schlicht unwirksam.

*Jörg Wontorra, Rechtsanwalt und
BTB-Vizepräsident für Überfachliche Aufgaben*

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



TUJU NEWS

Neuigkeiten der Badischen Turnerjugend

Vollversammlung 2015

„Arbeit in der Badischen Turnerjugend ist das tollste Ehrenamt der Welt“

Mit Kerstin Eisele als Vorsitzende geht die Badische Turnerjugend (BTJ) in die nächsten zwei Jahre. Die 32-Jährige erhielt gemeinsam mit neun weiteren Vorstandsmitgliedern bei der BTJ-Vollversammlung am 26./27. September 2015 in Bruchsal-Untergrombach das Vertrauen der Delegierten aus den Turngaujugenden.

„Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Amtszeit. Mit viel Spaß, einem unglaublichen Zusammenhalt und herausragenden Veranstaltungen ist und bleibt die Arbeit in der Badischen Turnerjugend einfach das tollste Ehrenamt der Welt!“, so Eisele, die bereits seit 2013 zum Führungsduo der BTJ gehört. Nachdem sich Sabine Reil nach zehn Jahren im Amt der Vorsitzenden nicht mehr zur Wahl gestellt hatte, bleibt der zweite Posten der BTJ-Doppelspitze allerdings vorerst unbesetzt. Die BTJ blickt dennoch optimistisch in die Zukunft. „Alle Vorstandsmitglieder sind bereits seit langem in der Turnerjugend aktiv, wir kennen uns, ziehen alle an einem Strang und können auf große Unterstützung auch in den Turngaujugenden und Vereinen setzen. Damit wird es möglich, auch künftig alle Aufgaben zu stemmen“, ist sich Eisele sicher. Durch die Zusammensetzung der Vorstandsmitglieder – von Christian Scherer aus Freiburg bis Franziska Mondl aus Mannheim – ist ebenso gesichert, dass stets das gesamte badische Verbandsgebiet im Blick bleibt und nah an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen agiert wird. Das Durchschnittsalter des jungen Führungsteams beträgt 28 Jahre.



Bilder: C. Hehngegel

Der neue BTJ-Vorstand freut sich auf die kommenden zwei Amtsjahre, v.l. Christian Scherer, Manuel Klisch, Katharina Ruf, Lisa Ruch, Kerstin Eisele, Melanie Haag und Katharina Heinzerling

Der neue BTJ-Vorstand:

Vorsitzende: Kerstin Eisele

Vorstandsmitglieder

- **Kinderturnen:** Lisa Ruch, Franziska Mondl
- **Jugendturnen:** Manuel Klisch
- **Gruppenarbeit:** Katharina Heinzerling, Christina Lehner
- **Lehrarbeit:** Katharina Ruf
- **Wettkampfsport:** Christian Scherer
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Ralf Kiefer
- **Überfachliche Jugendarbeit:** Melanie Haag

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Sabine Reil (seit zehn Jahren Vorsitzende der BTJ), Dominik Mondl (seit vier Jahren Vorstandsmitglied für Kinderturnen), Matthias Kohl (seit acht Jahren Vorstandsmitglied für Jugendturnen) und Sabine Ernst (seit 16 Jahren Vorstandsmitglied für Lehrarbeit).

Im Mittelpunkt der Arbeit in den kommenden zwei Jahren werden das Landeskinderturnfest 2017 in Konstanz – mit bis zu 6.000 Teilnehmern die größte Veranstaltung der BTJ – sowie große Wettkampf- und Freizeitangebote wie das Badische Gruppentreffen oder das Internationale Jugendzeltlager in Breisach stehen, das 2018 sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Weitere Schwerpunkte sind die Stärkung der Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Turn- und Sportvereinen sowie die kontinuierliche Fortbildung der Übungsleiter.

Reichlich Lob hatte auch Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes, für die Arbeit seiner Jugendorganisation und deren „fantastisches Konzept im fachlichen und überfachlichen Bereich“ mitgebracht. Er nannte die Turnerjugend „eine Säule des Verbandes“, der mit über 444.000 Mitgliedern der größte gesamtbadische Sportfachverband ist. Insgesamt sind über 185.000 Kinder, Jugendliche und junge Menschen in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes organisiert.

V. König



Neben dem parlamentarischen Teil bot die BTJ-Vollversammlung ordentlichen Spaß beim abendlichen Rahmenprogramm

Deutsche Meisterschaften TGM/TGW in Karlsruhe
Ein „teuflisches Zehntel“ kostete
Rüppurr und Bretten den Sieg

Nur ein Zehntelpunkt trennten den TuS Rüppurr wie auch den TV Bretten beim Deutschen Gruppentreffen 2015 von Platz 1. Mit der Deutschen Vizemeisterschaft in der TGM-Seniorenklasse (Rüppurr II) sowie Bronze im Bundesfinale TGW Erwachsene (Bretten III) erzielten die beiden Teams mit überzeugenden Leistungen die besten Platzierungen für Baden. Insgesamt waren am ersten Oktoberwochenende beim „Heimwettkampf“ in Karlsruhe zwanzig badische Mannschaften angetreten, um sich in den Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaften und -Wettkämpfen einer starken Konkurrenz aus ganz Deutschland zu stellen.

Neben dem 30+Team des TuS Rüppurr – das als einzige Mannschaft im Bereich TGM Senioren noch eine Bodenkür zeigte, während die Konkurrenz neben dem Tanzen das Singen als zweite „musische“ Disziplin wählte – präsentierten sich in den Meisterschaftsklassen auch die TGM Erwachsenen aus Rüppurr stark. Nach kleinen Unsauberkeiten mussten sie sich nach Tanzen, Turnen, Medizinballweitwurf und Orientierungslauf jedoch mit Rang 4 zufrieden geben. Der TV Steinach II, als zweite badische Mannschaft im TGM Erwachsene, belegte Platz 15.



Freude über Edelmetall bei den Jungs vom TV Bretten (TGW Erwachsene) und den Mädels vom TuS Rüppurr (TGM Senioren)

Ein leistungsstarkes Teilnehmerfeld zeigte sich auch bei den Jugendmeisterschaften. Uneinholbar sicherte sich das TGM-Jugend-Team des ETSV Fortuna Glückstadt (Schleswig-Holstein) mit vollen 10 Punkten in allen vier Disziplinen den Sieg. Beste Mannschaft aus Baden war der TSV Tauberbischofsheim auf Rang 11, gefolgt von TV Steinach I (Platz 13), TV Wössingen (Platz 14) und TSG Germania Dossenheim I (Platz 21).

Die Bundesfinals TGW Jugend und Erwachsene – hier werden im Unterschied zur Meisterschaftsklasse drei statt vier Disziplinen absolviert – waren mit 49 bzw. 33 Mannschaften die teilnehmerstärksten Wettkampfklassen. Zum 3. Platz des TV Bretten III im TGW Erwachsene – mit einem fehlenden Zehntel zum Sieg, aber der Traumnote 10,0 am Boden – kamen weitere Top-Ten-Platzierungen für Baden. Der TV Bretten I holte im TGW Nachwuchs den 9. Platz, der TuS Rüppurr III im TGW Jugend Platz 10, direkt gefolgt vom MTV Karlsruhe II auf dem 11. Platz.

Die weiteren Ergebnisse aus badischer Sicht waren im TGW Erwachsene: 19. TV Steinach IV, im TGW Jugend: 23. TV Bretten II, 26. TuS Steißlingen II, 29. VfB Randegg und MTV Karlsruhe I, 40. TSV Weingarten, 47. TV Königshofen; im TGW Nachwuchs: 14. TV Steinach II, 16. TSG Germania Dossenheim II. Mit zwei Teams im TGM und zwei Teams im TGW stellte der TV Steinach die meisten badischen Mannschaften.

V. König



TuS Rüppurr II (TGM Senioren)



TV Steinach I (TGM Jugend)



TuS Rüppurr I (TGM Erwachsene)



TV Steinach II (TGM Erwachsene)



TSG Germania Dossenheim I (TGM Jugend)



TV Wössingen (TGM Jugend)

Bilder: N. Raufner

Projektwerkstatt 2015:

Die richtige Sprache im Jugendtraining

Mit dem Impulsreferat „Sprache und Kommunikation im Jugendtraining“ begann die diesjährige dreitägige Weiterbildung Projektwerkstatt Jugendturnen. Stefan Wilke ging in seinem kurzweiligen Vortrag darauf ein, wie Sprache wirkt und maßgeblich zum sportlichen Erfolg beitragen kann. „Seine Ausführungen haben doch viele Teilnehmer zum Nachdenken angeregt, und genau das sind auch unsere Intentionen bei den BTJ-Bildungsmaßnahmen“, sagte Matthias Kohl, der mit der Begrüßung zur Projektwerkstatt einen letzten offiziellen Auftrag als bisheriges BTJ-Vorstandsmitglied für Jugendturnen erfüllte.

Über 130 Übungsleiter und Helfer fanden vom 16. bis 18. Oktober 2015 den Weg nach Waghäusel-Wiesental, um bei der Projektwerkstatt ihre Übungsleiter-Lizenz zu verlängern oder neue Impulse für die Vereinsarbeit mitzunehmen. Auch deshalb standen neben den „klassischen“ Arbeitskreisen wie Gerätturnen oder Tanz auch Trendangebote wie Parkour, Airtrack oder Capoeira auf dem vielfältigen Stundenplan. So konnte jeder Teilnehmer speziell nach seinem persönlichen Weiterbildungswunsch auswählen.



Bilder: Y. Bodefemer

Mit einem fachkundigen Referententeam, gepaart mit der Erfahrung des FV Wiesental, der sich bereits seit Jahren als verlässlicher Ausrichter der Projektwerkstatt beweist, bot die BTJ erneut eine Fortbildung am Puls der Zeit. Demnächst werden bereits die Planungen für die Projektwerkstatt 2017 anlaufen, die wieder im Spätjahr ihre Pforten für alle Wissbegierigen öffnen wird. „Bis dahin bieten wir weitere Bildungsmaßnahmen wie das Forum Kinderturnen, das BTJ Special oder BTJ vor Ort an. Einen Überblick über die vielfältigen Angebote verschafft die Homepage der BTJ“, so Fabienne Kohnle, die seitens des Jugendreferats in der BTB-Geschäftsstelle hauptverantwortlich für die Organisation der Projektwerkstatt ist.

R. Kiefer

Ausschreibung TuJu-Bestenkämpfe 2016 ist da!

Die detaillierte Ausschreibung zu den Turnerjugend Bestenkämpfen Gerätturnen 2016 ist unter www.badische-turnerjugend.de > Wettkämpfe & Wettbewerbe veröffentlicht.



TGM/TGW-Termine 2016 in Baden

- 9. April Mannschaftstrainingslager in Bad Dürkheim
- 11. Juni Badische Meisterschaften in Karlsruhe-Rüppurr
- Oktober Schülergruppentreffen, N.N.



BTJunior-Ausbildung startete in die sechste Runde

Am 24./25. Oktober 2015 ist die sechste Auflage von BTJunior gestartet. Das neue Leitungsteam besteht aus den beiden BTJ-Vorstandsmitgliedern Melanie Haag (Überfachliche Jugendarbeit) und Lisa Ruch (Kinderturnen), die beide ihre Feuertaufe als Ausbildungsleiterinnen hervorragend bestanden haben.

Sie folgen Dominik Mondl und Boris Münzer, die ihre Aufgaben aus privaten Gründen in jüngere Hände gegeben haben und aus deren Initiative heraus die BTJ-Ausbildung konzipiert wurde. „Es ist sehr schön zu sehen, wenn aus Ideen Projekte werden, die Projekte dann angenommen werden, sich daraus eine Kontinuität ergibt und dann engagierte Nachfolger alles weiterführen“, führt Mondl zufrieden aus. „Das zeigt, dass die Idee mit der Ausbildungsreihe nicht ganz falsch war.“ Selbstverständlich waren beide „alten Hasen“ nochmals im BTB Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten vor Ort, um die beiden Neulinge in ihren Aufgaben zu unterstützen.

Für die Teilnehmer aus den Turngauen Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe und Breisgau standen beim ersten Teil der dreigliedrigen Ausbildung Grundlagen zu Kennenlern- und Kooperationsspielen, Moderation vor einer Gruppe, Spielgestaltung, Abend-

gestaltung, Organisation einer Freizeit sowie der Aufbau, die Struktur und das Zuschusswesen einer Sportorganisation im Fokus. Ein Aktiv-Workshop lockerte das interessante Programm und Zusammenfinden der Gruppe in bewährter Weise auf. Im April wird die Gruppe die erlernten Grundlagen in die Praxis umsetzen, bevor die Ausbildungsreihe mit dem Highlight im August 2016 abgeschlossen wird, der aktiven Mitgestaltung beim Internationalen Jugendzeltlager der BTJ in Breisach.

R. Kiefer



Bild: M. Haag

GYMWELT im Jahr 2015 deutlich gewachsen

2015 hat sich in der GYMWELT-Vereinskampagne des Badischen Turner-Bundes sehr viel getan. Die Anzahl der Vereine, die ihre Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssportangebote unter dem Dach der GYMWELT bündeln, hat sich seit 2014 fast verdoppelt. Inzwischen sind mehr als 130 Vereine Teil der Vereinskampagne, denn Mitmachen lohnt sich!

Teilnehmende Vereine an der GYMWELT-Kampagne nach Turngauen	
Badischer Schwarzwald-Turngau	4
Breisgauer Turngau	13
Elsenz-Turngau Sinsheim	6
Hegau-Bodensee-Turngau	16
Turngau Heidelberg	8
Karlsruher Turngau	14
Kraichturngau Bruchsal	7
Main-Neckar-Turngau	13
Turngau Mannheim	14
Markgräfler-Hochrhein-Turngau	7
Turngau Mittelbaden-Murgtal	10
Ortenauer Turngau	13
Turngau Pforzheim-Enz	6

All diese Vereine profitieren u. a. von der landesweiten Öffentlichkeitsarbeit sowie von den kostenlosen Arbeitsmaterialien wie Flyer- und Plakatvorlagen oder Bannern und Roll-Ups zur Ausleihe. Weitere Materialien sind in Planung. Zudem konnten auch 2015 mit Unterstützung der AOK Baden-Württemberg zwei öffentlichkeitswirksame Kampagnenwellen durchgeführt werden. Im Juli bot Karlsruhe als Veranstaltungsort der Landesgymnaestrada den optimalen Rahmen. Mit Großflächenplakaten und einer Zeitungs-

beilage in den Badischen Neuesten Nachrichten wurden sowohl das turnaffine Publikum als auch diejenigen auf die Marke aufmerksam gemacht, die noch nicht wissen, welche vielfältigen Angebote in den Turn- und Sportvereinen zu finden sind. Mitte September wurde zum „Saisonstart“ nach den Sommerferien die nächste Welle im Main-Neckar-Turngau eingeläutet. Zusätzlich zu den Großflächenplakaten in den Orten der teilnehmenden Vereine war es uns möglich, eine zwölfseitige GYMWELT-Broschüre mit einer Gesamtauflage von 40.000 Exemplaren in der Rhein-Neckar-Zeitung und den Fränkischen Nachrichten zu platzieren. Im Fokus der Beilage und der Broschüre standen die Vereine und deren Angebote.

Nach der Welle ist vor der Welle

Auch 2016 werden in zwei ausgewählten Turngauen wieder Kampagnenwellen durchgeführt. Hierzu möchten wir noch einmal alle Vereine dazu aufrufen, diese Möglichkeit der kostenlosen Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen und sich mit dem GYMWELT-Vereinsrückmeldebogen anzumelden. Je mehr Vereine aus einem Turngau Teil der GYMWELT werden, desto größer ist die Chance, dass die nächste Kampagnenwelle dort stattfindet.

Weitere Informationen zur GYMWELT-Vereinskampagne sind unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > GYMWELT veröffentlicht.

S. Geiss

Landeslehrteam Schneesport startete in die Saison 2015/16

Am letzten Oktoberwochenende 2015 fand die dreitägige Landeslehrteamsschulung des Fachgebiets Schneesport mit dem neu zusammengestellten Lehrteam nach der Aufnahme der Nachwuchsausbilder (Christoph Forcher, Dominic Klein, Svenja und Jörn Soehnle und Thomas Strobel im Skilehrteam sowie Daniel Koch im Snowboardlehrteam) im Pitztal statt.

Voll motiviert startete das Ski- und Snowboardlehrteam bereits am Donnerstagmorgen trotz schlechten Wetter- und Sichtbedingungen mit einem zusätzlichen gemeinsamen Tag in die neue Lehrgangssaison. Am Freitag konzentrierte sich das Team auf die Abstimmung der Bewertungskriterien in Hinsicht auf die Anwärtler- und Grundstufenprüfungen. Um auf dem aktuellsten Stand des Skilehrwesens auch außerhalb des Deutschen Turner-Bundes zu

bleiben, übernahm auch dieses Jahr wieder Tim Fritz als Ausbilder des Deutschen Skilehrerverbandes die Programmgestaltung für Samstag und Sonntag. Das Snowboardlehrteam erweiterte und vertiefte intern die Inhalte der diesjährigen DTB-Schulung von Mitte Oktober.



Mit vielen neuen Impulsen und Freude blickt das Team zuversichtlich auf die kommende Saison und freut sich auf erfolgreiche Lehrgänge und tolle Tage im Schnee!

U. Leiser

Raus aus dem Alltag, rein ins glitzernde Weiß: Schneeschuhwandern im Schwarzwald



Das Fachgebiet Wandern lädt zum Naturerlebnis der besonderen Art: Schneeschuhwandern im Feldberggebiet. Zum Selbstkostenpreis von 15 Euro für die Bereitstellung der Schneeschuhe sind am 23. Januar 2016 vom Anfänger bis hin zum erfahrenen Tourengänger alle Schneeschuhwanderer willkommen.

Die Tour selbst wird dem Leistungsniveau der Teilnehmer angepasst und wird so für jeden zum eindrucksvollen Erlebnis.

Schneeschuhtour im Feldberggebiet (F-169010)

Termin: 23. Januar 2016

Treffpunkt: 10 Uhr Feldberg / Bärental, Parkplatz Lidl

Kosten: 15 Euro (Leihgebühr Schneeschuhe)

Anmeldung: unter www.btb-tip.de

Leitung: Karl-Heinz Bergmann

Altglashütten – Endlich wieder Altglashütten

Am Freitag kam ich am frühen Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein und sehr angenehmen Temperaturen im Freizeit- und Bildungszentrum (FBZ) des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten an. Ich bin immer wieder sehr gerne da oben auf knapp über 1.000 Meter über NN, ist doch jeder Aufenthalt für mich wie ein Kurzurlaub mit Fortbildungsaspekten. Unsere Seminarleiter Bernhard Reiß und Karl-Heinz Bergmann konnten eine bunt gemischte Truppe 40+ begrüßen.

Der ursprünglich am Sonntagvormittag angesetzte Exkurs Nordic Walking wurde kurzerhand wegen des herrlichen Wetters gleich im Anschluss an die kurze Einleitung angehängt. Unter den kritischen Augen von Bernhard marschierten oder walkten wir los Richtung Sportplatz, um dort eine – für einige erste – Einheit dieser überaus gesunden, aber auch technisch anspruchsvollen All-Age-Sportart zu erleben. Für mich war es eine willkommene Auffrischung, für manch andere etwas schwieriger, aber es waren auch einige Talente dabei, die die Technik in der kurzen Zeit schon recht ordentlich erlernten.

Nach dem Abendessen wurde die Fortbildung mit Theorie zum Thema Wandern fortgesetzt. Bernhard und Karl-Heinz vermittelten Wissenswertes zur Vorbereitung und Durchführung einer Tages- / Mehrtagestour, immer wieder gespickt mit kleinen Anekdoten. Hierbei wurde uns allen klar, dass eine Wanderung umfangreicher Vorbereitungen bedarf und nicht nur darauf beschränkt ist, einfach mal dem Wanderführer hinterher oder vorneweg zu laufen (z.B. Erstellung von Marschtabellen, Packlisten usw.). Den Abend ließen wir in geselliger Runde ausklingen.

Für den Samstag stand eine Lehrwanderung am und über den Feldberg an. Wir waren sozusagen die „Versuchskaninchen“, denn so eine Art Lehrwanderung wurde bislang noch nicht durchgeführt. Gastreferent Uli Kümmerle, Diplommeteorologe vom Deutschen Wetterdienst in Freiburg, gab uns in wunderbarer Weise auf dieser etwas über 10 Kilometer langen Tour eine Einführung in das Thema Wetter – was Wetter ist, die Gefahren, die Wetter mit sich bringen kann (Lawinen, Gewitter ...), Wolken und deren Bedeutung für das Wetter, wie Wind entsteht usw. Ich

Seminar und Übungsleiterfortbildung Wandern (2. bis 4. Oktober 2015) – ein Erlebnisbericht



habe schon einige Wettereinführungen erlebt, die auch immer sehr informativ und kurzweilig waren, aber so etwas Tolles habe auch ich noch nicht miterleben dürfen. Ganz großes Kino!

Auch Karl-Heinz informierte uns auf dieser Tour über einige Besonderheiten am Feldberg. Wer wusste denn schon, dass hier oben die eigentliche Ur-Donau entspringt und auch heute noch der allergrößte Teil des Donauwassers in den Rhein und eben nicht im Schwarzen Meer mündet? Im Anschluss erläuterte Uli Kümmerle im theoretischen Teil im FBZ die aktuellen Wetterkarten.

Nach dem Abendessen gab es von Bernhard noch eine Einführung in die Welt des Kompasses. Hier konnten wir mit praktischen Übungen lernen, dass ein Kompass wesentlich vielfältiger eingesetzt werden kann und muss, als die pure Nordrichtung anzuzeigen. Dies wurde am Sonntagvormittag nochmals kurz wiederholt. Damit verbunden nun eine Einführung in die allgemeine Kartografie, deren Geschichte und eine Erläuterung der großen Vielfalt unterschiedlicher Kartentypen als Handkarten und auch digitale Karten – Maßstabserläuterungen sowie Einführung in die Weg-Zeit-Berechnung inbegriffen.

Für mich war es wieder einmal eine tolle Veranstaltung mit einigen neuen Aspekten und Lerninhalten. Herzlichen Dank an die beiden Seminarleiter Bernhard Reiß und Karl-Heinz Bergmann sowie an Uli Kümmerle!
F. Birnbaum, TV Waldprechtsweiler

BTB-Lehrgang „GesundheitPro – Männer in Aktion“ begeisterte

„Dynamisch aktiv mit viel Spaß“, so könnte man den Lehrgang „GesundheitPro – Männer in Aktion“ beschreiben. Vom 17. bis 19. Juni 2015 fand dieser auf der Sportschule Steinbach statt und traf voll und ganz „ins Schwarze“.

Karin Wahrer hatte mit der Auswahl der Lehrgangsinhalte genau die Erwartungen und Bedürfnisse der Männer getroffen. Aber es waren nicht nur Männer, sondern auch vier Frauen mit dabei.



Alle waren begeistert und haben eine Wiederholung bzw. Fortführung eines solchen Lehrganges für 2016 gefordert.

Konrad Reiter eröffnete mit Bodyweight-Training nach der Begrüßung. Anschließend wurde modernes Rückentraining vorgestellt, bei dem es u.a. um die Aktivierung der tiefliegenden Muskeln – M. multifidus – ging. Peter Stuhlmacher zeigte, dass man mit Tai Chi und Qigong sowohl Prävention als auch Entspannungstechniken betreiben kann. Anke Ernst gab mit einem kurzweiligen und doch effektiven Zirkel ein Beispiel für ein Funktionstraining. Drums Alive mit Anke war natürlich ein Riesenspaß und hat uns alle nochmals total gefordert und begeistert.

Vielen Dank dem BTB, dem Referententeam und an Karin Wahrer mit der Bitte, auch in 2016 einen solchen Männerlehrgang durchzuführen. P.S.: Ein dickes Dankeschön noch an Lothar für die vielen schönen Fotos und die Gummibärchen!
K. Reiter

Nächster Termin „GesundheitPro – Männer in Aktion“:
L-164090 | 20. bis 22. April 2016 | Sportschule Schöneck

Gerätturnen

Kampfrichter-Fachwarte tagten zu neuen P-Übungen weiblich

Die diesjährige Kampfrichter-Fachwarte-Tagung für das Gerätturnen weiblich fand außergewöhnlicher Weise erst am 13. September 2015 in Offenburg statt. Die Tagung wurde aufgrund der neuen P-Übungen in die Waldbachturnhalle verlegt, damit alle 13 Turngaue sich mit den neuen P-Übungen im weiblichen Bereich vertraut machen konnten.

Die Turnerinnen des ETSV Offenburg hatten alle Übungen in den Sommerferien erlernt und konnten den fachkundigen Teilnehmern die neuen P-Übungen präsentieren. Dieser Lehrgang war der Auftakt für die P-Stufen-Lehrgangreihe im weiblichen Bereich. Am Ende aller Lehrgänge wird es ein Protokoll über die wichtigsten Fragen und Klarstellungen geben.

E. Schmidl



Alle Kampfrichter-Fachwarte der einzelnen Turngaue

Badens Senioren stark beim Deutschland-Pokal in Bad Blankenburg

Bereits am Freitagnachmittag reisten Badens Senioren zum Deutschland-Pokal am 26./27. September 2015 im thüringischen Bad Blankenburg. Auf der Anreise lernte man sich besser kennen, sodass auch die „Neusenatoren und Neusenatorinnen“ schnell integriert waren. Die Ankunft erfolgte aufgrund zahlreicher Staus spät in der Nacht, aber gegen 1 Uhr erreichten dann auch die letzten ihr Quartier. Leider wurden vom Ausrichter keine Gemeinschaftsquartiere bereitgestellt.

Am Samstag mussten im ersten Durchgang die Frauen 30+ und die Männer 60+ an den Start. Die Frauen konnten in der Altersklasse 30+ sogar mit zwei starken und konkurrenzfähigen Mannschaften turnen, da die Leistungsdichte bei den Frauen 30+ in Baden mittlerweile sehr hoch ist. Das vorgegebene Ziel war klar: Titelverteidigung.

Im Team Baden I turnten Sabine Gaißer, Heike Busch (beide Heidelberger TV), Lena Pechwitz und Anke Zimmermann (beide TV Effenbach). Im Team Baden II starteten Jeannette Matheis (Heidelberger TV), Katrin Bracht, Juliana Horny (beide PTSV Jahn Freiburg), Christine Keller (SG Kirchheim) und Sonja Lamadé (SG Walldorf). Beide Mannschaften turnten einen fehlerfreien Wettkampf, alle Turnerinnen turnten ihre Balkenübungen sturzfrei durch. Und wenn dann doch mal etwas nicht ganz so lief wie geplant, gelang es während der Übung mitzudenken und die Übung so flexibel umzugestalten, dass es keinem auffiel. So wurden sehr hohe Wertungen erzielt. Sabine Gaißer erturnte sich die höchste Wertung

des Wettkampfs am Stufenbarren und Schwebebalken, Katrin Bracht erzielte die höchste Bodenwertung. In der inoffiziellen Einzelwertung standen unter den ersten neun Turnerinnen sieben aus Baden – Sabine Gaißer (1), Anke Zimmermann (3), Katrin Bracht (4), Jule Horny (5), Heike Busch (7) und Lena Pechwitz (7). Bei den Männern AK 60+ starteten Jürgen Fischer (TV Britzingen), Klaus Geiger (SV Istein), Klaus Burger (TSG Schopfheim) und Reinhard Reetz (SG Kirchheim).

Bei der Siegerehrung wurde dann von den Frauen auf dem Siegerpodest direkt das Badener Lied angestimmt, das traditionell bei jedem badischen Sieg gesungen wird. Das Team Baden I erturnte sich mit einem Vorsprung von fünf Punkten Platz 1, die zweite badische Mannschaft erreichte Platz 3 mit nur 0,2 Punkten Rückstand auf den Westfälischen Turnerbund. Badens Männer 60+ erkämpften sich den 5. Platz.

Im zweiten Durchgang gingen die Frauen 40+ und die Männer 30+ und 45+ an die Geräte. Für Baden turnten bei den Frauen Dagmar Rothardt (TV Oberhausen), Annette Wirth (Heidelberger TV), Petra Ruggaber, Rebecca Kunz, Sabine Hild (alle TV Güttingen) und Tanja Lehmann (TV Schonach). Auch hier war das Ziel die Titelverteidigung. Badens Damen turnten einen starken Wettkampf mit Höchstschwierigkeiten wie Salto-Aufgang auf die Bank – die Turnerin überstand das Element unbeschadet, die Bank leider mal wieder nicht. Dagmar Rothardt turnte mit die höchste Wertung an der Bank. Am Ende reichte es mit ganz knappen 0,05 Punkten Rückstand für den 2. Platz, was die Freude aber nur kurz trübte. In der inoffiziellen Einzelwertung erturnte sich Dagmar Rothardt Platz 2, direkt dahinter kam Annette Wirth auf Platz 3. Badens Männer gingen in der Altersklasse 30+ mit Roland Loos, Ingo Schneider und Gerhard Durm ohne Streichwertung an den Start und belegten am Ende Platz 6. Die badischen Männer der Altersklasse 45+ turnten mit Hansjörg Faller, Günter Nussbaumer und Frank Jöhle. Ebenfalls ohne Streichwertung erturnten sie sich den 7. Platz. >>>



In der Gesamtwertung aller Landesturnverbände sicherte sich Baden mit dem 3. Platz einen weiteren Pokal. Leider konnte die zweite Frauenmannschaft 30+, die auf Antrag für den Wettkampf zugelassen wurde, in der Länderwertung nicht berücksichtigt werden. Die Stimmung im badischen Lager war großartig, als es nach Siegerehrung und der verdienten Dusche weiter ging zum „Thüringischen Abend“ mit leckerem Buffet, Getränken und fetziger Musik. So wurde bis spät in die Nacht gemeinsam gefeiert, getanzt und Kontakte zu anderen Turnerinnen und Turnern geknüpft.

Und in einem waren sich alle einig: Im Feiern waren Badens Turner und Turnerinnen absoluter Spitzenreiter. Der Termin für den nächsten Deutschland-Pokal der Senioren steht schon fest: 14./15. Oktober 2016. Hierfür wurde auf der gemeinsamen Heimfahrt im Bus nur ein Wunsch geäußert: Mehr Männer. Dann klappt es auch wieder im männlichen Bereich mit Podestplätzen. Man muss nicht alle Geräte turnen können, um wertvolle Punkte zum Mannschaftsergebnis beisteuern zu können. Und den Spaß gibt es in jedem Fall gratis dazu.
C. Keller

Gymnastik und Tanz

DM Gymnastik und Tanz in Bremen – dem TSV Graben gelingt eine Überraschung

Am 3./4. Oktober 2015 fanden in der Universitäts-sporthalle in Bremen die Deutschen Meisterschaften Gymnastik und Tanz statt. Als einziger Vertreter des Badischen Turner-Bundes war der TSV Graben in Richtung Norden gereist. Die Gruppe wollte unbedingt den 3. Platz aus dem Vorjahr verteidigen und war dementsprechend motiviert.

Die Vorzeichen waren jedoch nicht optimal, da sich beim Abschluss-training eine Gymnastin verletzte und nicht turnen konnte. Ersatzgeschwächt und skeptisch ging man in den Wettkampf. Von Schwäche war jedoch nichts zu merken. Die letzten sieben Wochen wurde intensiv trainiert und die Gymnastinnen hatten sich gegenüber den Badischen Meisterschaften in Iffezheim kräftig gesteigert. Nach dem Vorkampf am Samstagmittag, bei dem sich die besten acht Mannschaften fürs Finale qualifizierten, war klar, dass sechs Mannschaften für die drei Podestplätze in Frage kamen. Und der TSV Graben war mit dabei.

Im Finaldurchgang am Abend zeigte die Gruppe dann eine sehr schöne Gymnastikübung mit vier Reifen und zwei Bällen sowie einen witzigen Seemannstanz, der sowohl beim Publikum wie

auch bei den Kampf-richterinnen super ankam. Der Lohn für diese konzentrierte Leistung war der Sprung aufs Treppchen. Die Gruppe belegte hinter dem TSC Neubrandenburg den 2. Platz und wurde somit Deutscher Vizemeister.

Am nächsten Tag belegten die Gymnastinnen beim Finale Gymnastik einen 6. Platz und beim Finaldurchgang Tanz schrammten sie um 0,05 Punkte am Treppchen vorbei und wurden Vierter. Ein gelungenes Wochenende für die Gymnastinnen und ihre Trainerin Michaela Hesse sowie für Abteilungsleiterin und Organisatorin Gabi Müller. Herzlichen Glückwunsch!

M. Hesse



Kunstturnen Frauen

Intensive Trainingstage für badischen D-Kader

Auch im Spätjahr treffen sich jeweils beide Kaderkreise der badischen Kunstturnerinnen zu einem Lehrgang.

Schon kurz nach den Sommerferien absolvierten die über 10-jährigen Turnerinnen der D3- und D4-Kaderkreise drei gemeinsame Trainingseinheiten in Mannheim. Unter der Leitung von Claudia Schunk wurden vor allem die Übungen für den Deutschlandpokal perfektioniert. Dass dies gut gelungen ist, zeigen die guten Ergebnisse, welche die Turnerinnen in Buchholz erreichen konnten.

Im Oktober trafen sich die jüngeren Athletinnen des D1- und D2-Kaders unter der Leitung von Anna-Lena Pfund in der Karlsruher Halle. Hier lag der Schwerpunkt vor allem auf der Qualität



Bild: A. Pfund

der Einzelelemente für den anstehenden Kadertest. In die beiden Trainingseinheiten wurden darüber hinaus eine Gymnastikeinheit und eine intensive Kräfteinheit integriert.
A. Pfund

Medaillen für die BTB-Turnerinnen bei den Deutschen Meisterschaften 2015 in Gießen

Mit drei Medaillen sowie drei vierten Plätzen bei mehreren Finalteilnahmen, darunter der Titel von Leah Grießer (TG Neureut) auf der Bodenfläche, schnitten die Turnerinnen des Badischen Turner-Bundes Leah Grießer (TG Neureut) und Pauline Tratz (TSV Rintheim) bei den Kunstturnmeisterschaften 2015 in Gießen sehr gut ab.

Rechnet man noch Elisabeth Seitz hinzu, die bisher für die TG Mannheim geturnt hatte und nun für den MTV Stuttgart an die Geräte geht, dann kommen noch zwei Titel und eine Silbermedaille zum Ergebnis dazu.

Sehr wertvoll war auch der 4. Platz von Leah Grießer im Gerätevierkampf, wobei sie nach zwei Geräten noch an der Spitze der Vierkampfwertungen lag. Doch sie fiel noch, trotz guter Leistungen, auf den 4. Platz zurück, nachdem sich Elisabeth Seitz durch eine Weltklassekür am Stufenbarren mit einem Zehntelpunkt vor Pauline Schäfer (TV Pflugscheid) erneut einen Mehrkampftitel holte. Pauline Tratz, die Vizemeisterin beim Sprung und Dritte am Boden wurde, schaffte im Vierkampf einen sehr guten 7. Rang. Elisabeth Seitz wurde neben dem Vierkampf noch Meisterin am Stufenbarren und Vizemeisterin am Balken.

Bei den Männern, bei denen kein Turner aus dem BTB an die Geräte ging, war wie erwartet Fabian Hambüchen der herausragende



DM-Medaillen für Leah Grießer und Pauline Tratz (zweite und dritte von links)

Bild: Maier

Turner, nicht nur im Sechskampf. Mit 88,10 Punkten siegte er, trotz eines Sturzes an seinem Paradergerät dem Reck, klar vor Andreas Toba (TK Hannover), der 84,90 Punkte im Sechskampf erhielt.

Die Heidelbergerin Cagla Akyol wurde im Rahmen der DM in Gießen von DTB-Präsident Rainer Brechtken aus der Nationalmannschaft verabschiedet.

D. und M. Maier

ANZEIGE

RADIO REGENBOGEN

**BEI UNS LÄUFT
RADIO REGENBOGEN
WIR SIND VON HIER!**

www.regenbogen.de

Deutschlandpokal in Buchholz: Badische Teams erfolgreich

Im „hohen Norden“, in Buchholz in der Nordheide, trafen sich die Verbände des Deutschen Turner-Bundes am 17./18. Oktober 2015, um ihren besten Landesverband zu küren. Die Altersklassen 10, 11, 12 sowie 13-15 turnten jeweils mit ihren vier besten Turnerinnen gegeneinander.

Die Altersklasse 10 ist in Baden so stark, dass zwei Teams gemeldet werden konnten. Das Team I – mit den Turnerinnen Alisha Igüs, Alexandra Tcherniakhovski (beide Karlsruhe), Luisa Huber und Anastassia Cybin (beide Herbolzheim) – konnte den ersten Sieg für Baden einfahren und seinen Durchgang vor dem NRW-Team gewinnen. Team II mit Marielle Billet, Isabelle Baier (beide Karlsruhe), Aleya Ünal und Lilit Gartmann (Mannheim) platzierte sich im Gesamtklassement von neun Mannschaften auf einem tollen 4. Platz. Dies ist umso beachtlicher, da einige Verbände es nicht schaffen, überhaupt eine Mannschaft zu stellen. Auch in der Einzelwertung waren die badischen Turnerinnen ganz vorne vertreten. Anastassia, Lilit und Marielle durften sich über die Plätze 1, 2 und 4 freuen.

Etwas Pech hatte die Altersklasse 11. Durch die kurzfristige Verletzung von Keana Wachter (Mannheim) während des Einturnens musste die BTB-Mannschaft abgemeldet werden, da nicht mehr genügend Turnerinnen zur Verfügung standen. Die Mannschaft hätte gute Chancen gehabt, ebenfalls weit vorne zu landen. So konnten nur noch Einzelstarterinnen gestellt werden: Hannah Dietz (Mannheim) zeigte einen tollen Wettkampf und wurde Zweite. Ebenfalls unter den besten zehn Turnerinnen platzierte sich Noemi Griebler (Karlsruhe). Zoe Meissner turnte an zwei Geräten und zeigte vor allem am Barren ihr großes Potenzial.

In der Altersklasse 12 turnten Sidney Hayn (Karlsruhe), Muriel Klumpp (Mannheim) sowie Lara Vetter und Lilien Sager (Herbolzheim) in der badischen Auswahl. Verletzungs- und krankheitsbedingt war dies der erste Wettkampf für Lara und Muriel in diesem Jahr. Somit mussten sie sich noch für den im November stattfindenden Bundeskadertest qualifizieren. Alle Mädchen zeigten anspruchsvolle und sehr ordentliche Übungen. Lediglich am Balken mussten Lara und Muriel bei ihrer Akroverbindung das Gerät verlassen. Sidney zeigte an ihrem Paradegerät Balken ihre Klasse und beendete den Wettkampf mit starken 13,60 Punkten. Am Ende konnte die badische Mannschaft mit fast 7 Punkten Vorsprung zum zweiten Mal auf das Siegerpodest steigen. Sidney



Die Altersklassen 10 und 11 mit Trainern und Kampfrichtern Bild: A. Pfund

sicherte sich auch in der Einzelwertung Platz 1. Lilien, Muriel und Lara folgten auf den Plätzen 4, 5 und 8. Somit platzierten sich alle badischen Mädchen unter den Top-Ten und schafften die Bundeskadernorm.

Im letzten Wettkampfdurchgang starteten die Turnerinnen der Altersklasse 13-15. Hier vertraten Hala Sidaoui und Tashina Gräble (Mannheim) sowie Emma Höfele und Isabelle Stingl (Karlsruhe) die badischen Farben. Schon im Vorfeld war zu erahnen, dass es ein ganz enges Rennen werden würde. Aufgrund kleinerer, aber am Ende ausschlaggebender Fehler musste das Team aus Baden dem schwäbischen und dem sächsischen Team den Vortritt lassen und beendete den Wettkampf auf einem guten 3. Platz. Emma erreichte nach einem guten Wettkampf auch in der Einzelwertung den 3. Platz. Isabelle, Tashina und Hala landeten auf den Plätzen 7, 8 und 15.

Insgesamt zeigte sich beim Deutschlandpokal, dass in Baden sehr gute Arbeit im Nachwuchsbereich geleistet wird. Dies ist die Grundlage für eine Spitzenleistung im Seniorenbereich und die Teilnahme von Turnerinnen an internationalen Wettkämpfen. Ein Dank geht an die betreuenden Trainer Natalie Marks (Herbolzheim), Siegbert Ruf (Überlingen), Narina Kirakosian und Ines Jung (Mannheim) sowie Anna-Lena Pfund und Sascha Munker (Karlsruhe). Katja Eckert und Lisa Wiggerhauser verbrachten unzählige Stunden am Kampfrichtertisch – auch ihnen ein herzliches Dankeschön.
 N. Marks und A. Pfund

Kunstturnen Männer

Baden-Pokal der Kunstturner in Rheinbischofsheim

Einer der traditionsreichsten Titel des Kunstturnjahres wurde am 10. Oktober 2015 in Rheinbischofsheim vergeben. In vier Altersklassen suchten die Turner die Titelträger des Baden-Pokals 2015. Gleichzeitig ging es für die Athleten der AK 9/10 und 11/12 darum, sich für die badische Auswahl beim Deutschland-Pokal zu qualifizieren.

Bei den jüngsten der AK 7/8 stellten sich zwölf Nachwuchsturner den Kampfrichtern vor. Den besten Pflichtsechskampf zeigte unter den Augen des Landesfachwarts Lazar Bratan das südba-

dische Talent Gabriel Batschew (TV Lahr), der sich mit 53,950 Punkten gegen Jakob Müller (52,450) durchsetzte. Rang 3 ging mit 51,900 Punkten an Isaac Farrenschon (beide Turntalentschule TG Hanauerland). Gemeinsam mit den Teamkameraden Frederik Hinke und Jakob Fischer durfte sich die Turntalentschule TG Hanauerland dann auch über den Titel Badischer Mannschaftsmeister 2015 der AK 7/8 freuen. Vizemeister wurde die KTG Heidelberg I vor der zweiten Mannschaft der KTG Heidelberg.

>>>

Bei den 9- und 10-Jährigen bestand das Wettkampfprogramm aus sieben Pflichtübungen. Nach einem denkbar knappen Wettkampf hatte schließlich Lorenz Steckel vom SSC Karlsruhe die Nase vorne. Mit 56,350 Punkten siegte er 0,175 Punkte vor Gabriel Eichhorn (TG Mannheim). Dritter wurde Colin Staufert (KTG Heidelberg) mit 55,200 Punkten.



Mit 53,225 Punkten gewann Eliah Beckenbach (KTG Heidelberg) den Baden-Pokal in der AK 11/12. 50,525 Punkte und Platz 2 erturnte Meik Layer (TG Mannheim) in seinem Pflichtsiebenkampf, dicht gefolgt von Carl Steckel (SSC Karlsruhe) mit 50,325 Punkten.

Für die Altersklasse 9 bis 14 Jahre wurde zudem ein Badischer Mannschaftsmeister gekürt. Jeweils drei Turner wurden pro Gerät gewertet, was für die siegreiche Mannschaft der KTG Heidelberg I eine Gesamtpunktzahl von 163,025 Punkten bedeutete. Leon Beck, Eliah Beckenbach, Patrick Briegmann, Philipp Schulze und Colin Staufert waren Mitglieder des siegreichen Teams. Platz 2 belegte die KR Karlsruhe mit 158,075 Punkten vor der TG Mannheim (156,700).

Äußerst erfreut wurde das Meldeergebnis der AK 15 bis 18 von den Verantwortlichen des Fachgebiets aufgenommen. Mit zwölf Turnern sowie zwei Startern außer Konkurrenz ging das seit vielen Jahren teilnehmerstärkste Feld in den Kürsechskampf. Mit starken 69,000 Punkten setzte sich Thorben Krebs (KTG Heidelberg) gegen die starke Konkurrenz durch. Stärkster Gegner war Marvin Rauprich (TV Bischweier), dem letztlich nur 0,100 Punkte zum Sieg fehlten. Bronze sicherte sich Erik Donath von der KTG Heidelberg (65,400). Auch zwei Mannschaften waren in dieser Altersklasse für die Badische Mannschaftsmeisterschaft gemeldet. Der Titel ging mit 187,200 Punkten an den TSV Grötzingen vor der TG Hanauerland (152,800).

M. Röder

Treppchenplatz für BTB-Team beim Deutschlandpokal 2015

Mit einem 3. Platz im Deutschlandpokal der Altersklasse 9/10 haben die badischen Turner gezeigt, dass sie zu Deutschlands Spitze im Nachwuchsbereich zählen. Die vier Heidelberger Colin Staufert, Gabriel Eichhorn, Philipp Schulze und Leon Beck traten für den BTB beim Jahreshöhepunkt der jungen Athleten in Heilbronn an.

Mit respektablen 156,300 Punkten mussten sie sich im Wettbewerb gegen zwölf weitere Mannschaften der Landesverbände nur den Konkurrenten aus Hessen (161,700 Punkte) und Berlin (157,725 Punkte) geschlagen geben. Der zehnjährige Gabriel Eichhorn belegte in der Einzelwertung als Bester Rang 8 und schaffte den Sprung in den Bundeskader, obwohl er an diesem Tag unter seinen Möglichkeiten blieb. „Das war ein solider Wettkampf mit einigen Schönheitsfehlern“, bilanzierte Trainer Jörg Friedrich. „Die Jungs haben eine gute Perspektive, aber noch fehlt ihnen die Abgeklärtheit, um sich auf dieser Bühne nicht von den Leistungen anderer beeindrucken zu lassen.“

Denn angespannt und deutlich aufgeregter als noch in den regionalen Wettkämpfen der letzten Wochen gingen die jungen Sportler in ihren ersten wichtigen Wettkampf auf Bundesebene. Die Auslosung brachte sie zusammen mit den immer stark auftretenden Berlinern in eine Riege. Mit den Ringen als erstem Gerät konnten die Heidelberger relativ sicher in den Wettkampf starten. Philipp Schulze zeigte hier die beste Übung der Badener und legte am Sprung mit der höchsten Team-Wertung nach. Obwohl er am Barren stürzte, erwies er sich in Heilbronn als stabilster Turner des Teams. Den anderen machte die Anspannung deutlich mehr zu schaffen, denn sie riefen zu oft nicht ihre gewohnten Leistungen ab. Am Barren, dem wohl schwersten Gerät in dieser Altersklasse, legte Leon Beck gut vor. Colin Staufert brillierte mit 9,00 Punkten für eine ordentliche Übung. Am Reck und am Boden zeigte das Team solide Leistungen, während es am Zittergerät Pauschenpferd Abzüge durch kleinere Fehler einstecken mus-



Das Team der AK 9/10 mit den Heidelbergern Colin Staufert, Gabriel Eichhorn, Leon Beck, Philipp Schulze (v.l.) und Trainer Jörg Friedrich

Foto: D. Hofer

ste. Gabriel Eichhorn kam hier mit 8,70 Punkten am besten durch die Übung. Bei den abschließenden Kreisflanken am Turnpflanz spielten die Turner ihre Trainingsroutine aus und wurden mit hohen Wertungen belohnt. Bei der Siegerehrung war die Anspannung dann vergessen: Bereits als die viertplatzierte Mannschaft aufgerufen wurde, freuten sich die Heidelberger Turner jubelnd über ihren Platz auf dem Siegetreppchen.

In der Altersklasse 11/12 wurde der BTB ebenfalls von einem Team vertreten, in dem Turner der KTG Heidelberg dominierten. Shimon Aoki, Eliah Beckenbach, Patrick Briegmann (alle KTG) und Meik Layer (Mannheim) beendeten ihren Wettkampf mit Rang 7 (148,300 Punkte) im Feld von 11 Mannschaften. Das beste Ergebnis in der Einzelwertung erzielte Eliah Beckenbach. Seine 53,300 Punkte reichten am Ende für Platz 5.

B. Sudhoff

Mehrkämpfe

14 Meistertitel für Baden bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Eutin

37 Medaillen brachten die badischen Starter und Starterinnen von den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften am 19./20. September 2015 in Eutin mit nach Hause. 14 Mal standen die BTB-Mehrkämpferinnen und -Mehrkämpfer dabei als neue Deutsche Meister ganz oben auf dem Siegerpodest.

Dabei war schon die Anreise bis nach Schleswig-Holstein eine Herausforderung. Aufgrund zahlreicher Baustellen, Staus und Feierabendverkehr brauchten beispielsweise die Teilnehmer aus Südbaden fast 16 Stunden nach Eutin. Die Leistungen wurden dadurch aber keineswegs beeinträchtigt und der BTB war mit 150 Aktiven plus Trainern und Betreuern der teilnehmerstärkste Landesturnverband.

In den Jahn-Wettkämpfen (Turnen, Leichtathletik, Schwimmen) der Männer erkämpfte sich Nic Krzyzanowski (TV Nöttingen) den Meistertitel. Mit deutlichem Vorsprung von über 500 Ranglistenpunkten und mehr als 11 Punkten Vorsprung in der Gesamtpunktzahl ließ der 15-Jährige die Konkurrenz deutlich hinter sich. Pech dagegen hatte Joel Bosch (SG Kirchheim). Der junge Nachwuchsturner aus Heidelberg erreichte zwar die höchste Gesamtpunktzahl in seinem Wettkampf, wurde aber aufgrund der Ranglistenpunkte nur Vierter. Gerrit Enderle (TSV Weingarten) bei den Männern 18/19 wurde nach einem starken Wettkampf Deutscher Vizemeister, auch er hatte in der Gesamtpunktzahl mehr Punkte als der Deutsche Meister.

Bei den Frauen verteidigte Sabine Storz (PTSV Jahn Freiburg) erfolgreich ihren Deutschen Meistertitel vom Vorjahr. Mit deutlichem Vorsprung stand die Freiburgerin verdient auf dem obersten Siegerpodest. Paula Gieser (SG Nußloch) holte in der Altersklasse 18/19 Jahre gleich einen weiteren Meistertitel für Baden. Zwar nicht mit der höchsten Gesamtpunktzahl, aber mit 60 Ranglistenpunkten mehr war das Glück dieses Mal auf badischer Seite. Bei den 14/15-Jährigen gewann Franziska Eble (TV Konstanz) die Silbermedaille, auch sie hatte eigentlich eine höhere Gesamtpunktzahl als die Siegerin, konnte aber deutlich weniger Ranglistenpunkte sammeln und musste sich somit mit dem Vizemeistertitel begnügen. Eine weitere Medaille sammelte der TV Konstanz bei den 12/13-jährigen Jahn-Wettkämpferinnen. Hanna Deminie sicherte sich in einem großen Teilnehmerfeld die Bronzemedaille.

Im Friesen-Fünfkampf sicherte sich Roland Müller (ETSV Jahn Offenburg) in der Altersklasse 40+ nach Schießen, Kugelstoßen, 75-Meter-Lauf, 50-Meter-Freistil und Degenfechten Gold.

Im Deutschen Mehrkampf (Turnen und Leichtathletik) standen gleich zwei Badner ganz oben. Sandra Hald (SG Nußloch) und André Becker (SG Kirchheim) lieferten in allen Disziplinen starke Leistungen ab und durften bei der Siegerehrung ihren Deutschen Meistertitel feiern. Jan Anselm traf bei den Männern 20+ ebenfalls das Pech der Ranglistenwertung, sodass er sich am Ende mit Platz 4 zufrieden geben musste. Die Bronzemedaille bei den Mehrkämpferinnen sicherte sich Sara-Lina Heemann (TV Überlingen) in der Altersklasse 12/13.

Auch in den rein leichtathletischen Mehr- und Einzelkämpfen durften die badischen Starterinnen und Starter zahlreiche Medaillen bejubeln. Im Leichtathletik-Fünfkampf der 12/13-jährigen Jungs und beim Schleuderballwerfen der 14/15-jährigen Mädchen war das Siegerpodest sogar komplett in badischer Hand. Die Meister-



Bilder: M. Schreiber, DTB Mehrkampf

titel nach Baden holten im Leichtathletischen Fünfkampf: Luis Himmelstein (TV Sinshem / Männer 12-13 Jahre), Anna-Lena Gamp (TV Lenzkirch / Frauen 20+), Natalie Winterbauer (TV Iffezheim / Frauen 14-15) und Victoria Ezebinyuo (TG Altdorf / Frauen 12-13). Beim Schleuderballwerfen standen die Iffezheimerinnen Natalie Winterbauer (Frauen 14-15) und Vanessa Kobialka (Frauen 12-13) ganz oben auf dem Treppchen. Lucas Diekmann (TV Sinshem / Männer 16-17) und Annabell Sonn (TV Iffezheim / Frauen 16-17) siegten im Steinstoßen. Die meisten Medaillen im leichtathletischen Bereich sicherte sich der TV Iffezheim (drei Medaillen beim Steinstoßen, drei im Schleuderballwerfen und zwei im Leichtathletik-Fünfkampf).

Im Schwimm-Fünfkampf sicherten Vera Knörr (TV Konstanz / Frauen 20+), Kaja Winke Hadenfeld (TV Kollnau-Gutach / Frauen 30+) und Max Helget (SSC Karlsruhe, Männer 14/15) drei Vizetitel für Baden. Zudem wurden Kaja Winke Hadenfeld (TV Kollnau-Gutach) und Gerrit Enderle (TSV Weingarten) mit dem Karl-Heinz-Rolle-Wanderpokal als beste Wasserspringer geehrt.

Im nächsten Jahr wird es auf heimischem Boden auf Titeljagd gehen. Der Badische Turner-Bund wird zusammen mit der Stadt Bruchsal und seinen Vereinen die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2016 in Bruchsal ausrichten. Die komplette Siegerliste der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Eutin ist über www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Mehrkämpfe abrufbar.

C. Keller und V. König

**Klicken, up-to-date bleiben
 und miteinander austauschen:
www.facebook.com/BTB.BTJ**

Mehrkampfnachwuchs beim Kids-Cup in Philippsburg am Start

150 Nachwuchsmehrkämpfer und -mehrkämpferinnen im Alter von sechs bis elf Jahren gingen am 17. Oktober in Philippsburg beim Kids-Cup 2015 an den Start. Absolviert werden mussten die Disziplinen Boden, Barren, Wurf, Sprint, Minitrampolin und Schwimmen.

Dabei zeigten bereits die Kleinsten sehr gute Leistungen und wurden mit hohen Wertungen belohnt. Sara Yates (SG Nußloch), die als jüngerer Jahrgang bei den 6/7-Jährigen einen tollen 2. Platz erreichte, erzielte beim Minitrampolin 12,9 von 13 möglichen Punkten. Nele Köhler, ebenfalls von der SG Nußloch, bekam beim Minitrampolin sogar die volle Punktzahl von 13 Punkten. Martin Sykora (SG Nußloch) bekam für seine Barrenübung ebenfalls starke 12,9 Punkte von 13 möglichen Punkten. Bei den 8/9-Jährigen lag die Maximalpunktzahl bei 14 Punkten. Nah dran an die volle Punktzahl kamen Nicola Kirchner (SG Nußloch) am Trampolin und Philipp Wüst (TSV Weingarten) am Barren mit je 13,9 Punkten.

Die meiste Erfahrung im Mehrkampf wiesen die 10/11-Jährigen auf. Andrey Antonov (SG Kirchheim) ertunte sich sowohl am Boden als auch am Barren die volle Punktzahl von 15,00 Punkten. Leider musste der 10-Jährige beim Wurf und beim Schwimmen etwas „Federn“ lassen und landete am Ende auf Platz 4. Vor allem für die 11-Jährigen heißt es nun fleißig trainieren, denn bereits im nächsten Jahr dürfen sie mit den „Großen“ im Jahn-Neunkampff bei den Meisterschaftswettkämpfen an den Start gehen.

Spannend wurde es nach Wettkämpfende, als es auf die Siegerehrung zuzuging, denn Sportler, Trainer und Zuschauer waren gleich-



maßen gespannt, wer die begehrten Pokale mit nach Hause nehmen durfte. Bereits eineinhalb Stunden vor geplantem Wettkampfe konnten die Siegerehrungen durch den Vorstand des TV Philippsburg, Peter Kieckeben, durchgeführt werden.

Es zeigte sich, dass in vielen Vereinen Badens gut gearbeitet wird. Die Pokale gingen an Turner und Turnerinnen aus neun verschiedenen Vereinen. Dabei heimste der TSV Weingarten die meisten Pokale ein, knapp dahinter die SG Nußloch und der TV Konstanz.

Der TV Philippsburg als Ausrichter sorgte für optimale Bedingungen in der Halle und für eine gute Verpflegung der Zuschauer und der kleinen Sportler. Die Wettkampfleitung lag in den bewährten Händen von Sabine Kieckeben, Verantwortliche für die Mehrkämpfe im Bereich Gerätturnen. Die EDV-Auswertung wurde von Christine Hornung vorgenommen.

C. Keller

ANZEIGE

pedalo®

Produkte für Spiel, Sport & Therapie

PEDALO®-VESTIMED®

Art.-Nr.: 14004050

Das universelle Ganzkörper-Trainingsgerät zum gezielten Training in Fitness und Reha. Das Training wirkt gezielt auf die Haltungs- und Bewegungskoordination und verhilft dem Üben zu mehr Sicherheit.

Scan mich!
Und werde fit.

Werde Fan von pedalo® auf:

und

pedalo... by Holz-Hoerz Holz-Hoerz GmbH Tel. +49 (0)73 81 / 93 57-0 Fax +49 (0)73 81 / 93 57-40 info@pedalo.de

Orientierungslauf

Gundelfinger Damen sind Deutsche Meister im Staffel-Orientierungslauf

Die mutmaßlich längste Anreise eines deutschen Teams nach Eberswalde, nördlich von Berlin, hat sich gelohnt für die Damen-Staffel der Gundelfinger Turnerschaft. In bewährter Besetzung haben Judith Pflieger, Meike Jaeger und Anne Kunzendorf die deutschen Damen-Elite-Staffeln aufgemischt.

ESV Lok Berlin-Schöneweide und Kaulsdorfer OLV richteten die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Staffel-Orientierungslauf auf einem ehemaligen militärischen Sperrgelände aus. Dadurch war das Wettkampfgelände eher spärlich mit Wegen durchzogen, was für deutsche Verhältnisse eher außergewöhnlich ist. Diese Bedingung und die sehr flache Geländeform erforderten hohes technisches Können unter verstärktem Einsatz des Kompasses. Schließlich bot die verwirrend hohe Zahl von kleinen Geländeformationen aus der militärischen Nutzung keine ausreichende Sicherheit zur Orientierung ohne Kompass. Ansonsten dominierte der für Brandenburg typische offene Kiefernwald, der sich aber in einigen Bereichen durch nachwachsende Buchen auch wesentlich dichter zeigte. Die Ausrichter stellten einen gelungenen und fordernden Wettbewerb auf die Beine.

Judith Pflieger startete in die Konkurrenz und legte schon mal einen soliden Grundstein für die beiden folgenden Läuferinnen aus Gundelfingen. Mit 39:13 Minuten war Judith Dritte und lag knapp 4,5 Minuten hinter der Erstplatzierten Patricia Nieke vom USV TU Dresden I. Meike Jaeger gelang es dann bereits als Zweitplatzierte, aber mit immer noch 4 Minuten Abstand, ins Ziel zu kommen

Siegreicher
Zieleinlauf:
Anne Kunzendorf,
begleitet durch
Judith Pflieger und
Meike Jaeger (v.l.)

Bild: F. Härtelt



(Staffelzeit: 1:15:18 Stunden). Das Läuferfeld hatte sich mittlerweile weit auseinander gezogen, und auch zu den Drittplatzierten bestand ein klarer Abstand von 7 Minuten. Damit schien das Rennen zunächst eigentlich schon entschieden zu sein. Dann gelang es Anne Kunzendorf jedoch auf den letzten Posten noch, die führende Läuferin Paula Starke aus Dresden einzuholen und zu überholen. Die Gundelfingerinnen siegten mit einer Gesamtzeit von 1:51:35 Stunden und lagen 10 Sekunden vor dem USV TU Dresden I. Die Staffel des Post SV Dresden folgte mit 1:54:49 Stunden auf dem Bronzerang.

Erstmals starteten die Gundelfingerinnen in derselben Aufstellung übrigens bereits im Jahr 2008, und auch damals holten sie sich Gold.

D. Fritzsche und A. Kunzendorf

Prellball

Saisonauftritt mit drei badischen Teams in der Prellball-Bundesliga

Der erste Spieltag in der Prellball-Bundesliga der Frauen und Männer fand am 17. Oktober 2015 in Babenhausen, bei Memmingen, statt. Auch in dieser Saison ist der Badische Turner-Bund wieder mit drei Mannschaften vertreten. Bei den Männern startet der TV Huchenfeld und bei den Frauen sind der TV Edingen und der TV Freiburg-St.Georgen dabei.

Im ersten Spiel trafen die Huchenfelder Männer gleich auf den Ausrichter TSV Babenhausen. Nach gutem Angriffsspiel auf beiden Seiten und langen Ballwechseln endete das Match knapp mit 2 Punkten Vorsprung für den TV Huchenfeld. Die Spiele gegen den hessischen PV Gundernhausen, den saarländischen TSV Rieschweiler II und den bayrischen SV Weiler konnten die Huchenfelder eindeutig, mit einigen Punkten Vorsprung, für sich entscheiden. Das Spiel gegen den



Bild: Prellball-Archiv

Tabellenersten der letzten Saison, TSV Ludwigshafen, gestaltete sich bis zum Schluss spannend. Zwar kämpften die Badener aus Huchenfeld bis zum Ende um jeden Ball, doch leider konnten sie dem guten Angriffsspiel der Ludwigshafener nichts entgegenhalten. Letztendlich mussten sie sich hier mit vier Bällen geschlagen geben und belegen hinter dem ungeschlagenen TSV Ludwigshafen den 2. Platz, vor Zeilhard, Babenhausen und Rieschweiler, die ebenfalls mit 8:2 Punkten die obere Hälfte der Tabelle belegen.

Bei den Frauen machten die beiden badischen Vertreter gleich am ersten Spieltag deutlich, wer zum Schluss der Saison die vorderen Plätze belegen wird. Sie gewannen jeweils ihre fünf Begegnungen zum Teil recht deutlich. Damit liegen die Edinger und die Freiburger Damen mit 10:0 Punkten an der Spitze des Feldes, gefolgt von Babenhausen mit 8:2 Punkten. Spannend wird es am zweiten Hinrundenspieltag, wenn es dann im schwäbischen Waiblingen zum innerbadischen Vergleich kommt.

J. Riexinger und D. Weiß

Rhönradturnen

Turnerinnen vom TV Neckargemünd holen wie im Jahr 2013 den Titel

Vier Vereine aus Baden-Württemberg kämpften um die Meisterschaft im Rhönradturnen

Mit Mut und Erfahrung hat der TV 1876 (TVN) es mal wieder geschafft. Nach einem 3. Platz im vergangenen Jahr, dürfen sie sich 2015 Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister im Rhönradturnen nennen.

Die Mannschaft vom TB Wilferdingen (TBW) freute sich sehr über den 3. Platz – mit 38,65 Punkten fehlte nicht einmal ein Punkt bis zum 2. Platz. Die Vereine aus Stuttgart-Feuerbach und Schwaigern erreichten die Plätze 2 und 4. Jede Mannschaft hatte zwei Musikküren, zwei Spiraleküren, eine Geradekür und einen Sprung übers Rad dem Kampfgericht zu zeigen. Die Tageshöchstwertungen bekamen Laura Pföhler (TVN) mit herausragenden 8,25 Punkten im Geradeturnen und Katharina Zachmann (TBW) mit beacht-



Chantal Schneider und Lara Steppe

lichen 6,6 Punkten im Spiraleturnen. Zwar sind Wertungen aus verschiedenen Jahren nicht direkt vergleichbar, und doch ist eine stetige Steigerung der gezeigten Leistung festzustellen. Erturnte die erstplatzierte Mannschaft vor zwei Jahren 36,5 Punkte, so erzielte der TVN dieses Jahr beachtliche 42,8 Punkte.

Paarturnen und Musikkür

Bei den Baden-Württembergischen Pokalwettkämpfen im Partner- und Synchronturnen war die Konkurrenz aus anderen Vereinen leider sehr gering, sodass der TV Neckargemünd (TVN) und der TB Wilferdingen (TBW) die Treppchenplätze unter sich ausmachten.

Auf dem obersten Treppchen standen:

- Musikkür Jugend: 1. Annika Hug (TVN)
- Musikkür Frauen: 1. Elisabeth Döbler (TVN)
- Paarturnen Schüler: 1. Alissa Ruf und Jule Weikermann (TBW)
- Paarturnen Jugend und Erwachsene: 1. Lorena Brinkmann und Anna Cornel (TVN)
- Synchronturnen Schüler und Jugend: 1. Chantal Schneider und Lara Steppe (TBW)
- Synchronturnen Jugend und Erwachsene: 1. Annika Hug und Laura Pföhler (TVN)

Für die zahlreichen Zuschauer war es ein abwechslungsreicher und sehenswerter Wettkampf – wir freuen uns auf die Wettkämpfe im kommenden Jahr und hoffen auf die Teilnahme zahlreicher weiterer Vereine.

Mit diesem Wettkampf beendete Ronnie Tricketts seine langjährige Tätigkeit als Wettkampfwart. Wir danken ihm sehr für die klasse Durchführung der Wettkämpfe. M. Engel

Rhythmische Sportgymnastik

Dreifacherfolg für Lahrer Gymnastinnen in der KWK 10

Am 12. Juli 2015 fanden in Schmidlen die diesjährigen Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften der Nachwuchsgymnastinnen statt. Für die Wettkämpfe hatten sich pro Gerät jeweils sechs Gymnastinnen des STB und BTB in der Kinderleistungsklasse (KLK) und der Kinderwettkampfklasse (KWK) qualifiziert, also Mädchen im Alter von 7 bis 10 Jahren. Die badischen Farben vertraten Gymnastinnen aus Bretten, Karlsruhe, Lahr, Laufenburg, Meersburg, Neulußheim und Neureut.

In der Leistungsklasse 9 siegte Sofia Kurilenko von der TBG Neulußheim vor ihrer Vereinskameradin Vivien Ebel in der Übung ohne Handgerät. Die besten Ergebnisse in den Wettkampfklassen erzielten Katrin Wilhelm, Elisabeth Sakun und Elisabeth Tome vom TV Lahr (KWK 10), die zwei Mal alle drei Podestplätze besetzten (Foto). Siegerin mit dem Seil wurde Theresa Hausner (TV Bretten).



Bild: T. Wilhelm

In der KWK 9 belegte Ronja Sterk vom TuS Meersburg den 2. Platz vor Alina Pörner aus Neureut; Alina erreichte auch Platz 3 mit dem Ball, ihre Vereinskameradin Leonie Becker kam hier auf den 2. Rang. T. Bothor

TTS Neulußheim gewinnt zum siebten Mal den Turntalentschul-Pokal

Der 8. DTB-Turntalentschul-Pokal in der Rhythmischen Sportgymnastik wurde in diesem Jahr aufgrund der gestiegenen Anzahl von Turntalentschulen (TTS) in zwei Regionen aufgeteilt.

Der TTS-Pokal Nordost mit zehn Turntalentschulen fand in Berlin statt. Der TTS-Pokal Südwest, an dem die TTS Neulußheim teilnahm, wurde in Koblenz ausgetragen. Hier traten am 26. September 2015 Mannschaften aus elf DTB-Turntalentschulen zu ihrem jährlichen Pflichtwettkampf an, u.a. die neu ernannten Turntalentschulen Wiblingen und Leverkusen, die seit Jahren national auf hohem Niveau turnen. Eine Mannschaft bestand erstmalig aus sechs Gymnastinnen der Jahrgänge 2005 bis 2007 (im Vergleich: bisher nur drei Gymnastinnen). Die Mädchen bestritten dabei ein Testprogramm an sechs Stationen, am Nachmittag wurden die Wettkampfübungen geturnt, dabei musste jede TTS insgesamt fünf Übungen ohne Handgerät und fünf Übungen mit Handgerät zeigen.

Zunächst wurde das Testprogramm absolviert. In diesem Jahr wurden neben der Beweglichkeit auch die Kraft und die Körperspannung getestet. Hier präsentierten sich die sechs Neulußheimern wie gewohnt stark. Die Punktzahlen wurden mittels computergestützten Messungen ermittelt, jedoch nicht bekannt gegeben. Weiter ging es mit dem Wettkampfteil. In der Kinderleistungsklasse 8 Jahre startete Diana Steckaiter mit ihrer Übung mit dem Reifen. In der Kinderleistungsklasse 9 Jahre gingen gleich drei Mädchen an den Start, jeweils mit zwei Übungen (ohne Handgerät und mit dem Reifen): Charleen Laier, Vivien Ebel, Sofia Kurilenko. In der Schülerleistungsklasse 10 Jahre turnte Aleyna Yavuzer ebenfalls zwei Übungen, Julia Seldenreich zeigte ihre Kür ohne Handgerät. In allen Altersklassen war die Konkurrenz sehr stark mit sehr talentierten Gymnastinnen aus den großen Leistungszentren. Alle sechs Mädchen der TTS Neulußheim gaben auf dem Wettkampfteppich ihr Bestes.

Da die Ergebnisse des Testteils nicht im Voraus bekannt gegeben werden, bleibt es immer bis zur Siegerehrung spannend. Die Ziel-



vorgabe durch die Trainerin lautete, sich unter die ersten fünf Turntalentschulen zu platzieren, in dem Wissen dass die Konkurrenz stärker als nie zuvor war. Als dann die TTS Neulußheim bei der Siegerehrung als Sieger mit 228,25 Punkten aufgerufen wurde, blieb bei den Neulußheimern kein Auge mehr trocken. Zum siebten Mal triumphierte die Mannschaft des TBG Neulußheim beim Turntalentschul-Pokal.

Nachdem die Ergebnisse mit denen des TTS-Pokals Nordost (Sieger TTS Bremen: 209,447 Punkte) verglichen waren, steht durch den riesigen Punktevorsprung eindeutig fest: Die TTS Neulußheim darf sich nun wiederum „beste Turntalentschule Deutschlands“ nennen! Dazu kam, dass sowohl Charleen Laier im Jahrgang 2006 als auch Aleyna Yavuzer im Jahrgang 2005 den Pokal der Drittplatzierten gewannen. Eine unglaublich schöne Erfolgskette für die Trainerinnen Dr. Emanuela und Daniela Batke, die kontinuierliche Nachwuchsarbeit beim TBG Neulußheim leisten. Und diesmal war es der wohl schönste Sieg, da er so hart erkämpft wurde. Herzlichen Glückwunsch an die Mädchen und Trainerinnen!
E. Batke

Rope Skipping

Henner Böttcher ins Bundeskomitee Rope Skipping gewählt

Alle vier Jahre werden die Mitglieder des Technischen Komitees (TK) Rope Skipping im Deutschen Turner-Bund gewählt. Die Landesfachwarte der einzelnen Landesturnverbände bestimmen mit ihrer Wahl die Ressortleiter des höchsten deutschen Gremiums. Der BTB-Landesfachwart und Cheftrainer der TSG Seckenheim hatte das Amt des Ressortleiters für Aus- und Fortbildung bereits von 2003 bis 2006 inne und konnte durch seine Erfahrung, sein Wissen und sein Konzept überzeugen.

Seine Aufgaben bestehen nun darin, im Rahmen der Sportartentwicklung eine Trainer-B-Ausbildung auf den Weg zu bringen. Da bereits die Inhalte des Trainer C aus seiner Feder stammten und er mit den Springern der TSG bemerkenswerte Erfolge feiern konnte, wurde er einstimmig gewählt. Gemeinsam mit der Landesfach-

wartin des Pfälzer Turnerbundes, Anika Herbrink, wird er sich außerdem um die Leistungs- und Nachwuchsentwicklung in ganz Deutschland kümmern.

Wir freuen uns, dass die Arbeit unseres Landesfachwartes auf Bundesebene eine breite Anerkennung findet und richtungsweisend für die Entwicklung des Rope Skipplings in Deutschland sein wird. Wir wünschen Henner viel Erfolg und gute Ideen für seine umfangreichen Aufgaben und hoffen, dass er auch weiterhin durch die Arbeit mit dem badischen Nachwuchs Erfolge feiern und sich für seine Konzepte inspirieren lassen kann.
B. Wörz



Trampolinturnen

Pauline Herbold holt DM-Silber

Bei den nationalen Titelkämpfen im Trampolinturnen, die vom 2. bis 3. Oktober 2015 in Cottbus stattfanden, zeigten die Athleten des Badischen Turner-Bundes gute Leistungen. Besonders herausragend ist der Vize-Titel von Pauline Herbold aus Mannheim in der Altersklasse 12/13 weiblich. Insgesamt war der Badische Turner-Bund mit sechs Starterern vertreten.

Los ging es am ersten Wettkampftag in der Lausitz Arena in Cottbus mit den Deutschen Meisterschaften im Synchronturnen. Pauline Herbold (TSV Mannheim) startete mit ihrer Synchronpartnerin Celine Fournier (TV Liebenburg) in der Altersklasse 12/13. Aufgrund des geringen Starterfeldes wurden die Altersklassen 12/13 und 14/15 zusammengelegt. Somit mussten sich Pauline und Celine auch gegen die deutlich älteren Synchronpaare behaupten. Am Ende erturnten sie sich mit zwei gelungenen Synchronübungen und 66,80 Punkten den 13. Platz. In der gleichen Altersklasse wollte auch das Nöttinger Synchronpaar Charlene Burks und Luisa Shaghghi ihre ersten gemeinsamen Deutschen Synchronmeisterschaften turnen. Leider verletzte sich Luisa im Verlauf des Einturnens, sodass sie weder im Synchron mit Charlene noch im Einzel an den Start gehen konnte. Sehr schade, denn zu Beginn des Einturnens gelangen ihnen sehr synchrone Übungen.

ANZEIGE




Wir fördern den Jugend- und Breitensport.



Finanzgruppe · www.LBS-BW.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



In der Wettkampfklasse DJM Trampolinturnen Synchron weiblich 16 bis 18 Jahre startete Hannah Lindermeir (ASV Wolfartsweier) mit ihrer Synchronpartnerin Ricarda Pfluger (TV Weingarten). Sie erturnten sich mit 61,80 Punkten den 7. Platz und verpassten um nur einen Platz den Einzug ins Finale. Ein weiteres BTB/STB-Synchronpaar – Annika Drescher (TV Ichenheim) und Bianca Schubert (TV Weingarten) – turnte ihre Deutschen Synchronmeisterschaften in der Altersklasse W 19+. Nach einem Übungsabbruch in der Kür landeten die beiden mit 63,60 Punkten auf dem 8. Platz. Somit waren im weiblichen Bereich in allen Altersklassen badische Aktive vertreten.

Wesentlich schwächer aufgestellt ist Baden im männlichen Bereich. Hier qualifizierte sich lediglich Florian Geiselhart (TV Linkenheim) für die Deutschen Synchronmeisterschaften. Mit seinem Synchronpartner Samuel Capelli (TV Weingarten) ging er in der Wettkampfklasse M 16-18 an den Start. Obwohl sie ihre Übungen sehr gut und synchron begannen, konnten sie leider sowohl die Pflicht als auch die Kür nicht durchturnen und erreichten mit zwei Übungsabbrüchen den 9. Platz.

Am nächsten Tag folgten die nationalen Meisterschaften im Einzel. Die Mannheimerin Pauline Herbold schaffte mit zwei gelungenen Übungen in ihrer Altersklasse W 12/13 auf Platz 7 den Sprung ins Finale. Mit einer hervorragenden Finalübung mit toller Höhe und sehr guter Ausführung erreichte Pauline 43,740 Punkte. Die nachfolgenden Finalisten konnten diese Leistung und Punktzahl nicht überbieten, sodass sich Pauline immer weiter Richtung Siegerpodest vorarbeitete. Die Vorkampf-Führende Christine Schuldt (Frankfurt Flyers) behauptete auch im Finale souverän ihre Position (44,920 Punkte) und siegte. Pauline Herbold vom TSV Mannheim sicherte sich somit den 2. Platz und ist Deutsche Vizemeisterin 2015!

In der teilnehmerstärksten Wettkampfklasse W 14/15 turnte Charlene Burks (TV Nöttingen) einen sehr guten Wettkampf. Sie sicherte sich mit 81,205 Punkten und Platz 10 ebenfalls eine Top-Ten-Platzierung. Am Ende fehlten ihr nur wenige Zehntel zum Finaleinzug. In der gleichen Altersklasse erturnte sich Hannah Lindermeir (ASV Wolfartsweier) mit einem stabilen und sicheren Vorkampf und 78,870 Punkten den 19. Platz. Annika Drescher (TV Ichenheim) startete in der Wettkampfklasse W 16/18. Nach einem gelungenen Pflichtdurchgang erreichte sie aufgrund eines Übungsabbruchs in der Kür mit 51,850 Punkten den 14. Platz.

L. Schütz und T. Reitermann

BTB-Ehrenmitglied Rolf Müller wurde 75

Rolf Müller aus Karlsruhe-Durlach – Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes, Ehrenvorsitzender des Karlsruher Turngaus und Ehrenvorsitzender der Turngemeinde Aue – durfte am 13. November 2015 seinen 75. Geburtstag feiern.

Die Vita des pensionierten Bankdirektors beweist eine tiefe Verbundenheit zur Idee von Turnvater Jahn, die Rolf Müller zeit lebens aktiv umgesetzt hatte. Der Geburtstagsjubililar hat die Turnerei von der Pike auf gelernt und insgesamt fast 50 Jahre der Turnbewegung auf allen Ebenen in geradezu vorbildlicher Weise ehrenamtlich gedient.

Bereits mit 19 Jahren übernahm Rolf Müller bei der TG Aue das Amt des Schriftführers. Von 1973 bis 1978 war er Vereinskassier, ehe er zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Der Karlsruher Turngau wurde 1984 auf den pflichtbewussten und immer sehr konziliannten TG-Chef aufmerksam. Sieben Jahre lang war Rolf Müller stellvertretender Turngau-Vorsitzender, ehe er 1991 an die Spitze des Karlsruher Turngaus gewählt wurde. Er war einer der Motoren bei der Gründung der Vereinsinitiative Gesundheitssport, der heute 25 Karlsruher Sportvereine sowie fünf Vereine aus der Region angehören.



Rolf Müller beim Landesturntag 2008 vor dem während seiner Präsidentszeit restaurierten Banner des Badischen Turner-Bundes

Bild: D. Poggemann

Auch der Badische Turner-Bund hat viele Jahre vom Wissen und Engagement des jetzt 75-Jährigen profitiert. Er war als Vertreter der Turngau Mitglied im BTB-Präsidium und übernahm 2005 das Amt als Vizepräsident Finanzen. Von 2004 bis 2011 war Rolf Müller als Vertreter der Fachverbände auch im Präsidium des Badischen Sportbundes Karlsruhe sowie mehrere Jahre im Sportausschuss der Stadt Karlsruhe tätig. Zugleich diente er dem Deutschen Turner-Bund auch einige Jahre als Mitglied des Finanzausschusses.

Bei seiner Verabschiedung als BTB-Präsidiumsmitglied am 15. November 2008 wurde Rolf Müller mit der Walter-Kolb-Plakette ausgezeichnet und zugleich zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Der Geburtstagsjubililar hat sich um das Turnen in Karlsruhe und in Baden große Verdienste erworben, wobei ihm seine vornehme, immer aber auch von Konsequenz und Zielstrebigkeit geprägte Menschenführung viele Sympathien eingebracht hat.

Der Badische Turner-Bund und der Karlsruher Turngau werden Rolf Müller immer mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung begegnen. Zu seinem 75. Geburtstag wünschen ihm die Turnerinnen und Turner vor allem Gesundheit. Herzlichen Glückwünsch, Rolf! K. Klumpp

Gerda Ahlers feierte 100. Geburtstag

Dieses großartige, epochale Ereignis hatten Freunde und Weggefährten von Gerda Ahlers schon vor vielen Jahren vorausgesagt: „Gerda, du wirst einmal hundert Jahre alt.“ Am 7. Oktober 2015 war es soweit. In einem Neureuter Seniorenheim durfte die immer noch rüstige Seniorin ihren einhundertsten Geburtstag feiern. Noch im hohen Alter von über 95 Jahren war sie eine stets gern gesehene Teilnehmerin an den Landeswandertagen des Badischen Turner-Bundes.

Ihre körperliche und geistige Fitness war und ist bewundernswert und nach eigenem Bekunden auch das Ergebnis eines lebenslangen aktiven Sporttreibens. Dabei vermittelte sie als Sportlehrerin vielen Generationen das Einmaleins des Turnens und vor allem der Gymnastik. Gerda Ahlers hat bis vor wenigen Jahren noch als ausdrucksstarke Tänzerin bei den Vorführungen der Gemeinschaft für Seniorengymnastik und Tanz in Karlsruhe mitgewirkt und war als Übungsleiterin des PSK Karlsruhe für eine Schwimmgruppe verantwortlich.



Bild: W. Waschek

Gerda Ahlers ist ein gutes Beispiel dafür, wie Turnen und Sport die Gesundheit eines Menschen fördern kann und durch die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eines Vereins die Spuren des Alters nicht erkennbar werden.

Bei der familiären Geburtstagsfeier von Gerda Ahlers zählten auch Karlsruhes Sportbürgermeister Martin Lenz, Turngau-Vorsitzender Jürgen Stober sowie die Vorsitzenden mehrerer Vereine zu den Gratulanten.

Die Glückwünsche des Badischen Turner-Bundes überbrachten Vizepräsident Kurt Klumpp und Walburga Waschek, die einst von Gerda Ahlers in die „Geheimnisse der Gymnastik“ eingeweiht wurde.

Die Turnerinnen und Turner des Karlsruher Turngaus sowie des Badischen Turner-Bundes beglückwünschen Gerda Ahlers sehr herzlich zu ihrem 100. Geburtstag und wünschen ihr auch weiterhin alles Gute. Herzlichen Glückwünsch, Gerda! K. Klumpp

Hohe Verbandsehrung für Sabine Reil

Bei der Vollversammlung der Badischen Turnerjugend in Untergrombach am 27. September 2015 ehrte der Badische Turner-Bund Sabine Reil aus Kraichtal für ihre zehnjährige Tätigkeit als Vorsitzende der Badischen Turnerjugend mit der Goldenen Verdienstplakette. BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf lobte die zielgerichtete und verlässliche Führungsarbeit von Sabine Reil.



BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf überreicht Sabine Reil die Goldene Verdienstplakette

Bild: K. Klumpp

Die Geehrte ist seit 1979 Mitglied im TV Unteröwisheim und kam von 1991 bis 1999 als Betreuerin des Kraichturngaus Bruchsal beim Internationalen Jugendzeltlager in Breisach mit den Organisationen des Turnverbandes in Kontakt. Zwei Jahre war sie dabei in der Lagerleitung aktiv. Als Beauftragte für Fahrt und Lager war die Kraichtalerin von 1992 bis 1998 Mitglied im Jugendvorstand des Kraichturngaus, ehe sie danach für sieben Jahre den Vorsitz der Turngaujugend übernahm.

Vor zehn Jahren wurde Sabine Reil als Nachfolgerin von Marianne Rutkowski zur Vorsitzenden der Badischen Turnerjugend gewählt. In dieser Funktion war sie auch Mitglied im Präsidium des Badischen Turner-Bundes und vertrat dort mit großem Weitblick und Konzilianz die Interessen von 185.000 Kindern und Jugendlichen.

K. Klumpp

Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **Dezember 2015** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 9. Dezember **Uwe Schnepf** (50), Ressort Lehrwesen im Bereichsvorstand Lehrwesen/Bildung
- 23. Dezember **Hermann Heiß** (87), Ehrenmitglied
- 27. Dezember **Manuela Gemsa** (51), kooptiertes Mitglied im Präsidium

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Sepl Engert unterstützt junge Frau in Nepal

Für Bipiska Khadka im weit entfernten Nepal war der 4. Oktober 2015 ein ganz besonderer Tag. Just an ihrem 23. Geburtstag erhielt sie durch Vermittlung des Heidelberger Arztes Dr. Oliver Emmler eine Spende von Sepl Engert aus Hohensachsen über 650 Euro.

„I dont have a word to say how to thank u. I am so happy. I will never forget this for my whole life. Thank u once again. I pray to good for your successful life. Thank you soooooo much“, schrieb die junge Frau unendlich dankbar auf Facebook an ihre Spender. „Mit dem Geld kann sie in ihrer vom Erdbeben zerstörten Heimatstadt Kathmandu ein ganzes Jahr Lebensmittel kaufen“, sagte Oliver Emmler, der nach dem verheerenden Erdbeben im Frühjahr für die internationale Hilfsorganisation Humedica dreieinhalb Monate in Nepal war.

Die 650 Euro Spendengelder sammelte Josef („Sepl“) Engert anlässlich seines 80. Geburtstages ein. Das turnerische Urgestein aus dem Weinheimer Stadtteil Hohensachsen verzichtete auf Geschenke und bat in Kooperation mit dem Badischen Turner-Bund um Geldspenden. In der BTB-Geschäftsstelle in Karlsruhe fand Ende September die Scheckübergabe statt.

Sepl Engert und Oliver Emmler kennen sich schon seit vielen Jahren. „Klein-Oli“, Sohn des früheren BTB-Vorstandsmitglieds Norbert Emmler, war damals Teilnehmer am Internationalen Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend in Breisach und Sepl Engert einer seiner Betreuer. Für den heute 80-jährigen Weinheimer war



Dr. Oliver Emmler (links) bedankt sich bei Josef („Sepl“) Engert für die 650-Euro-Spende und riesige Freude bei Bipiska Khadka bei der Übergabe in Nepal

es selbstverständlich, dass er die Hilfsaktionen des jetzt 43-jährigen Arztes unterstützt. Umso erfreuter zeigte sich Sepl Engert, dass seine Geldspende als Direkthilfe einer jungen Frau in Kathmandu zur Verfügung gestellt wird. „Vielleicht wird es dadurch möglich, dass Bipiska Khadka jetzt ihr angestrebtes Studium aufnehmen kann“, hofft Dr. Oliver Emmler. Und der weltoffene Josef („Sepl“) Engert, einer der Sympathieträger des BTB und seiner Heimatgemeinde Hohensachsen, hat im weit entfernten Kathmandu einer jungen Frau neue Hoffnung gegeben und ganz bestimmt auch deren Herz geöffnet.

K. Klumpp

Regionale Trainer- und Übungsleiter-Fortbildung (RegioTÜF)

Fitness für Männer – mit Langbank, Fahrradschlauch und Co

Am Samstag, den 19. September 2015 fand in der Jahnhalle in Ladenburg erstmalig ein RegioTÜF zum Thema „Männersport vielseitig & attraktiv“ statt. Insgesamt 16 Übungsleiter von Männersport- und Jedermanngruppen aus der Region fanden sich zusammen, um gemeinsam neue Ideen und Altbewährtes „mal anders“ auszuprobieren.

Besonderen Gefallen fand die Gruppe an der Einheit mit dem Fahrradschlauch: „Das ist eine pfiffige Idee und einfach umsetzbar“, so ein Teilnehmer. Mit dem Schlauch lassen sich nicht nur Kräftigungs- und Dehnungsübungen optimal umsetzen, er eignet sich

auch wunderbar für kleine Wettspielchen – die vor allem bei den Herren der Schöpfung immer Anklang finden.

Fortgesetzt wurde der halbtägige Lehrgang mit zahlreichen Übungs- und Spielformen an den Gerätschaften Langbank, Pezzi- und Gymnastikball.

Ein Dank gilt dem LSV Ladenburg, der während des Erfahrungsaustauschs in der Kaffeepause für das leibliche Wohl sorgte und zur gewohnt guten Stimmung beitrug.

S. Gaißer



Reise in eine neue Welt

In eine ganz neue Welt tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des RegioTÜF „Tai Chi“ im sporTreff der SG Hemsbach ein.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung starteten die Kurs Teilnehmer am 24. Oktober 2015 voller Spannung und Erwartungen mit dem buddhistischen Morgengruß – selbstverständlich zu original fernöstlicher Begleitmusik. Ein besonderes Erlebnis war die anschließende Gehmeditation, die uns Westeuropäern im 21. Jahrhundert schonungslos vor Augen führte, was Langsamkeit eigentlich bedeutet. Der Kommentar des Referenten: „Wenn ihr denkt, etwas sei langsam – Tai Chi ist langsamer!“, trifft es auf den Punkt. Nach wenigen Minuten gelang es schließlich doch allen Teilnehmern, ihr Tempo zu entschleunigen und die Ruhe und Gelassenheit zu spüren und zu genießen.



Danach ging es zur zentralen Aufgabe des Lehrgangs: Dem Erlernen der SOL-Sequenz – einer Abfolge von fünf ineinander fließenden bildlichen Übungen, wie beispielsweise dem „Sonnengruß“ und dem „wilden Pferd, das seine Mähne schüttelt“. Das Maß an Konzentration während der Tai Chi-Sequenzen und die



daraus resultierende Möglichkeit komplett abzuschalten ist faszinierend und in unserer schnelllebigen Zeit ein Werkzeug, das es zu entdecken lohnt!

Einfache Abschlussübungen, die sich in jede Vereinsstunde integrieren lassen, rundeten das gelungene Programm ab. Abschließend wurden alle Teilnehmer mit einer DVD ausgestattet, die alle Unterrichtsmaterialien sowie Musiken beinhaltet.

Ein besonderer Dank geht an den Ausrichterverein SG Hemsbach und unseren Referenten Erich Essig, der es geschafft hat, eine regelrechte Tai Chi-Begeisterungswelle auszulösen, die nach einer Fortsetzung schreit – vielleicht ja mit einem Lehrgang zu „Fächer-Tai Chi“, das Erich Essig zum Abschluss der Stunde eindrucksvoll demonstrierte.

S. Gaißer



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Spannendes Duell zwischen Bräunlingen und Donaueschingen in der Gauliga LK 4+

Nicht unbedingt zu erwarten war der knappe 148,00-Punktesieg des TuS Bräunlingen gegen den LK 4+ (Jahrgang 2002 und jünger)-Vorkampfsieger TV Donaueschingen (147,70). Die Turnerinnen des TV Donaueschingen hatten den Vorkampf mit 5,55 Punkten Vorsprung klar gewonnen und gingen eigentlich als Favoritinnen in den Gauligarückkampf am 31. Oktober 2015 in Löffingen.

Trotz der Niederlage stehen die Donaueschinger Turnerinnen immer noch auf Rang 1 der Zwischentabelle, mit 2 Punkten und der besseren Gerätepunktzahl vor dem Nachbarn TuS Bräunlingen. Bis zur letzten Turnerin blieb es beim Rückkampf spannend, denn keine Mannschaft konnte einen Vorsprung herausturnen. Letztlich waren die Bräunlinger Mädchen mit 0,3 Punkten ganz knapp vorne und bewahrten sich damit ihre Chance auf den Gauligasieg 2015 und den Aufstieg in Gauliga LK 3. Der TV Haslach hat nur noch geringe Chancen, den Gauligatitel zu holen.

Herausragende Vierkampfturnerin war Manuela Möller vom TuS Bräunlingen, die als einzige mit 50,1 Punkten die Fünffzigermarke schaffte. Svenja Köpfler (49,80) vom TV Donaueschingen war Zweitbeste vor ihrer Vereinskameradin Rosalie Limberger (49,65). Die Tageshöchstnote erhielt Svenja Köpfler mit 13,10 Punkten am Balken, als sie das Rad, sichere Drehungen und einen Saltoabgang zeigte. Schöne und saubere Akroserien mit Radwende und Hocksalto turnte Pia Brohammer vom TV Haslach als Beste auf der Bodenfläche. Für ihren schön gestreckten Überschlag bekam Vierkampfsiegerin Manuela Möller mit 12,70 Punkten am Sprungtisch die höchste Wertung. 12,30 Punkte turnte Rosalie



Rückkampfsieger AK 4+ TuS Bräunlingen hinten (v.l.): Xenia Messner, Zoe Messner, Ella Hermann, Elina Hirth, Fanny Kunz, Tina Rimmele und Manuela Möller – vorne: aktueller Tabellenführer TV Donaueschingen (v.l.): Svenja Köpfler, Rosalie Limberger, Anne Rothweiler, Diana Soannik, Luisa Reich und Jana Körner

Bild: D. Maier

Limberger am Stufenbarren, als sie Aufgrätschen am oberen Holm und Unterschwingung mit halber Schraube zum Abgang turnte.

Viel Lob erhielten Gauligaleiterin Tanja Lehmann (TV Schonach) und der TB Löffingen für die Organisation des reibungslosen Wettkampfes. Ergebnisse Gauligarückkampf: 1. TuS Bräunlingen (148,00); 2. TV Donaueschingen (147,70); 3. TV Haslach (144,70); 4. TV Schonach (141,75); 5. TB Löffingen (135,90); 6. TV Steinach (135,05).

D. Maier

Zwei Tabellenführer in der Gauliga LK 4

Nach dem Vor- und Rückkampf der Gauliga LK 4 (Jahrgang 2004 und jünger) stehen mit dem TuS Bräunlingen und dem TV Haslach zwei Mannschaften punkt- und gerätegleich an der Spitze der Zwischentabelle. Sie kämpfen nun im direkten Vergleich beim Gauligafinale um den begehrten Gauligatitel 2015 und um den Aufstieg in die Gauliga LK (Leistungsstufe) 4+.

Alle anderen Teams können im Kampf um den Gauligatitel nicht mehr eingreifen, denn der Punkteabstand ist zu groß. Schon nach zwei Geräten war beim Gauligarückkampf am 31. Oktober 2015 in Löffingen abzusehen, dass der Vorkampfzweite TV Haslach nicht zu schlagen sein würde, was die Turnerinnen aus dem Kinzigtal letztlich mit 144,30 Punkten eindrucksvoll bestätigten. Vorkampfsieger TuS Bräunlingen I musste sich bei 141,05 Punkten diesmal mit Rang 2 begnügen. Wie im Vorkampf wurde der TV Donaueschingen I (139,30) Dritter. Vom TV Haslach kam mit Jana Schellinger die beste Vierkämpferin (48,35 Punkte), vor ihrer Teamkollegin Kim Vollmer (46,90) und Maja Hessemann (46,80) vom TV Donaueschingen. Ein lang gestreckter, mit guter Spannung gesprungener Überschlag brachte Sandra Möller (Bräunlingen) am Sprungtisch die höchste Einzelnote. Vanessa Grote (Bräunlingen) kam am sichersten über den Schwebebalken (12,55), und am Boden (12,50) sowie am Stufenbarren (12,00) erhielt Vier-



Punktgleich liegen der TuS Bräunlingen (hinten) und der TV Haslach (vorne) an der Spitze der Gauligatabelle (v.h.l.): Lea Haas, Mia Baasner, Vanessa Grote, Hannah Bösch, Luna Lorang, Sandra Möller und Lina Hermann; Leila Tillak, Jana Schellinger, Kim Vollmer und Selina Marie Mooßmann

Bild: D. Maier

kampfsiegerin Jana Schellinger die höchsten Wertungen. Ergebnisse Gauligarückkampf: 1. TV Haslach (144,30); 2. TuS Bräunlingen I (141,05); 3. TV Donaueschingen I (139,30); 4. TuS Bräunlingen II (133,75); 5. WG Hornberg/Lauterbach (129,95); 6. TV Donaueschingen II (127,60); 7. TV Steinach (124,55).

D. Maier



Breisgauer Turngau

Steffanie Markhoff . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon 07668 9311 . www.breisgauer-turngau.de

Schwungvoller Lehrgang in Niederrimsingen

Auch Senioren tanzen gerne, z.B. Zumba, gezeigt mit viel Schwung von Sabrina Mastrocola aus Sasbach a.K. auf dem Herbstlehrgang für Senioren am 17. Oktober 2015 in Niederrimsingen.

Die anschließenden Übungen mit Flexibar sahen einfach aus, hatten es aber in sich, besonders für die schrägen Bauchmuskeln in Rückenlage.

Zu Mittag hatte die Vereinsgaststätte des ASV Niederrimsingen leckere Gulasch- und Kürbissuppe vorbereitet. Danach ging es weiter im Programm mit Kantaera, einem Fitnessstraining für jedes Alter mit Kampfkunstelementen, von Karin Pfeifer aus Zell a.H. präsentiert. Sie hatte auch prima Ideen für abwechslungsreiche Gymnastikstunden mit Stuhl, Seil, Stab und Brasils.



Bild: W. Sterfens

Wir nahmen viele Anregungen für unser Seniorenturnen mit nach Hause. Vielen Dank an den ASV Niederrimsingen für die Organisation und die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Getränken in den Pausen.

C. Abele



Hegau-Bodensee-Turngau

Alexandra Drivalos . Kriegsstraße 82 . 76133 Karlsruhe . alex_drivalos@gmx.de . www.hegau-bodensee-turngau.de

Hegau-Bodensee-Turngau bot vielfältige Fortbildung zum Thema „Kids und Jugend“

Geschäftige Betriebsamkeit herrschte am 19. September 2015 in allen Räumen der Waldeck-Sporthalle in Singen. Der Hegau-Bodensee-Turngau veranstaltete seine jährliche Ideenbörse. In diesem Jahr stand das Thema „Kids und Jugend“ auf dem Programm. 70 Teilnehmer aus den Vereinen des Turngaus nutzten die Möglichkeit, sich ihre maßgeschneiderte Fortbildung aus einem umfangreichen Katalog zusammenzustellen.

Einen großen Themenbereich nahm die Kleinkind-Entwicklung ein: z.B. Bildung durch Bewegung, Psychomotorik oder Qigong für Kinder. Was muss ich beim Aufwärmen und Dehnen oder beim Kraft- und Ausdauertraining mit Kindern im Vorschulalter beachten, das Schaffen von Grundlagen fürs Gerätturnen waren weitere Schwerpunkte, die den Übungsleitern, Trainern und Helfern in 90-Minuten-Workshops erläutert wurden. Aber auch Alternativen zum traditionellen Gerätturnen wurden aufgezeigt – die Möglichkeiten des Schülergruppenwettkampfes als vielfältiger Mannschaftswettkampf für Mädchen und Jungen, das Huckepack-Pokalturnen, ein Wettkampf für zwei Turner/innen mit einer selbstgestalteten Bodenkür, Turnen wie im Zirkus – Akrobatik und Trapez als Alternative in der Turnstunde, Geocaching oder Orientierungslauf für die etwas Größeren. Erweitert wurde die Ideenbörse mit wichtigen Informationen zum Kinder- und Jugendschutz, mit der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes in den Vereinen, mit Hinweisen zur Ersten Hilfe bei Sportunfällen und Tipps zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Referenten präsentierten jeweils eine Einführung in ihr Fachgebiet in einem kompakten Arbeitskreis, manchmal konnte man die gespannte Aufmerksamkeit der Zuhörer richtig greifen – aber



es wurde auch lauthals gelacht und geschwitzt, als die Übungen selbst ausprobiert werden konnten.

Die Ideenbörse dient als Fortbildungsveranstaltung für Übungsleiter und Trainer, um die entsprechenden Lizenzen zu verlängern. Aber auch viele Helfer oder Abteilungsleiter holten sich Anregungen und Ideen für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die nächste Ideenbörse findet wieder am Wochenende nach den Sommerferien 2016 statt, dann zum Themenbereich „Trends, Wellness, Gesundheit“.

W. Engmann

Der HBTG startete nach der Sommerpause mit zwei Bufdis

Der HBTG startete nach der Sommerpause mit zwei neu geschaffenen Stellen. Seit September unterstützen Myriam Halter und Daniel Renner die Geschäftsstelle des Hegau-Bodensee-Turngaus im Bundesfreiwilligendienst. Der Turngau versucht damit, dem Trend entgegenzuwirken, dass sich immer weniger Menschen in Vereinen ehrenamtlich engagieren. Denn die Wettkampf- und Fortbildungsangebote möchten die Vereine nicht vermissen.

Myriam Halter ist seit einigen Jahren im Turngau tätig und übernahm im Februar den Vorsitz der Jugend im HBTG. In dieser Funktion sammelte sie ihre ersten Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Wettkämpfen und Lehrgängen. Durch ihre Aktivität im TSV Dettingen-Wallhausen bringt sie wertvolle Erfahrungen als Trainer, Turner, Betreuer und Kampfrichter mit.

Daniel Renner ist ganz neu im HBTG und wünscht sich von der Arbeit, viel über die Tätigkeiten in einem Verein mitzubekommen und neue Menschen kennenzulernen. In seiner Freizeit macht er Karate und trifft sich gerne mit Freunden.

Nach erfolgreichem Abitur überbrücken beide die Zeit vor dem Studium, um wertvolle Einblicke in die Organisation und Abwicklung eines Vereins zu erhalten. Die Aufgaben sind vielfältig, beginnend von der Betreuung der Vereine über die Organisation von Lehrgängen und Wettkämpfen bis hin zur Betreuung der Homepage und der Erstellung des neuen Programms des HBTG.

Mit der Schaffung dieser Stellen sieht sich der HBTG auch in Zukunft auf einer soliden Basis für die Durchführung von Wettkämpfen, Lehrgängen und Veranstaltungen. Die Stellen für den Bundesfreiwilligendienst sind in der Regel für ein Jahr begrenzt. Auch für 2016 werden wieder neue Freiwillige gesucht.

T. Möller



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

21. Gesundheitssporttag 2015

Knapp über 90 Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben sich am 19. September 2015 im Sportzentrum in Bretten eingefunden, um sich wieder von den angebotenen Arbeitskreisen inspirieren und von unseren Referenten informieren zu lassen.

Als erstes ist es mir ein Bedürfnis, mich bei der AOK Karlsruhe, mit deren Unterstützung diese Veranstaltung in diesem Rahmen erst möglich ist, zu bedanken. Aber der Dank gilt ja immer Personen und nicht Institutionen, denn erst die Personen machen das möglich. Dies sind Gabi Klisch von der AOK und Heike Hörner vom Kraichturngau. Dazu braucht es einen ausrichtenden Verein. Dieses Jahr geht unser Dank für die gute Betreuung und den reibungslosen Verlauf an den TV Bretten, speziell an Sabine Schönbeck. Die spannenden und teilweise durchaus auch anstrengenden Themen, mit denen wir uns intensiv beschäftigt haben, waren: Zirkelworkout für Beginner, Grundlagen Athletiktraining, Medical Fitness – vorgestellt von Jörg Krauss; LaGym, Rückenflows und Drums Alive®FitClixx servierte uns Anke Ernst.

Yoga liegt derzeit wieder total im Trend – auch bedingt durch die faszialen Aspekte, die uns Yoga ganz unbewusst (schon immer) bietet und damit wunderbar verbunden werden können. Verbindung – eine wunderschöne Definition davon, etwas zusammenzubringen: ob es nun Menschen mit gleichen Interessen sind, Körper, Geist und Seele, Bewegung und Atem, Yoga und Pilates, etc. „Slow Power Yoga meets Pilates“ ist eine machbare Verbindung, wie uns Claudia Beck veranschaulicht hat, die uns aber auch mit Faszien-Fitness-Training und „Faszien in Bewegung“ die fasziale Struktur im Körper sehr deutlich hat werden lassen.

Anna-Maria Kraft hat uns spüren lassen, wie ChiFlowMotion Dance wirkt, wie es ist, wenn Hatha-Yoga auf Feldenkrais und



Faszientraining trifft, und wie die Energie (das Chi) im Chi Yoga fließen kann.

Wie man ein Leben lang beweglich bleiben kann, dass wir auch im Sitzen ins Schwitzen kommen, und wie wir den Alltag besser meistern, brachte uns Renate Petersen-Dittmann nahe. Eine tolle, sehr humorvolle Frau, die uns aufgezeigt hat, wie fit man noch sein kann, auch wenn man schon älter ist – nicht nur körperlich, sondern auch geistig. Das wurde uns sehr bewusst beim Mitmachangebot nach dem Mittagessen unter dem Motto „Kühler Kopf trotz(t) vollem Bauch“. Dass diese Aktion allen Spaß gemacht hat, zeigt das Foto zu diesem Artikel. Ich hoffe, jeder konnte einiges für sich mitnehmen und natürlich sollte der Spaßfaktor auch nicht zu kurz kommen. Ein großes dickes Dankeschön geht zum Schluss an euch für euer Kommen.

K. Oberacker

Gau Einzelmeisterschaften Kür modifiziert mit 102 Turnerinnen

Die Grenze von 100 Teilnehmerinnen wurde bei den Gaumeisterschaften 2015 Einzel der Kür modifiziert (KM) seit langem mal wieder geknackt. Dorit Mattern, Fachwartin für Kinder- und Jugendturnen Kür modifiziert, durfte mit 102 Turnerinnen in 7 Wettkämpfen beim finalen KTG-Jugend-Wettkampf des Jahres mehr als zufrieden sein.



Eine Bereicherung für den Wettkampftag waren die fünf Turnerinnen in der LK 2 (jahrgangsoffen). Auf hohem Niveau turnend begeisterten sie die zahlreichen Zuschauer in der Knielinger Harald-Schenk-Halle. Nach spannendem Wettkampf überraschte die Lokalmatadorin Luise von Kutzschenbach vom TV Knielingen (Bild), die mit 53,2

Punkten vor Noemi Grießer (TG Neureut) und Isabell Baier (TSV Weingarten) siegte.

Die Podestplätze der LK 3 teilten sich die Turnerinnen der TG Eggenstein und des TV Knielingen. Nachdem sich Karolin Peter

(TG Eggenstein) im Vorjahr den Sieg noch mit einer Vereinskameradin teilen musste, konnte sie dieses Jahr mit 47,9 Punkten Paulina Simic und Alena Häfner (beide TV Knielingen) auf Distanz halten und ihren Titel in der Altersklasse Jahrgang 2002 und jünger verteidigen. Bei den Jahrgängen 2001 und älter siegte Anna Zimmermann (TG Eggenstein, 50,9 Punkte) vor Ina Mattern (TV Knielingen) und Leyla Nees (TG Eggenstein).

In der LK 4 wurden die 79 Turnerinnen auf vier Altersklassen aufgeteilt. Bei den jüngsten (2007 und jünger) verbuchte der TSV Grötzingen einen Doppelsieg. Stella Jaser gewann mit 48,1 Punkten, vor Eva Lindermeir und Amelie Rapp (Turnerschaft Durlach). Kira Essler von der TG Neureut wurde mit 49,75 Punkten Siegerin der Jahrgänge 2005/06, vor Talina Postweiler (TSV Grötzingen) und Luna Sirim (Turnerschaft Durlach). Mit 50,1 Punkten erzielte Jasmin Füchtner in der Altersklasse 2002 bis 2004 die Tageshöchstnote der LK 4 und siegte für den TV Knielingen vor Marietta Stern (TG Eggenstein) und Florentina Zettel (TV Knielingen). Ronja Rheinhardt sicherte der TG Eggenstein einen weiteren Meistertitel in der Jahrgangsklasse 2001 und älter. Mit 48,8 Punkten setzte sie sich vor ihre Vereinskameradin Marietta Stern und Florentina Zelfel (TV Knielingen).

Die ausführliche Ergebnisliste gibt es wie gewohnt über die Homepage www.karlsruher-turngau.de > Jugend und die Facebookseite des KTG. N. Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp · Karlsruher Straße 40 · 68753 Waghäusel · Telefon 07254 6855 · www.kraichturngau.de

Fast hundert Teilnehmer beim Gauwandertag 2015

Thomas Witzel, erster Vorsitzender des TV Helmsheim, und Vereinswanderart Kurt Bittrolff hatten den diesjährigen Gauwandertag des Kraichturngaus Bruchsal mustergültig vorbereitet. Voll des Lobes waren Gauvorsitzender Jörg Wontorra und Gauwanderwart Kurt Kuhn, die trotz herbstlichen Nieselregens am Vormittag fast hundert Wanderfreunde auf die sechs und zehn Kilometer langen Wanderstrecken durch die reizvolle Landschaft des Bruchsaler Stadtteils schicken konnten.

Teilnehmerstärkster Turnverein war der gastgebende TV Helmsheim mit 31 Personen. Er wurde hierfür mit dem Wanderschild des Turngaus ausgezeichnet. Das gesundheitsbewusste Wandern ist keine Frage des Alters. Mit Herbert Durst vom TV Heildesheim und der Helmsheimerin Christa Meyer wurden die ältesten männlichen und weiblichen Teilnehmer ebenso ausgezeichnet wie Till Schwedes und Nele Wendel vom TV Helmsheim als die beiden jüngsten Wanderer.

Bei bewölktem Himmel führten beide Wanderstrecken durch die herrliche Herbstlandschaft des Kraichgaus, vorbei an der Dossentalsiedlung zum Helmsheimer Wald. Dort wurde die Gruppe von Förster Michael Durst empfangen, der den sportlich ambitionierten Naturliebhabern viel über die Geschichte des Waldes und der Tierwelt erzählte. An der Kreuzung bei der Linde hatte der TV Helmsheim einen Verpflegungsstand eingerichtet. Danach



Die herrliche Landschaft bei Helmsheim lockte fast 100 Wanderfreunde zum Gauwandertag des Kraichturngaus Bruchsal. Bild: Riffel

teilte sich die Turngau-Gruppe und wanderte auf der großen oder kleineren Tour weiter.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein in der Helmsheimer Turnhalle nutzte Turngau-Vorsitzender Jörg Wontorra die Gelegenheit, dem langjährigen Gauwanderwart Kurt Kuhn, der sich im Frühjahr nicht mehr zur Wiederwahl stellen wird, für seine vorbildliche Arbeit mit einem Geschenk zu danken. K. Klumpp

Herbsttagung 2015 des Kraichturgaus Bruchsal

Von den 44 Mitgliedsvereinen des Kraichturgaus Bruchsal haben 17 eigene Immobilien wie Clubhäuser, Turnhallen oder mit Flutlicht ausgestattete Sportplätze. Und alle klagen über steigende Energiekosten, insbesondere beim Stromverbrauch. Bei der Herbsttagung des Kraichturgaus am 25. September 2015 in der Halle des TV Obergrombach referierte Aljoscha Frick von der BVK-Verbraucherkanzlei über die „Möglichkeiten einer Minimierung der Verbrauchskosten in vereinseigenen Anlagen“.

Dabei überzeugte vor allem das Ergebnis beim Grabener Fußballverein. „Die sparen dauerhaft jährlich 25 Prozent ihrer bisherigen Energiekosten ein“, sagte der Karlsdorfer Jungunternehmer. Hier war es vor allem der hohe Stromverbrauch durch die Flutlichtanlagen. Der TSV Graben sparte 17 Prozent und der Turnverein Eintracht Weiher 15 Prozent ein, war in Obergrombach zu hören.

Neben den Verbraucherinformationen für Vereine stand die Bestandserhebung des Badischen Sportbundes Nord auf der Tagesordnung. Gauvorsitzender Jörg Wontorra teilte hierzu mit, dass der Kraichturgau in diesem Jahr einen Mitgliederzuwachs von 349 Personen auf jetzt 22.301 Mitglieder verzeichnen konnte. Die fünf größten Turngau-Vereine sind die SG Bad Schönborn (1.106 Mitglieder), der TSV Ubstadt (1.100), TV Forst (1.089), FV 1912 Wiesental (1.077) sowie der TSV Graben mit 953 Turnerinnen und Turnern.

Rückblickend beleuchtete der Turngau-Vorsitzende mit der Landesgymnastrada in Karlsruhe und dem Landeskinderturnfest

in Pforzheim zwei in der Region herausragende Veranstaltungen des Badischen Turner-Bundes.

Wontorra sprach auch die neuen GEMA-Tarife an. Diese gelten künftig für Kurse, für die Gebühren verlangt werden und an denen auch Nicht-Mitglieder teilnehmen können. Angesprochen wurde auch die angedachte verpflichtende Einführung eines erweiterten Führungszeugnisses für Betreuer und Übungsleiter im Jugendbereich.

Vorfreude auf die im nächsten Jahr in Bruchsal stattfindenden Deutschen Mehrkampfmeisterschaften mit über tausend Aktiven zeigte Sportamtsleiter Frank Eckert und bat die Vereine um Mitarbeit.

K. Klumpp



Turngau-Vorsitzender Jörg Wontorra referierte über die Mitgliederentwicklung im Turnen

Bilder: K. Klumpp



Frank Eckert, Sportamtsleiter der Stadt Bruchsal, machte Werbung für die 2016 in Bruchsal stattfindenden Deutschen Mehrkampfmeisterschaften

Immer weniger Vereine turnen an den Geräten

Der Kraichturgau Bruchsal hat 44 Mitgliedsvereine. Aber noch 14 Vereine beteiligten sich am „Tag des Turnens 2015“ in Graben-Neudorf an den Gerätewettkämpfen.

Dabei schickten lediglich der TV Philippsburg, der TSV Langenbrücken und der TV Obergrombach am 10. Oktober 2015 sowohl männliche als auch weibliche Nachwuchssportler in die Pestalozzihalle. Deutlich in der Überzahl waren die Mädchen und junge Frauen aus den Vereinen TSV Wiesental, TSV Graben, TV Philippsburg, TV Obergrombach, TSV Ubstadt, TV Odenheim, TSV Neudorf, TSV Langenbrücken, TV Büchenau und TVE Weiher. Im männlichen Bereich kamen die Turner aus den Vereinen TSV Untergrombach, TSV Langenbrücken, TSG Kronau, TV Philippsburg, TSV Ubstadt, TV Obergrombach und TSV Karlsdorf. Gänzlich vermisst wurden so traditionsreiche Vereine wie der TV Oberhausen oder der TSV Stettfeld, der gerade in den letzten Jahren für Furore sorgte.

Dabei ist der Zustrom der Kinder in die Vereine ungebrochen, zumal das Turnen auch als die „Kinderstube des Sports“ bezeichnet wird. Beim „Tag des Turnens“ standen vor allem die Einzelmeisterschaften des Kraichturgaus Bruchsal im Vordergrund. Bei den Mädchen wurden zudem noch die Mannschaftswettkämpfe ausgetragen. Dabei zeigte sich der TSV Wiesental einmal mehr als herausragender Verein: Mit vier ersten und vier zweiten Plätzen dominierten die Turnteams aus dem Waghäuseler Stadtteil die Mannschaftsmeisterschaften im weiblichen Bereich. Jeweils zwei Titelgewinne gingen an die Teams des TV Philippsburg und TV Obergrombach, während die Mädchen des TV Odenheim, TSV Langenbrücken und vom TVE Weiher ebenfalls auf dem obersten

Siegtreppchen standen. Mit acht Goldmedaillen kam auch die Mehrzahl der siegreichen Einzelturnerinnen vom TSV Wiesental, während der TV Obergrombach drei Siegerinnen stellte. Jeweils zwei erste Plätze gingen an den TV Philippsburg, TSV Langenbrücken, TVE Weiher und TSV Ubstadt. Vom gastgebenden TSV Graben wurde eine Turnerin zur Gaumeisterin gekürt.

Im männlichen Bereich war der TV Philippsburg mit drei Titelträgern erfolgreichster Verein. Dicht gefolgt vom TSV Karlsdorf und TSV Langenbrücken, die zwei Einzelsieger stellten. Jeweils einmal auf dem obersten Treppchen standen Turner des TSV Untergrombach, TV Obergrombach und von der TSG Kronau.

Die kompletten Siegerlisten sind auf der Turngau-Homepage unter www.kraichturgau.de veröffentlicht.

K. Klumpp



Bilder: K. Klumpp

Dritte Quartalswanderung im Römerdorf Stettfeld

Trotz gelegentlichem Regen ließ es sich Tony Löffler, Bürgermeister von Ubstadt-Weiher, nicht nehmen und begleitete ein Stück weit die Turngau-Wandergruppe bei der dritten Quartalswanderung am 16. September 2015 im Ortsteil Stettfeld. Wanderführer war der einheimische Historiker Dr. Waldis Greiselis, der sich als intimer Kenner der Geschichte des „römischen Strabendorfes“ entpuppte.

Die erste Station auf der erlebnisreichen Wanderstrecke war die Kirche St. Marcellus mit einer bemerkenswerten Mischung aus spät- und neugotischen Bauteilen. Auf dem Platz vor der Kirche steht die Statue des Heiligen Marcellus und daneben das bekannte Römermuseum. An einer Hauswand war ein Fresco zu bewundern, das die rebellierenden Stettfelder Bauern beim Bauernkrieg 1525 gegen den Speyerer Bischof Georg von Wittelsbach zeigt.

Danach zog es die Turngau-Wanderer entlang des Kraichbachs mit einem Blick auf das Naturschutzgebiet „Stettfelder Bruch“ und weiter auf dem Kallenberger Weg in Richtung Zeutern. Ein informativer Halt war am Gedenkstein für die gefallenen badisch-pfälzischen Revolutionäre im Gefecht bei Ubstadt 1849 vorgesehen. Danach ging es weiter zur Pauluskirche. Besichtigt wurde auch der Eisengrubenwald. Dort wurde im 19. Jahrhundert Ölschiefer und Eisenoolith abgebaut.

Entlang eines Kreuzwegs aus den 1960er Jahren des Breisacher Künstlers Lutz ging es weiter zur abschließenden Einkehr. Aus privaten Gründen konnte Gauwanderwart Kurt Kuhn erstmals nicht an einer Quartalswanderung teilnehmen. Der Dank des Kraichturngaus Bruchsal gilt Dr. Waldis Greiselis vom TSV Stettfeld für die hervorragende Führung der Wandergruppe.

K. Klumpp



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach · Schwabhäuser Straße 10 · 97944 Boxberg · Telefon 07930 993073 · www.main-neckar-turngau.de

Viele Anregungen für die eigene Trainingsstunde bei „BTJ vor Ort“ in Hettingen

Zum dritten Mal wurde die Veranstaltung „BTJ vor Ort“ am 10. Oktober 2015 im Main-Neckar-Turngau angeboten und war mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht.

Das Lehrgangsformat der Badischen Turnerjugend kann von jedem Turngau im „Baukastenformat“ selbst zusammengestellt werden. Die Main-Neckar-Turnerjugend hatte sich für 2015 für die Schwerpunkte „Showvorführungen / Videoclip-Dancing“, „Airtrack“, „Spiele / Turnspiele“ und „Gymnastische Sprünge“ entschieden.

Nach der Begrüßung durch Klaus Müller (FC Hettingen) und Katharina Socher (Main-Neckar-Turnerjugend) zeigte Referentin Marion Baumann im Themenbereich „Showvorführungen / Videoclip-Dancing“ verschiedene Schritte und Tanzformationen mit und ohne Musik. Die Teilnehmer durften gleich ausprobieren, was Marion Baumann ihnen vortanzte. Je nach eigener Übungsgruppe können Schritte und neu gewonnene Ideen nun bei verschiedenen Tanzvorführungen oder Feiern eingesetzt werden.

Im Anschluss kam Referentin Alina Lazar zum Einsatz, die die restlichen drei Themenschwerpunkte übernahm. Begonnen wurde mit dem Airtrack. Auch hier wurde nicht zur zugehört, sondern die Übungen auf dem Luftkissen auch gleich selbst ausprobiert. Alina Lazar erklärte vor allem, welche Probleme bei den Übungen auftauchen und wie diese durch kleine Hilfestellungen gelöst werden können.

Auch der Arbeitskreis „Spiele / Turnspiele“ kam bei allen gut an. Nach der Mittagspause sich auszutoben und zu spielen sei genau das Richtige, um das „Mittagsloch“ zu umgehen, sagte eine Teilnehmerin. Das Programm war vielfältig, abwechslungsreich und bunt. Spiele zum Aufwärmen wie „Wäscheklammer“ oder „Henne und Habicht“ wurden vorgestellt sowie die Möglichkeit, auf

spielerische Weise ein Zirkeltraining durchzuführen. Beim Spiel „Muskelkater“ durfte jeder an einem gezeichneten Katerbild den Muskel anmalen, den er gerade trainiert hatte.

Zum Abschluss des sportlichen Samstags zeigte Alina Lazar Übungen und Ideen zum Themenbereich „Gymnastische Sprünge“. Dabei lag der Schwerpunkt vor allem auf den hochklassigeren Sprüngen. Die Teilnehmer hatten jederzeit die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihr Fachwissen zu erweitern.

Die neuen Anregungen und Erkenntnisse können nun in der nächsten Trainingsstunde eingesetzt werden. Es wurden fleißig Notizen gemacht, die neugewonnen Anregungen teilweise mit Bildchen versehen und die wichtigsten Übungen mit der Videokamera aufgezeichnet. Wissbegierig und aufmerksam lauschten die Teilnehmer den Ausführungen der Referentinnen.

Ein großes Dankeschön gilt auch dieses Jahr wieder dem FC Hettingen, der nicht nur die Halle zur Verfügung gestellt hat, sondern auch in der Mittagspause mit kleinen Snacks für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte. Auch im Jahr 2016 wird der FC Hettingen die Lokalitäten für die Veranstaltung wieder zur Verfügung stellen.

S. Steinbach





Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

KANTAERA – Fitnesstraining für jedes Alter

„Fit über 70“ war die Überschrift für den Lehrgang von Brigitte Joos und Susanne Wäldin am 24. Oktober 2015 in Zell-Untermersbach. 25 Übungsleiter und Übungsleiterinnen aus dem Ortenauer Turngau, die im Bereich Seniorenturnen tätig sind, waren der Einladung gefolgt und holten sich Anregungen für ihre Fitnessstunden.

KANTAERA ist ein Cardio-Training, das auf harmonische und sanfte Weise einfache Kampfkunstelemente mit Aerobic-Elementen verknüpft und so ein wirkungsvolles Training für das Herz-Kreislauf-System, die Muskulatur und die Koordination ermöglicht. Dass dies auch im fortgeschrittenen Alter möglich ist, zeigte die Referentin Susanne Wäldin. Denn auch im Sitzen können die koordinativen Bewegungsabläufe gut trainiert werden, sodass in einer gemischten Gruppe alle das gleiche Training absolvieren können.

Brigitte Joos zeigte den Anwesenden wie man aus einfachen Tanzschritten einen komplexen Tanz aufbauen kann. Mit dem Gymnastikseil, einem im normalen Trainingsbetrieb eher vernachlässigten



Handgerät, zeigte sie „Spannendes mit dem Seil“. Hier kam ihr Thema „mentales Aktivierungstraining“ voll in Einsatz. Denn Seil pendeln, schwingen, werfen, Knoten bilden mit gleichzeitiger Fußarbeit brachte doch manche Teilnehmerin ins Schwitzen. Aber an erster Stelle steht in den Trainingseinheiten von Brigitte Joos immer der Spaß. Und dieser kam nicht zu kurz. *U. Krauß*



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

„Viel Knie, Fuß, Hüfte, Schulter und Nacken“

Gemeinsam mit Sabine Lindauer unternahmen die vielen Teilnehmerinnen am 19. September 2015 eine „(Bildungs-) Reise durch den Körper“. Das vielfältig zusammengestellte Programm gab allen die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen, zu erweitern und vor allem Spaß zu haben. Wenn die Mischung stimmt, eröffnet eine Reise durch bekannte Gefilde neue Perspektiven und weckt die Lust auf Variationen.

Sabine ist eine begeisterte Tänzerin, die mühelos den „Reiseteilnehmerinnen“ die Sogwirkung der Folkloretänze vermitteln kann. Wenige Schrittkombis, geleitet durch die Musik, vermitteln sofort ein Erfolgserlebnis und somit Freude an der Bewegung. Unsere Zielgruppen brauchen Erfolgserlebnisse, damit sie regelmäßig in die Sportstunde kommen. Einige „Reisestationen“ mit kurzen Worten:

Zum Beispiel Fußgymnastik: Von der „Garage“ bis zum „Entenpo“, von der Hacke bis zur Spitze haben wir alle Übungen durchprobiert. Nicht ohne die Reflexzonen zu erfühlen und die Füße kräftig zu massieren. Hammerzehen und Hallux können sich im Idealfall dadurch zurückbilden. Besonders angenehm war das bewegte Qigong. Hierbei ist alles im Fluss! Die weichen Bewegungen tun gut und regen zum Weitermachen an. Die Flügel seitlich ausbreiten, dabei die Arme in den Schultergelenken kreisen lassen, Achterbewegungen vor dem Körper, Eisbärnicken und die Nachbarin



begrüßen. Dies kann ein Einstieg in das Qigong sein. So fremd ist diese Welt doch nicht!

Zirkelübungen mit Pepp: Wechselnde Kraftübungen für Schulter, Nacken und Arme. Das ist nichts Neues. Aber die Musik war so fetzig, dass sie einige zum kreativen Umgestalten der Übungen veranlasst hat. Das Ergebnis waren höchste Motivation und viele Lacher. Ein Knaller war die Stabchoreografie nach dem Lied „I sing a Liad für di“ von Andreas Gabalier. So schnell und mit so viel Schwung haben wir schon lange nichts mehr eingeübt. Die Musik hat Suchtpotenzial.

Das Ende unserer „Reise“ führte uns nach Griechenland. Mit Abschiedsschmerz tanzten wir den Sirtaki. Sabine, wann reisen wir wieder zusammen? Die Turnhalle in Bammental ist immer ein guter Ort zum gemeinsamen Üben. Danke an die Organisatorin Annerose Ruf. *I. Hums*

Trauer um Bruno Becker, den Vater des HTV

In seinem 92. Lebensjahr verstarb Bruno Becker, der Turnvater des Heidelberger Turnvereins 1846. Der Turngau Heidelberg und alle seine Wegbegleiter sind tief betroffen vom Verlust des über die Maßen engagierten Turners.

In über 80 Jahren Vereinsmitgliedschaft beim HTV hat Bruno Becker viele Ämter bekleidet. Neben dem Breitensport förderte er die Entwicklung des Leistungsturnens. Er war der Motor für neue Abteilungen wie z.B. das Mutter-Kind-Turnen und machte aus dem HTV einen Mehrspartenverein. Als Kinderturnwart im Turngau Heidelberg waren seine Gaukinderturnfeste auf dem Hans-Hassemer-Platz eine echte Bereicherung.

Spielerisch und ideenreich gestaltet, wurden durch ihn ganze Generationen von Turnerinnen und Turnern für den Sport begeistert. Jeder einzelne hat aus den Turnstunden, Turnfesten und Aktivitäten wie Jugendaustausch und -freizeiten gelernt, was Gemeinschaftssinn und Disziplin bedeuten. Freude und Spaß an der Be-

wegung hat er immer bestens zu vermitteln gewusst und seinen Turnschülern und -schülerinnen mit auf den Weg gegeben.

Ob als Übungsleiter, Kinderturnwart, Kunstturnwart oder Oberturnwart Leistung – jeder, der Bruno Becker erleben durfte, hat in ihm einen gradlinigen, begeisterungsfähigen Förderer der Turnerei kennengelernt. Für sein Engagement hat Bruno Becker viele Auszeichnungen erhalten, darunter auch das Bundesverdienstkreuz für sein Lebenswerk.

Selbstredend war Bruno Becker auch über die Stadt- und Turngaugrenzen hinaus bekannt und geschätzt. Der Turngau Heidelberg trauert deshalb um einen seiner großen Turnväter, der den Turnsport zu einem seiner Lebensmittelpunkte gemacht hat und im Turnen vieles bewegt hat, das weiterhin Bestand haben wird!

U. Seethaler



Gerätegutscheine für die DTB-TTS Heidelberg

Die Schülerturner der DTB-Turntalentschule (TTS) der KTG Heidelberg haben im Frühjahr beide Wettkämpfe der DTB-Turntalentschulen Südwest in der AK 9 und 10 gewonnen. Die Ehrung für diese Siege fand anlässlich der Deutschen Meisterschaften am 19. September 2015 in Gießen statt. Die Preisverleihung ergab zwei Gutscheine der Firma SPIETH im Gesamtwert von 2.000 Euro, die beim Einkauf von Turngeräten eingelöst werden können.

D. Hofer



Bild: C. Bleier



Turngau Mannheim

N.N. . info@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

„Türen auf – hier kommt die Maus“: Begeisterung und volles Haus im Leistungszentrum Mannheim

Den Tag der deutschen Einheit hatte die „Sendung mit der Maus“ zum fünften Mal zum „Türöffner-Tag“ ausgerufen und die Türen des Leistungszentrums Mannheim wurden geradezu gestürmt. 100 Kinder machten das Leistungszentrum mit dem Team der TG Mannheim zur bunten Mitmach-Arena.

Bereits vor der Halle konnten die sport- und turnbegeisterten Kinder auf einem großen Airtrack toben und verschiedene Übungen ausprobieren. Drinnen gab es zunächst ein Training und Showprogramm. Unter der Leitung von Cheftrainerin Claudia Rödinger-Schunk zeigte das Bundesligateam – darunter unter anderen Amelie Föllinger, Florine Harder und Rebecca Matzon – am Boden, Barren, Sprung und Balken wie es geht, und die „kleinen Zuschauer“ bekamen große Augen, spendeten Applaus und fieberten den Fitness- und Mitmachangeboten entgegen.

Dann war es soweit, die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und durften sich an zehn Stationen, inklusive Trampolin und Schnitzelgrube, unter Hilfestellung des gesamten Trainerstabs und der aktiven Turnerinnen der TG Mannheim, austoben. Ein „Köpfer“ in die Schnitzelgrube, auf dem „schmalen Grad“ des Schwebebalkens entlang und auf dem Trampolin „hoch hinaus“. Am Ende waren alle begeistert und mit verschiedenen Geschenken von der Maus auch rundum glücklich.

S. Kahl



Bild: S. Kahl

Turntreff in voll besetzter Halle

Standing Ovations zum Abschied von Doris Frey

Bereits zum achten Male war es der SV 98/07 Seckenheim, der die Ausrichtung des so beliebten Turntreffs am 24. Oktober 2015 in seinem Vereinshaus übernommen hatte. Und die Anstrengungen der Verantwortlichen aus Gastgeberverein und Turngau wurden nicht nur durch den unerwartet starken Besucherstrom honoriert, sondern sie bestätigten ihre Wirksamkeit des Weiteren zufolge der quer durch den Saal unüberhörbar vernehmbaren und von Freude und Zustimmung untermauerten Akzeptanz.

Und dass der Beifall am Ende zu Standing Ovations kulminierte, ist letztendlich auch auf die Schlussworte der Moderatorin dieses Turntreffs – die im Turngau Mannheim für den Bereich Frauen zuständige – Doris Frey zurückzuführen, die nach lebenslangem Einsatz und Bemühen um Turnen und Sport, sowohl in Vereinen wie im Turngau, ihren Abschied angekündigt hatte.

Der Vorsitzende der Hausherren, Ralph Waibel, hieß die Besucher willkommen. Ihm schloss sich Gauvorsitzender Konrad Reiter an, der sich in lobenden Worten über Doris Frey äußerte, durch deren Engagement in erster Linie die Durchführung des Turntreffs ermöglicht werden konnte. Doris selbst durfte als erstes eine Mädchengruppe (3 bis 6 Jahre) aus den Reihen der Gastgeber – Übungsleiterin Kerstin Greulich – auf die Bühne bitten, die als „Schäfchen“ einen erfrischenden Programmauftakt bot. Ressortleiterin Ingeborg Ludwig bemühte sich mittels eines flotten Mitmachangebots um das Wohl aller. Danach hatte sich auch die Älteste im Saal, Käthchen Erny (106 Jahre!) aus Seckenheim, beteiligt, die von ihrer Übungsleiterin Doris Frey vorgestellt und mit einem Blumenstrauß bedacht wurde. Zu nennen aus den verschiedenen aktuellen Turngau-Gremien galt es Sylvia Mehl, Rolf Weinzierl, Roswitha Volk, Josef Engert, die Aspiranten für eine neue Verantwortungsträger-Generation wie Heike Mößner-Koch und Werner Mondl sowie die Ehemaligen Rudi Muth, Norbert Mutterer, Lore Marzenell und Ria Schmich (die auch helfend in diese Veranstaltung eingebunden war).

Weiter das Programm bereicherte die „BBP 50+-Gruppe“ des SV 98/07 Seckenheim – Übungsleiterin Valentina Koger – mit einem originellen „Country-Dance“. Der LSV Ladenburg unter Vivian Wagner bot eine schmissige Rope Skipping-Show. Ebenfalls hatten die „Golden Girls“ der SpVgg Ilvesheim bei ihrer Darbietung „Irische Folklore“ und „Think“ mächtig Dampf drauf. Zwischenzeitlich galt es die „Tausendfüßler“, eine Behindertengruppe aus Mannheim-Almenhof, zu begrüßen, die mit großem Interesse alle Vorführungen verfolgten. Als letzte vor dem Pausen-Tee präsentierten sich die Seniorinnen vom TV Edingen – Anneliese Wacker trainiert diese Damen – unter dem Titel „So war's früher“ mit einer Bewegungsoffensive, bei der sich Regenschirme als unverzichtbar erwiesen.

Neben Tee und Kaffee befanden sich selbstverständlich auch weitere Getränke im Angebot, aber vor allem die vielfältige Auswahl selbstgebackener Kuchen ließ die „Sorge um ein Stück mehr als sonst“ in den Hintergrund treten. Außerdem bot Ingeborg Ludwig gleich nach der Pause ihr zweites Mitmachangebot und half beim Verschaffen der Kalorien tüchtig mit. Kati Wolffs Schützlinge – sie selbst musste anderorts fürs Turnen tätig sein, sodass Co-Trainer Wolfgang Hemme die Truppe vorstellte –, die Jugendturner der TSG Seckenheim, gefielen mit gefälligen Übungen am Pauschenpferd. Im Silber-Look zeigte anschließend Annette Baudys „Show + Fit-Step-Gruppe“ vom TV Edingen tänzerisch eine „Zeitreise durch verschiedene Jahrzehnte“. Riesen-Stimmung brachten die „Hausfeen des TV Schwetzingen“, eine vielzählige Seniorin-



Bilder: C. Elliker

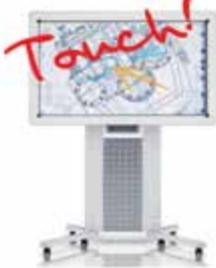
nen-Gruppe der Spargel-Städter (Übungsleiterin Brigitte Seele) – der auch einige Männer angehörig sind. Überhaupt war der TV Schwetzingen bei dieser Veranstaltung stark vertreten und erhielt ein Sonderlob. Hernach war wieder die Jugend an der Reihe. Von der TSG Seckenheim schwebten und tanzten aus deren Gruppen „Tanzflöhe“ und „Tanzmäuse“ Mädels von 3 bis 18 Jahren durch „Alice im Wunderland“ – Nathalie Gräble hatte die Inszenierung inne – und wurden für ihre eindrucksvolle Darbietung heftig beklatscht. Die Damen des SV 98/07 Seckenheim brachten den sportlichen Part mit einer Weihnachtsvorschau „Im Himmel ist Fiesta“ stimmungsvoll zu Ende. Mit dem Schlusswort, verbunden mit einem Dankeschön für die ausgezeichneten Gastgeber, und mit dem Badner Lied wurde ein bestens organisierter und in überzeugender Weise gestalteter Turntreff beendet.

R. Schmich

ANZEIGE

Werner Tantzky GmbH
Intelligente Informations Lösungen

Aus unserer Produkt-Serie
Interaktives Klassenzimmer
Revolutionär: Interaktives und beschreibbares Whiteboard



- ✓ Peppen Sie Ihre Präsentationen für Unterricht, Vorlesung, Schulungen, Konferenzen, Produktpräsentationen etc. auf
- ✓ kundenfreundliche, interaktive und individualisierbare Präsentationen
- ✓ beliebige Kommentations- und Annotations-Funktion
- ✓ Flipchart- und Konferenz-Funktion
- ✓ und vieles mehr

Weitere Infos unter: www.tantzky.de

Wir schaffen Lösungen – intelligent und effizient.

Wir realisieren maßgeschneiderte Lösungen für Ihr unternehmensweites Druck-, Dokumenten- und Informationsmanagement.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen professionelle Service- und Supportdienstleistungen vom DIN A4-Arbeitsplatzdrucker bis hin zu den gewerblich genutzten Produktionsdrucksystemen.

Analysen, ganzheitliche Beratung und individuelle Lösungen – vertrauen Sie auf den richtigen Partner.

RICOH Gellertstraße 12 | 76185 Karlsruhe Telefon 0721 9 85 89 - 0 | E-Mail info@tantzky.de



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Ehrenmitglied Werner Ruf gestorben

Der Turngau Mittelbaden-Murgtal trauert um Werner Ruf. Völlig überraschend verstarb der 77-Jährige am 17. Oktober 2015. Bei der Trauerfeier am 22. Oktober in Ottenau nahmen zahlreiche Weggefährten, darunter auch der gesamte Turngauvorstand, in der dichtbesetzten Pfarrkirche Abschied von „ihrem Werner“.

Werner Ruf war bekannt für seine gesellige Art, seinen Humor und war eine pffiffige Frohnatur. Wenn es um „seinen Turngau“ ging, war er mit Herzblut und voller Leidenschaft bei der Sache. Mit zahlreichen Ehrungen und der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Jahr 2012 dankte die Turnerfamilie ihm für seinen engagierten Einsatz.

„Vereinsmensch“ ist wohl die passende Beschreibung für Werner, der von 1980 bis 2012 als Gaufachwart für den Bereich Schneesport tätig war. Als Lehrwart für den Turngau und für den Badischen Turner-Bund bildete er in diesen vielen Jahren Generationen von Übungsleitern für das Skifahren aus und organisierte Fortbildungen, Wettkämpfe, Freizeiten und vieles mehr. Ein funktionierendes, harmonisches Ausbildungsteam, enger Kontakt in die Vereine, zum Badischen Turner-Bund und in andere Turngaue waren für Werner immer sehr wichtige Grundsätze, die er verfolgt hat und mit denen er das Skifahren im Turngau, aber

auch im gesamten Badischen Turner-Bund prägen konnte.

Über seine Arbeit auf der Piste informierte er die anderen Mitglieder des Gauturnrates regelmäßig und sehr unterhaltsam. Mit seinem fröhlichen Wesen hatte er so manche ernsthafte Sitzung aufgelockert. Bei den „Turngaumännern“ war er über viele Jahre ein zuverlässiges Mitglied, sowohl in den Übungsstunden als auch bei den Auftritten.



Bei vielen Veranstaltungen des Turngaus war Werner ein zuverlässiger Helfer, der immer bereit war, mit seiner Tatkraft und vollem Einsatz den Turngau zu unterstützen. Und auch bei den geselligen Treffen der großen Turnerfamilie war er zusammen mit seiner Ehefrau Hedi immer ein gern gesehener Gast.

Der Turngau Mittelbaden-Murgtal dankt Werner Ruf für sein außergewöhnliches Engagement, aber auch und ganz besonders für seine ehrliche Freundschaft. Werner hinterlässt in unserer Turnerfamilie einen leeren Platz. Er wird uns fehlen.

B. Schmidhuber

Mittlerweile 230 Mini-Trainer ausgebildet

Seit 2010 bildet der Turngau Mittelbaden-Murgtal seine Nachwuchskräfte, sprich Mini-Trainer, aus. Mit 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 14 Vereinen gab es in diesem Jahr wieder drei Samstage lang turnerisches Grundwissen zum Gerätturnen satt.

Anfangs standen die „allgemeinen Grundlagen“ im Mittelpunkt, vom Aufbau einer Übungsstunde mit Dehnen, Kräftigen und gezielter Aufwärmarbeit. In einem Mix aus Theorie und Praxis erlernten die 14- bis 18-Jährigen in der Rastatter Gustav-Heinemann-Schule wichtige Hilfestellungen und Tipps für die ersten Schritte in ihrer Trainerarbeit.

Besonders freuten sich die Verantwortlichen des Turngaus mit Annette Schleif, Karin Münster, Uwe Schnepf, Martina Collet und Simon und Julia Schmidhuber praxisorientierte Referenten gewonnen zu haben. So machte dann Grundlagenwissen um Terminologie, Biomechanik, Strukturgruppen und Hilfestellungen auch noch Spaß. Und zwischendurch gab es genügend Gelegenheit, das Erlernte auch gleich in die (turnerische) Tat umzusetzen.



Als kleine Belohnung für den engagierten Nachwuchs überraschte die stellvertretende Vorsitzende des Turngaus, Annerose Schmidhuber, die Jugendlichen mit einem T-Shirt-Geschenk. „Das hat richtig Spaß gemacht und wir haben viel für unsere Turnstunden gelernt“, war deshalb auch am Ende die einhellige Meinung der Teilnehmer.

B. Schmidhuber

Offizielle BTB-Hauptförderer



Offizielle BTB-Partner





Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700 . www.turngau-pforzheim-enz.de

Bergturnfest: Carsten Graumann und Maximiliane Hegemann verteidigen Vorjahrestitel

Beim diesjährigen Bergturnfest des Turngaus Pforzheim-Enz in Eutingen haben Carsten Graumann (TV Eutingen) und Maximiliane Hegemann (TV Engelsbrand) ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigt. Für Hegemann ist es mittlerweile sogar der siebte Triumpf im anspruchsvollen Leichtathletik-Fünfkampf (Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Vollballwurf) in Folge.

Spektakulär und immer wieder interessant ist bei den Männern neben den klassischen leichtathletischen Disziplinen das Baumstammwerfen sowie das Steinstoßen (15 kg). Für den Wettkampf meldete sich sogar extra Gaststarter René Strauß von den LAV Stadtwerke Tübingen.

„Bei besten Witterungsverhältnissen und durchweg guter Stimmung hatten die Athletinnen und Athleten im Alter von 13 bis 69 Jahren allesamt gute Leistungen gezeigt“, so Gaufachwart Leichtathletik Robert Geller, der sich auch

über einige mehr Meldungen gefreut hätte. „Vor allem im Hochsprung entwickelte sich ein spannendes Duell zwischen Carsten und René, das letztendlich René mit übersprungenen 1,80 Metern für sich entschied“, resümierte Geller. Die Goldmedaillen gingen an den TV Eutingen (6 Siege), TV Nöttingen (3), TV Engelsbrand (2) und TV 1834 Pforzheim, TV Kieselbronn, TV Huchenfeld (jeweils 1).

R. Kiefer



Bruno Augenstein beim Standweitsprung



Carsten Graumann beim Baumstammwerfen

Gaumehrkampfmeisterschaften erstmals mit Bergturnfest zusammengelegt

Die Mehrkampfmeisterschaften des Turngaus Pforzheim-Enz fanden in diesem Jahr erstmals zusammen mit dem Bergturnfest beim TV Eutingen statt. Die verantwortlichen Fachwarte Sonja Eitel (Mehrkampf) und Robert Geller (Leichtathletik) hatten sich für eine Zusammenlegung beider Wettkampferveranstaltungen entschieden. „Wir versuchen, auch immer wieder neue Wege auszuprobieren und zu beschreiten, nur so sind wir zukunftsfähig“, so Sonja Eitel. Doch 53 Mehrkämpfer aus fünf Vereinen erfüllten nicht ganz die Erwartungen von Sonja Eitel.

Obwohl er noch eine Woche zuvor bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Eutin am Start war, nahm Marvin Hammer (TV Nöttingen, Bild) als einziger Kürturner auch an den Turngaumeisterschaften im Deutschen Sechskampf teil. Mit tollen Übungen an Barren



und Boden beeindruckte er die Zuschauer und konnte seine Leistungen auch in den drei leichtathletischen Disziplinen nahezu identisch gegenüber der Vorwoche abrufen.

Die derzeitige Pforzheimer Bädersituation ohne ein wettkampftaugliches 1-Meter-Brett reduzierte den Jahn-Sechskampf in diesem Jahr auf einen Fünfkampf. Immerhin steht im Hallenbad von Eutingen ein 25-Meter-Becken zur Verfügung. Dank guter Organisation wurden trotz einem Schwimmkurs und öffentlichem Badebetrieb in 30 Minuten knapp 1.000 Meter von 32 Mehrkämpfern geschwommen. Die 14-jährige Maïke Ihringer (TV 1834 Pforzheim) glänzte wieder einmal mit einer guten Zeit über 50 Meter Freistil in 30,18 Sekunden. Die erfahrene Jahnkämpferin sammelte in allen fünf Disziplinen insgesamt 52,21 Punkte. Juliana Württemberger (TV Huchenfeld) siegte in der Altersklasse F12-13 knapp vor Charlotte Kiefer, ebenfalls TV Huchenfeld.

In der erleichterten Gauklasse stellt der Nachwuchs seine Vielseitigkeit unter Beweis. In neun verschiedenen Wettkämpfen stellten die TSG Niefern und der TV Huchenfeld je drei Sieger, Turnerinnen vom TV Eutingen waren zweimal erfolgreich und der TV Nöttingen holte eine Goldmedaille.

S. Eitel

**Klicken, up-to-date bleiben
und miteinander austauschen:**
www.facebook.com/BTB.BTJ

Pokalturnen Rückrunde

Zur Rückrunde des Pokalturnens 2015 der Turnerjugend Pforzheim-Enz traten am zweiten Oktoberwochenende 48 Riegen aus 15 Gauvereinen in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim an und turnten um den Gewinn der beliebten Siegetrophäe. „Im Vergleich zum Vorjahr waren sogar mehr Teams am Start. Das zeigt, dass Gerätturnen im Trend liegt und wir gemeinsam mit unseren Vereinen auf dem richtigen Weg sind“, resümierte Wettkampfleiter Andreas Ketterer nach zwei Tagen und mehr als 20 Stunden Wettkampf zufrieden.

Nachdem die Riegen aus bis zu acht Turnerinnen und Turnern in der Pokal-Vorrunde im Mai mit der Punktejagd begonnen hatten, stand nun in verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsstufen in den Kür- und Pflichtwettkämpfen an, diese Resultate zu verbessern und so den Pokal zu gewinnen.

Im weiblichen Bereich überzeugte bei den Jahrgängen 2001 und jünger in diesem Jahr der TB Wilferdingen. Die Nachwuchsturnerinnen schafften gleich drei Mal den Sprung auf die oberste Stufe des Siegetreppchens und zwar im Gerätevierkampf P3-P6 (Jg. 2006 und jünger), Geräte-Vierkampf P3-P6 (Jg. 2003 und jünger), sowie im Gerätevierkampf Kür modifiziert LK 4 (Jg. 2001 und jünger). In den jahrgangsoffen ausgetragenen Gerätevierkämpfen gewannen der TV Tiefenbronn in der LK 3 und der TV Brötzingen in der vom Leistungsniveau anspruchsvollsten LK 2. Weiterhin schafften Teams vom TV Neulingen, TV Huchenfeld und SV Büchenbronn den Sprung auf das Siegerpodest. Gerade bei



Luisa Merx (TB Wilferdingen)

Jakob Ruppert (TV Nöttingen)

den jüngeren Turnerinnen erfreuten sich die Wettkämpfe großer Beliebtheit, es waren jeweils elf Mannschaften am Start.

Beim männlichen Turnnachwuchs traten insgesamt zwölf Riegen an. Zwei Mal siegten die Jungs vom TV Nöttingen, und zwar im Gerätevierkampf P3-P5 (Jg. 2006 und jünger) sowie im Geräte-Wahl-Vierkampf Kür modifiziert LK 4 (Jg. 2001 und jünger). Ebenfalls zwei Pokale verdienten sich die Turner der Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen / TB Königsbach. Sie gewannen die Wertungen im Gerätevierkampf P3-P7 (Jg. 2003 und jünger) und im jahrgangsoffen ausgetragenen Geräte-Wahl-Vierkampf Kür modifiziert LK 2. Den letzten noch verbleibenden Pokal sicherten sich Turner des TV Huchenfeld im Geräte-Wahl-Vierkampf Kür modifiziert LK 3.

R. Kiefer

112 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wanderten mit

Mit der diesjährigen Herbstwanderung war der Turngau Pforzheim-Enz am Sonntag, 11. Oktober 2015, beim TV Engelsbrand zu Gast. Bei ausgezeichnetem Wanderwetter begrüßten neben Bürgermeister-Stellvertreter Manfred Kleile auch Susanne Schwaiger (Wanderwartin TV Engelsbrand) und Winfried Butz (Wanderwart Turngau Pforzheim-Enz) die 112 Teilnehmer aus 13 Gauvereinen und verabschiedeten sie auf zwei attraktive Touren rund um den Höhenort.

Die circa elf Kilometer lange Wanderung führte mit Begleitung der Wanderführer des TV Engelsbrand nach Osten durch die Ortsteile Salmbach und Grunbach bis zur Dr.-Rosemarie-Müller-Hütte, mit wunderbarem Blick auf Pforzheim und im Vordergrund Huchenfeld. Weiter ging es auf dem „Märchenpfad“ bergab in Richtung Büchenbronn. Bei steilem Aufstieg erreichte die Gruppe den „Grenzweg“, ein markanter Weg zwischen Baden und Württemberg mit dem Ziel am Büchenbronner Aussichtsturm (608 Meter). Die letzte Schleife verlief über den „Sauberg“, im Hintergrund der Wasserturm von Waldrennach, daneben der Fernsehturm in Langenbrand.

Für die Wanderfreunde, welche sich für die sechs Kilometer lange Strecke entschieden hatten, ging es in westlicher Richtung bis zum Ortsrand in Richtung Grösseltal. Auf breiten Forstwegen wurde der „Sauberg“ in die Gegenrichtung erwandert, ebenfalls mit



Zwischenstopp und kleinem Vesper beim Aussichtsturm, bevor die Tour vorbei am Altenpflegeheim und auf aussichtsreichen Feldwegen zurück zum Ausgangspunkt führte.

Beim gemütlichen Teil in der Mehrzweckhalle in Engelsbrand durfte Winfried Butz die Vereine auszeichnen, die an beiden Gauwanderungen des Jahres die meisten Teilnehmer gestellt hatten, und überreichte dem TV Eisingen (43 Wanderer), dem TV Engelsbrand (32) und dem TB Königsbach (28) als kleines Dankeschön Pokale. Dass man auch in fortgeschrittenem Alter beim Wandern Freude haben kann, bewiesen unter anderem Reinhold Schmidt (88 Jahre, TV Eisingen) und Gisela Muth (78 Jahre, ESV Pforzheim) als älteste Wanderer des Tages.

Die beiden Gauwanderungen des Jahres 2016 sind schon vergeben, weitere Informationen sind bei Winfried Butz (E-Mail winfried.butz@turngau-pforzheim-enz.de) erhältlich.

R. Kiefer



Winfried Butz (Turngau), Susanne Schwaiger (TV Engelsbrand), Roland Veit (TV Eisingen) und Ulrike Gruner (TB Königsbach) (v.l.)

Helferfest Landeskinderturnfest Pforzheim

Während sich im Juli dieses Jahres mehr als 6.000 Kinder an drei Tagen in der Goldstadt Pforzheim zu Wettkampf, Spiel und Spaß zum badischen Landeskinderturnfest trafen, agierten neben dem BTJ-Team mehr als 600 Helfer aus 19 Turngau-Vereinen im Hintergrund, um dem Turnnachwuchs unvergessliche Stunden zu bereiten. Am 17. Oktober 2015 blickten alle beim Helferfest in Kelters-Dietlingen nochmals auf die bewegenden Landeskinderturnfesttage zurück und feierten sich und alle Helfer selbst.

Im Rückblick auf einen Programmpunkt des Events meldeten sich bereits am Nachmittag vier Teams, um mit der „LKTF-Erlebnis-Rallye reloaded“ nochmals das Landeskinderturnfest Revue passieren zu lassen. In einer Orientierungsfahrt mit PKW ging es vorbei an Sehenswürdigkeiten durch 13 Enzkreisgemeinden, an verschiedenen Stationen waren lustige Spiele zu absolvieren. Die meisten Punkte gab es aber bei den „Hausaufgaben“ zu gewinnen, bei denen 33 Fragen zum Landeskinderturnfest zu beantworten waren. „Es war ein Versuch, mal was Besonderes zu bieten, und wir hätten uns sicherlich einige Teams mehr erhofft“, resümierte Ralf Kiefer, Jugendvorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit der Turnerjugend Pforzheim-Enz. „Aber die tolle Resonanz nach der Rallye hat uns alle sehr gefreut und ermutigt, irgendwann ein ähnliches Event nochmals anzubieten.“

Von Kindern bis hin zu Ehrenmitgliedern aus Vereinen waren alle Altersklassen vertreten. Einen überlegenen Sieg landete das Team der „Turboschnecken“ vom TV Tiefenbronn. Auf den Medaillenplätzen folgten die WKG TG Stein / Turnerjugend Pforzheim-Enz sowie die „Turnfestkinder“ vom TB Königsbach. Mit dem 4. Platz musste sich das „Team KlausKlausKlaus“ vom TV Nöttingen zufrieden geben.

Die Siegerehrung fand bei der Abendveranstaltung statt, die maßgeblich von Thomas Grom, Jugendleiter der Turnerjugend Pforzheim-Enz, und Saskia Riedel, Vorsitzende der TG Dietlingen, und ihren Teams vorbereitet wurde. „Es herrschte eine tolle Atmosphäre im Alten Loh, einfach das ganz besondere Turnfestfeeling“, so Grom. „Wir danken besonders dem Sportkreis Pforzheim Enzkreis und der Sportkreisjugend, die unser Helferfest auch finanziell unterstützt haben, sonst hätten wir das nicht stemmen können.“ Sportkreis-Jugendleiter Stephan Hohl war eigens zur Scheckübergabe ins Alte Loh gekommen. Der zweite SKJ-Vor-



stand Fabian Schmitt war von der Rallye-Idee sogar derart begeistert, dass er eine Station betreute und abends noch lange mitfeierte. „Ich als Wasserballer war das erste Mal bei den Turnern zu Gast. Leider war ich direkt beim Landeskinderturnfest nicht dabei, aber ich kann mir nach dem Helferfest gut vorstellen, was in den drei Tagen in Pforzheim abging“, lobte er überschwänglich.

Auch Kerstin Eisele und Sabine Reil, die als Vorsitzende der Badischen Turnerjugend beim Landeskinderturnfest in Pforzheim federführend waren, waren nach Dietlingen angereist, um sich nochmals persönlich beim Helferteam zu bedanken. Ebenfalls waren Wolfgang Trautz und Rebecca Karst, seitens der Stadt Pforzheim für das Landeskinderturnfest zuständig, beim Helferfest zugegen.

Als kleine symbolische Anerkennung bekamen alle anwesenden Vereinsvertreter einen kleinen Pokal zur Erinnerung an das Landeskinderturnfest verliehen. „Unsere Vereine haben gezeigt, was sie alles leisten können. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Grom. „Wenn wir nun in den Vereinen, zwischen Turngau, Turner-Bund und Sportkreis sowie der Stadt und Behörden weiter in Kontakt bleiben und zusammenarbeiten, dann hat das Landeskinderturnfest für Pforzheim und den Enzkreis bleibende Wirkung hinterlassen“, ergänzte Kiefer. Genau das war auch ein Grund dafür, fast fünf Jahre auf das Landeskinderturnfest hinzuarbeiten. „Gemeinsam Großes erreichen“ wie auch ein Leitspruch der Turnerjugend Pforzheim-Enz lautet – in Pforzheim wird dieser gelebt.

R. Kiefer

ANZEIGE

Broschüren
Wir drucken
Ihr Projekt.
Briefpapier
Plakate
Flyer
Visitenkarten
Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de
vereins-Chronik

stark.dynamisch.ausdauernd.

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de

Badische Turnerjugend

Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen 2016

Gauentscheide: 20./21. oder 27./28. Februar 2016
 Bezirksentscheide: 12./13. März 2016
 Landesfinale: 16. April 2016

Geturnt werden die neuen Pflichtübungen laut DTB-Aufgabenbuch 2015 Gerätturnen weiblich bzw. männlich. Eine Mannschaft besteht aus bis zu fünf Wettkämpfer/innen, die drei besten Wertungen je Gerät bilden das Mannschaftsergebnis.

Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badische-turnerjugend > Wettkämpfe & Wettbewerbe abrufbar.

Turngautermine

Karlsruher Turngau

23.01. Jugendvollversammlung in Berghausen

Turngau Pforzheim-Enz

30./31.01. Modul 1 Dez. Grundausbildung in Nöttingen

Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Dezember 2015.

Redaktionsschluss: 3. Dezember 2015

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per
E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Jobbörse

Die Turnabteilung des **TSV Rintheim** sucht

ÜBUNGSLEITER/IN für ELTERN-KIND- und KLEINKINDTURNEN

Für unsere beiden sehr beliebten Gruppen für Eltern-Kind- und Kleinkindturnen am Mittwochnachmittag suchen wir baldmöglichst einen Übungsleiter / eine Übungsleiterin.

Eine entsprechende Übungsleiterlizenz und Erfahrung im Eltern-Kind- und Kleinkindturnen wären die beste Voraussetzung. Bei Interesse würden wir auch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen bzw. den Erwerb einer geeigneten Lizenz unterstützen. Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie gerne als Helfer/in mitarbeiten und erste Erfahrungen sammeln wollen. Wir freuen uns auf Rückmeldungen bei unserer Abteilungsleiterin Heike Heinrich, E-Mail heike.heinrich@tsv-rintheim.de.

Der **TV Bammental** sucht ab sofort

TRAINER/IN für unsere LEISTUNGSTURNERINNEN

(LK4, Jahrgang 2004 und älter). Eine Kampfrichterlizenz wäre von Vorteil. Unsere Mannschaft trainiert mittwochs von 18.30 – 20.00 und freitags von 18.30 – 20.30 Uhr.

Ansprechpartnerin ist Diana Thurau, Telefon 0177 7738893, E-Mail diana@thurau-online.de oder Ines Breuning, Telefon 01575 0399604, E-Mail inesbr00@gmx.de.

Die **KuSG Leimen** sucht für die verschiedenen Gruppen der Turnabteilung

engagierte ÜBUNGSLEITER/INNEN und TRAINER/INNEN

Es handelt sich um vielfältige Angebote von Eltern-Kind über Kleinkinder- und Schulkinderturnen sowie einen Wettkampfbereich weiblich, der alle P-Schienen, eine Gauklasse, Gauliga, Regioklasse und Verbandsliga umfasst. Trainer-, Übungsleiter-, Kampfrichterlizenzen sind nicht zwingend erforderlich, da diese auch über den Verein erworben werden können. Auch für neue Angebote sind wir offen.

Weitere Informationen über uns erhalten Sie auf unserer Homepage www.kusg-turnen.de. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Mareike Huber unter E-Mail turnen@kusg-leimen.de.

Die Turn- und Gymnastikabteilung des **TSV Alemannia Freiburg-Zähringen** sucht für neue Übungsstunden, z.B. Zumba

ÜBUNGSLEITER/IN oder TRAINER/IN

Bei Interesse und weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle, Telefon 0761 52993 oder E-Mail Abteilungsleiterin: heidrun.reichle@gmx.de.

Die **Turngemeinschaft Mannheim** sucht zur Erweiterung des Trainerstabes eine/n lizenzierte/n

ÜBUNGSLEITER/IN für das MÄNNLICHE KUNSTTURNEN

der Altersklasse 5 bis 10 Jahre für 15 Wochenstunden im Leistungszentrum Mannheim.

Kontakt und weitere Infos über Abteilungsleiter Ralph Oswald (E-Mail kutu@tgm Mannheim.de, Telefon 06202 65234).

ÜBUNGSLEITER/IN KINDERTURNEN

Stelle frei ab 02/2016

Die **Turngemeinschaft Mannheim** bietet interessierten Übungsleitern ein Betätigungsfeld im Bereich der Bewegungserziehung von 3 bis 6 Jahren.

Das Projekt „Kinder in Bewegung“ (KiB) wird von der TG Mannheim neu gestartet und möchte heranwachsenden Kindern die Reichhaltigkeit der ihnen gegebenen Bewegungs- und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen. Wir helfen Kindern ihren Bewegungsdrang auszuleben und ihre motorische Fitness auszubauen. Dabei steht die TG Mannheim mit ihrem definierten Übungsplan zur Seite.

Die Kurse sind von Montag bis Freitag angedacht. Interessiert ist die TG Mannheim an Menschen, die sich mit den Inhalten von KiB identifizieren. Wir sind an einer stetigen Weiterentwicklung interessiert und bieten Fortbildungen und auf Eigeninitiative beruhende Mitarbeit an.

Bei Neugierde melden Sie sich bei Sarah Knapp (Telefon 0170 4623165, E-Mail kuti@tgm Mannheim.de) und Ralph Oswald (Telefon 06202 65234, E-Mail kutu@tgm Mannheim.de). Eine Anstellung ist stundenweise, aber ebenso in Form eines Mini-Jobs möglich.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine.
Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Schwarzwald bis zum Bodensee, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.